

So leben wir Zusammenhalt in Oberösterreich.

Sozialbericht 2023



Soziales





IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Soziales und Gesundheit, Abteilung Soziales, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Layout, Grafik: CONQUEST Werbeagentur GmbH, 4060 Leonding

Fotos: stock.adobe.com: © Ananass, © Lumos sp, © Diego Cervo, © TamJam/peopleimages.com, © NDABCREATIVITY, © LIGHTFIELD STUDIOS, © Robert Kneschke, © rawpixel.com, © Евгений Вершинин, © J. Ossorio Castillo, © unai, © bernardbodo, © Jose Calsina
Dezember 2024

Oö. Sozialbericht 2022 als Download unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/publikationen
Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz

Hinweis: Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Soziales und Gesundheit, Abteilung Soziales, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
E-Mail Service Pool: so.post@ooe.gv.at

Alle Rechte vorbehalten:

Jede Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.
Dies gilt insbesondere für jede Art der Verwendung der im Sozialbericht enthaltenen Fotografien, Vervielfältigungen, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk sowie für die Verbreitung und Einspeicherung in elektronischen Medien wie z.B. Internet oder CD-ROM.

VORWORT



Die Weichen stellen für den Zusammenhalt in Oberösterreich.

Oberösterreich ist nicht nur ein starkes wirtschaftliches Bundesland, sondern auch eines mit einem starken sozialen Zusammenhalt. Diese Kombination aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung macht unser Land krisensicher und gesellschaftlich stabil. Das Sozialressort spiegelt viele aktuelle Herausforderungen wider, darunter die Frage der Alterung der Gesellschaft, einer guten Pflege und Betreuung für die ältere Generation und jene der gesellschaftlichen Solidarität mit jenen, die aus unterschiedlichen Gründen weniger leisten können. Im Sozialressort stellen wir somit die Weichen für den Zusammenhalt in Oberösterreich.

Das gehen wir mit unterschiedlichen Maßnahmen aktiv an. Ich denke hier an die Fachkräftestrategie Pflege zur Gewinnung von Mitarbeiter/innen für den Pflegebereich oder das Wohnplätze-Ausbauprogramm für Menschen mit Beeinträchtigungen. Zudem haben wir ein engmaschiges Netz an Beratungsleistungen, wenn ich an die Sozialberatungsstellen als Aushängeschild des Sozialen Oberösterreich denke. Unser Ziel ist es, unsere Angebote stetig weiterzuentwickeln auch möglichst treffsicher zu gestalten.

Ich möchte mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Partnern im Sozialbereich bedanken. Sie sind eine wesentliche Stütze in unserem Sozialsystem und tragen tagtäglich dazu bei, in unserem Land niemanden seinem Schicksal zu überlassen. Abschließend gilt mein besonderer Dank allen Personen und Stellen, die bei der Erstellung und Aktualisierung des Sozialratgebers mitgewirkt haben.

Ich möchte mich herzlich bei allen Verantwortungsträgern, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Partnern im Sozialbereich bedanken. Sie sind eine wesentliche Stütze in unserem Sozialsystem und tragen tagtäglich dazu bei, in unserem Land niemanden seinem Schicksal zu überlassen. Abschließend gilt ein besonderer Dank allen Personen und Stellen, die bei der Erstellung dieses Sozialberichts mitgewirkt haben. Sie ermöglichen durch ihre Arbeit, dass die Politik ihre Entscheidungen evidenzbasiert treffen kann.

Herzlichen Dank!

Ihr

Dr. Christian Dörfel
Landesrat für Soziales, Integration und Jugend



ABTEILUNG SOZIALES

Übersicht

- Budget der Abteilung Soziales

6
7

1 HILFE ZUR SELBSTHILFE

Soziale Hilfen und Existenzsicherung

- Übersicht Leistungserbringer:innen und -empfänger:innen
- Übersicht Budget

12
12
13

Leistungen

- Hilfe zur Sicherung des Lebensunterhalts und des Wohnbedarfs 1
- Hilfe in besonderen sozialen Lagen
- Heiz- und Energiekostenzuschuss
- Zuschuss Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen
- Familienhilfe

14
14
18
19
20
20

Menschen in Beschäftigung bringen

- Case-Management
- Beschäftigungsprojekte
- Schuldnerberatung und Schuldenregulierung

22
22
23
24

Angebot für von Gewalt betroffene bzw. bedrohte Frauen und deren Kinder

- Oö. Frauenhäuser

26
26

Leistungen für von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen und für wohnungslose Menschen

- Wohnungslosenhilfe
- Delogierungsprävention
- Notschlafstellen
- Tageszentren der Wohnungslosenhilfe
- Wohneinrichtungen und Wohnbetreuung der Wohnungslosenhilfe
- Tagesstruktur der Wohnungslosenhilfe
- Streetwork (Outreachwork)

28
28
31
32
33
35
35

2 ALTERN IN WÜRDE

Betreuung und Pflege in Oberösterreich

- Übersicht Leistungserbringer:innen und -empfänger:innen
- Übersicht Budget

38
38
39

Betreuungs- und Pflegedienstleistungen lt. Pflegefonds

- Mobile Betreuungs- und Pflegedienste
- Hospiz
- Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste (Alten- und Pflegeheime)
- Teilstationäre Dienste – Tagesbetreuung
- Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen
- Case- und Caremanagement
- Alternative Wohnformen
- 24-Stunden-Betreuung
- Oö Seniorenerholungs- oder Kurzuschuss
- Urlaubsaktion für pflegende Angehörige
- Beschäftigte im Pflegebereich (Alten- und Pflegeheime und Mobile Dienste)

40
40
43
44
50
52
53
56
57
57
58
59

3 CHANGENGLEICHHEIT

Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen	62
● Übersicht Leistungserbringer:innen und -empfänger:innen	63
● Übersicht Budget	63
Frühförderung, Heilbehandlung, Therapiezuschüsse und Beihilfen	64
● Frühförderung	64
● Heilbehandlung und Therapien	65
● Zuschüsse zur 24-Stunden-Personenbetreuung	68
Psychosoziale Beratung, Oö. Krisenhilfe, Laienhilfe	68
● Psychosoziale Beratung	68
● Oö. Krisenhilfe	69
● Laienhilfe	70
Arbeit und Fähigkeitsorientierte Aktivität	71
● Fähigkeitsorientierte Aktivität	71
● Geschützte Arbeit	73
● Berufliche Qualifizierung	74
Wohnen, Mobile Betreuung und Hilfe, Persönliche Assistenz	75
● Wohnen	75
● Mobile Betreuung und Hilfe	78
● Persönliche Assistenz	80
Leistungen für Menschen mit Suchtgefährdung und Suchterkrankung	82
● Suchtgefährdung und Suchterkrankung	82
● Suchtprävention	83
● Niederschwellige Angebote und Beratungsangebote	83
● Therapie- und Wohnangebote	84
Soziale Rehabilitation, Freizeiteinrichtungen und Ferienaktionen und Ersatz von Fahrtkosten	84
● Soziale Rehabilitation	84
● Freizeiteinrichtungen für die psychiatrische Vor- und Nachsorge	85
● Ersatz von Fahrtkosten/Organisierter Fahrdienst	85
4 AUSBILDUNG	
Ausbildung nach dem Oö. Sozialberufegesetz	88
● Übersicht Ausbildungsstätten	88
● Absolvent:innen	89
● Zuschuss zur Absolvierung einer Pflegeausbildung im Sozialbereich („Oö. Pflegestipendium“)	89
Ausbildung	90
● Absolvent:innen der Schulen für Sozialbetriebsberufe	90
● Sonstige Ausbildungen nach dem Oö. Sozialberufegesetz	95
● Key Facts	96
● Zuschuss zur Absolvierung einer Pflegeausbildung im Sozialbereich („Oö. Pflegestipendium“)	96





ABTEILUNG SOZIALES

Übersicht

Der jährlich erscheinende Sozialbericht zeigt die wesentlichen Entwicklungen im Zuständigkeitsbereich der Abteilung Soziales. Im vorliegenden Bericht des Landes OÖ finden Sie Informationen zu den Maßnahmen, Aktivitäten und Neuerungen des oberösterreichischen Sozialbereichs – kurzum einen Leistungsbericht des Jahres 2023.

Inhaltlich gibt der Sozialbericht 2023 Einblicke in die Themenbereiche:

- soziale Betreuung
- Pflege
- Unterstützung bei der Haushaltsführung
- Hospiz- und Palliativbetreuung

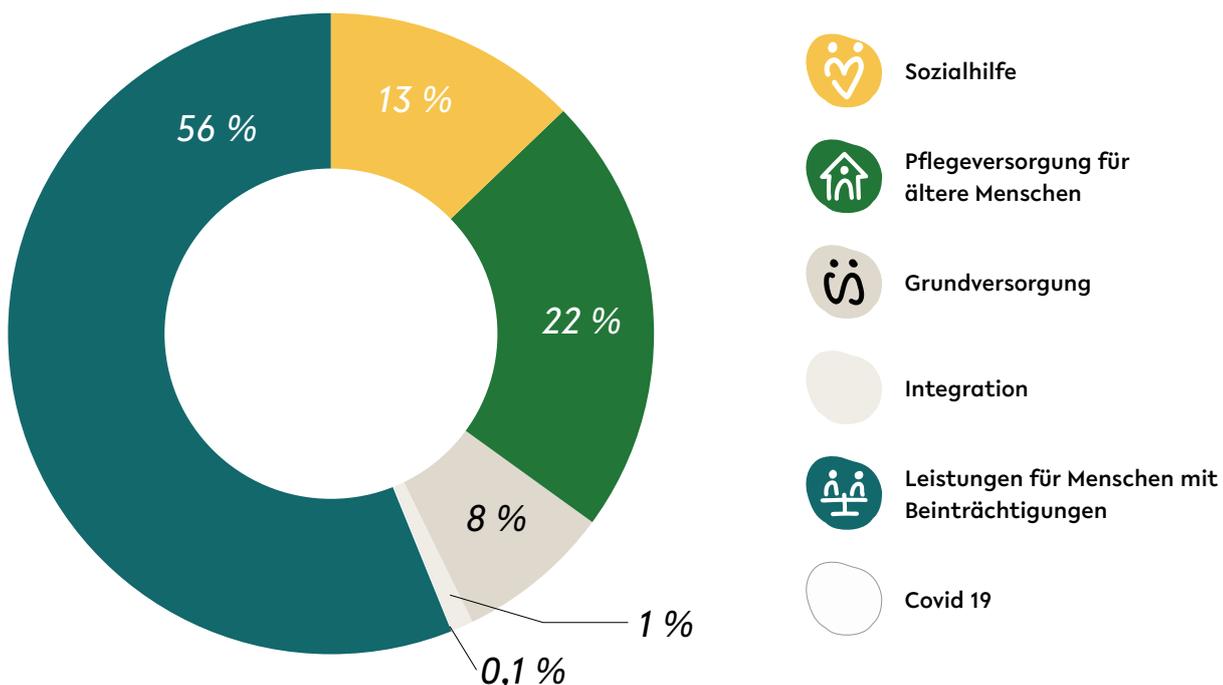
Kompakt zusammengefasst finden Sie auf der ersten Seite wesentliche budgetäre Eckdaten, der jeweiligen Bereiche. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und bedanken uns bei all jenen, die in der Erstellung des Sozialberichts 2023 mitgewirkt haben.

EINLEITUNG

Budget der Abteilung Soziales

Der öö. Sozialbericht 2023 ist auf den Ausgaben des oberösterreichischen Sozial-Budgets im Jahr 2022 aufgebaut. Da die Sicherstellung der sozialen Dienstleistungen in Oberösterreich Aufgabe förderaler Strukturen ist, sind noch weitere Finanzierungspartner anderer Gebietskörperschaften (z.B.: Bund, Städte und Gemeinden) notwendig, die mit unterschiedlichsten Formen der Finanzierung am Aus- und Aufbau des Sozialbereichs beteiligt sind bzw. direkt selbst Dienstleistungen beauftragen oder erbringen.

Das Budget der Abteilung Soziales umfasste im Jahr 2023 etwa 1,08 Milliarden Euro (Ausgaben Rechnungsabschluss 2023). In der folgenden Grafik werden die Ausgaben des Sozialbudgets des Landes Oberösterreich nach Themenbereichen geclustert dargestellt.





LEISTUNGEN

Hilfe zur Selbsthilfe

In Kapitel 1 des Oö. Sozialberichts finden Sie Informationen zur finanziellen Unterstützung für Menschen, die in eine soziale Notlage geraten sind und ihren Lebensunterhalt mit eigenen Mitteln nicht mehr abdecken können. Diese Unterstützungsleistungen erfolgen im Rahmen des Oö. SOHAG und Oö. Sozialhilfegesetz 1998. Ebenfalls auf Basis dieser gesetzlichen Grundlage werden Einrichtungen finanziert, die einzelnen hilfesuchenden Menschen entsprechende Versorgung und Unterstützung bieten (wie etwa Wohnungsloseneinrichtungen, Frauenhäuser, etc.). Im Jahr 2023 wurden für den Bereich der **Sozialhilfe** rund 138 Mio. Euro aufgewendet.

Altern in Würde

Der Themenbereich **Betreuung und Pflege** wird im zweiten Kapitel vorgestellt. Mit einem Budget von rund 235 Mio. Euro im Jahr 2023 stellt dieser – aufgrund der Demographie – stets wachsende Bereich, den zweitgrößten Budget-Posten des Landes-Sozialbudgets dar. In dem vom Bund und Länder vereinbarten Pflegefonds werden unter Mitwirkung der regionalen Träger sozialer Hilfe verschiedenste Maßnahmen im Bereich der Pflegevorsorge für ältere Menschen definiert und finanziert. Die Angebote reichen von den mobilen Betreuungs- und Pflegediensten über Hospiz und stationäre Einrichtungen bis hin zu Tagesbetreuung und alternativer Wohnformen.

Chancengleichheit

Im dritten Kapitel werden die Leistungen für **Menschen mit Beeinträchtigungen** vorgestellt und einige interessante Statistiken zum Berichtsjahr 2023 angeführt. Ziel des Oö. Chancengleichheitsgesetzes (Oö. ChG) ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen in sozialen Notlagen zu unterstützen und zu fördern sowie die Schaffung von Voraussetzungen zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Angebote und Hilfen erfolgen in Form von Prävention, Hilfe zur Selbsthilfe, bedarfsgerechter Unterstützung und Vermeidung umfeldbedingter Beeinträchtigungen. Diese Maßnahmen wurden im Jahr 2023 mit einem Budget von rund 610 Mio. Euro sichergestellt.

Ausbildung von Fachkräften

Das Sozialressort startete gemeinsam mit dem Oö. Gemeindebund und dem Oö. Städtebund im Februar 2022 die Fachkräftestrategie. Diese hat sich aus dem demographischen Wandel, in dem die Bevölkerung immer älter und der Anteil der Erwerbstätigen immer kleiner wird, heraus entwickelt. Der demographische Druck, der sich aus der aktuellen Entwicklung ergibt, wird sich in Zukunft noch mehr als heute auf alle Beschäftigungssektoren, im Besonderen jedoch auf den Bereich der Betreuung und Pflege auswirken, weswegen die Wichtigkeit der Ausbildungen ein zentraler Punkt ist.

Hinweis: Die Leistungen im Bereich der Integration und Grundversorgung werden im jährlichen Integrationsbericht des Landes dargestellt



2 HILFE ZUR SELBSTHILFE

Soziale Hilfen und Existenzsicherung

Mit 1. Jänner 2020 ist das Oö. Sozialhilfe-Ausführungsgesetz (Oö. SOHAG) in Kraft getreten. Das Oö. SOHAG regelt die bisherige bedarfsorientierte Mindestsicherung neu und legt insbesondere die Leistungen der Sozialhilfe zur Unterstützung des allgemeinen Lebensunterhalts und zur Befriedigung des Wohnbedarfs in Form von Geld- und Sachleistungen fest.

Im Rahmen des Oö. SOHAG wird eine finanzielle Unterstützung für Menschen, die in eine soziale Notlage geraten sind und ihren Lebensunterhalt mit eigenen Mitteln (Einkommen und Vermögen) nicht mehr abdecken können, geleistet. Das Oö. SOHAG umfasst monatliche Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und des Wohnbedarfs sowie ein Hineinnehmen in die gesetzliche Krankenversicherung, weiters sind Zuschläge für Alleinerzieher:innen sowie Zuschläge für Menschen mit Behinderung vorgesehen. Darüber hinaus kann Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung der Notlage in Anspruch genommen werden. Als weitere Leistungen kommen die Übernahme von Begräbniskosten sowie von Kosten zur Verschaffung einer angemessenen Alterssicherung in Frage.

Neben diesen Leistungen werden im Rahmen des Oö. Sozialhilfegesetzes 1998 (Oö. SHG 1998) für einzelne Hilfesuchende einmalige Hilfen in besonderen sozialen Lagen sowie auch Einrichtungen sichergestellt, die Personen unterstützen, die von

- Gewalt durch Angehörige
- Wohnungslosigkeit
- Schuldenproblemen

betroffen sind.

KAPITEL-INHALT ÜBERBLICK

Soziale Hilfen und Existenzsicherung	12	Angebot für von Gewalt betroffene bzw. bedrohte Frauen und deren Kinder	26
<ul style="list-style-type: none"> ● Übersicht Leistungserbringer:innen und -empfänger:innen 12 ● Übersicht Budget 13 		<ul style="list-style-type: none"> ● Oö. Frauenhäuser 28 <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung der sechs oö. Frauenhäuser 26 - Aufenthaltsdauer 27 	
Leistungen	14	Leistungen für von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen und für wohnungslose Menschen	28
<ul style="list-style-type: none"> ● Hilfe zur Sicherung des Lebensunterhalts und des Wohnbedarfs 14 <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsbezieher:innen 14 - Grund des Leistungsanspruches 16 - Darstellung nach Staatsbürgerschaft 16 - Dauer der Anspruchsberechtigung 17 - Kosten der Sozialhilfe 17 - Hilfe durch Einbeziehung in die Krankenversicherung 18 ● Hilfe in besonderen sozialen Lagen 18 ● Heiz- und Energiekostenzuschuss 19 ● Zuschuss Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen 20 ● Familienhilfe 20 		<ul style="list-style-type: none"> ● Wohnungslosenhilfe 28 ● Delogierungsprävention 28 ● Notschlafstellen 31 ● Tageszentren der Wohnungslosenhilfe 32 ● Wohneinrichtungen und Wohnbetreuung der Wohnungslosenhilfe 33 ● Tagesstruktur der Wohnungslosenhilfe 35 ● Streetwork (Outreachwork) 35 	
Menschen in Beschäftigung bringen	22		
<ul style="list-style-type: none"> ● Case-Management 24 <ul style="list-style-type: none"> - Case-Management-Organisationen 22 ● Beschäftigungsprojekte 23 <ul style="list-style-type: none"> - Pakt für Arbeit und Qualifizierung 23 ● Schuldnerberatung und Schuldenregulierung 24 <ul style="list-style-type: none"> - Schuldnerberatungsstellen in Oberösterreich 25 			

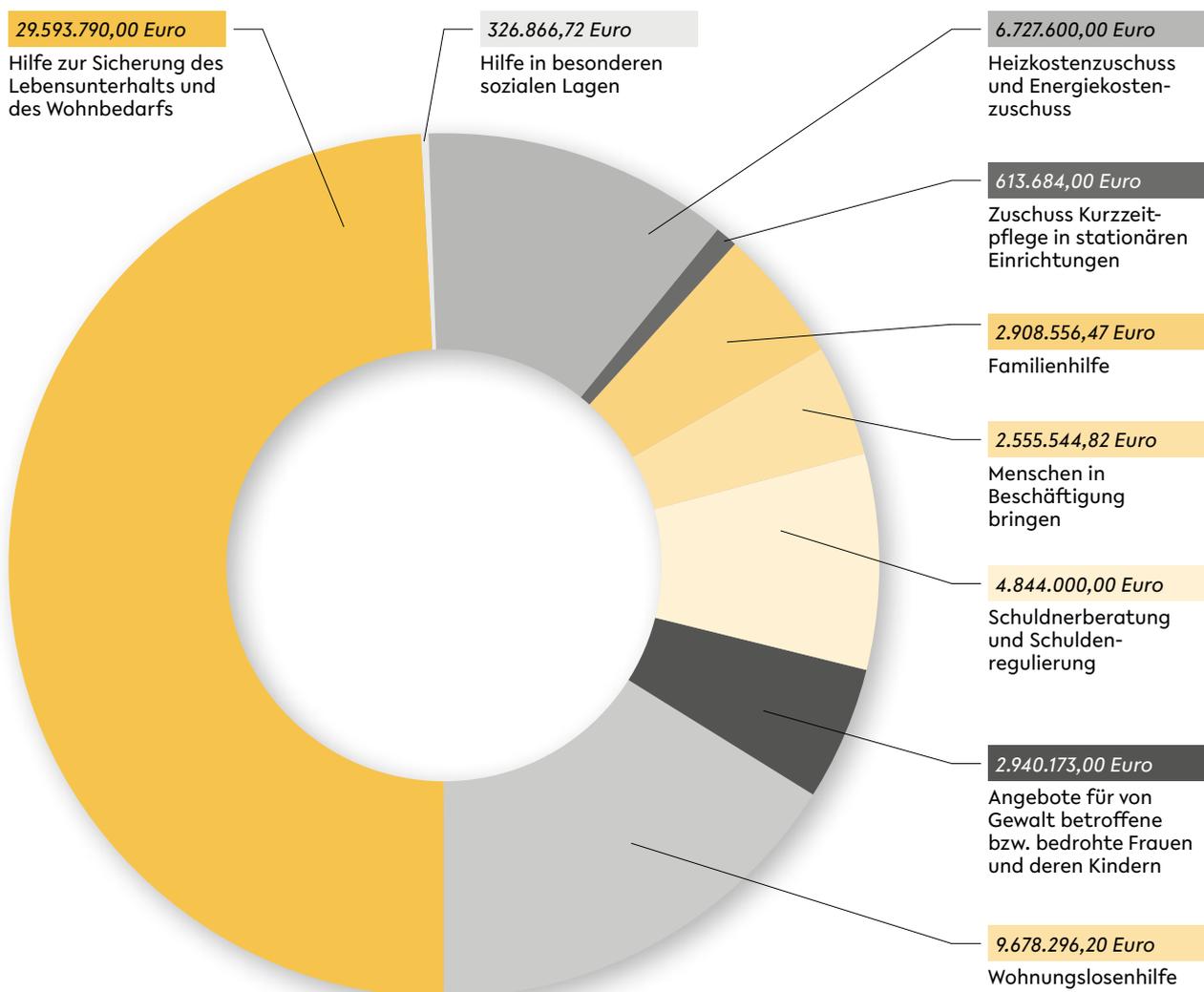


SOZIALE HILFEN UND EXISTENZSICHERUNG

Übersicht Leistungserbringer:innen und -empfänger:innen

Leistungen	Leistungserbringer:innen	Leistungsempfänger:innen
Hilfe zur Sicherung des Lebensunterhalts und des Wohnbedarfs	19	5.787
Hilfe in besonderen sozialen Lagen	1	831
Heizkosten- und Energiekostenzuschuss	1	33.638
Zuschuss Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen	1	1.188
Familienhilfe	1	1.017
Menschen in Beschäftigung bringen		
Case-Management	3	551
Beschäftigungsprojekte	13	390
Schuldnerberatung und Schuldenregulierung	2	10.304
Angebote für von Gewalt betroffene bzw. bedrohte Frauen und deren Kindern		
Oö. Frauenhäuser	6	220 Frauen und 248 Kinder
Wohnungslosenhilfe		
Delogierungsprävention (Träger der Oö. Wohnungslosenhilfe)	5	4.730
Notschlafstellen	4	872
Tageszentren	4	3.301
Wohnheime inkl. Übergangswohnen	5	322
Mobile Wohnbetreuung	2	100
Tagesstruktur	2	527
Streetwork (Outreachwork)	1	299

Übersicht Budget





LEISTUNGEN

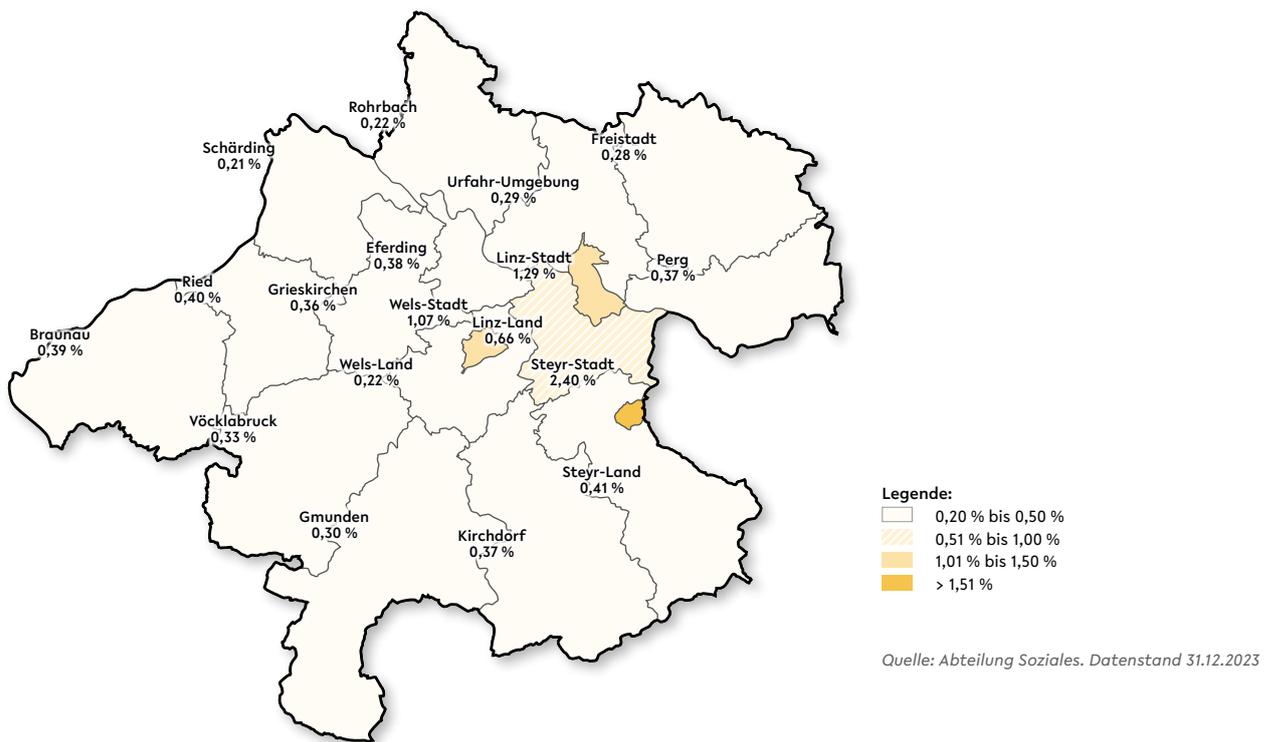
Hilfe zur Sicherung des Lebensunterhalts und des Wohnbedarfs (monatliche Geldleistungen)

Personen, die den Lebensunterhalt für sich und ihre unterhaltsberechtigten im Haushalt lebenden Angehörigen nicht ausreichend decken können, haben Anspruch auf laufende Geldleistungen aus der Sozialhilfe. 1

Leistungsbezieher:innen

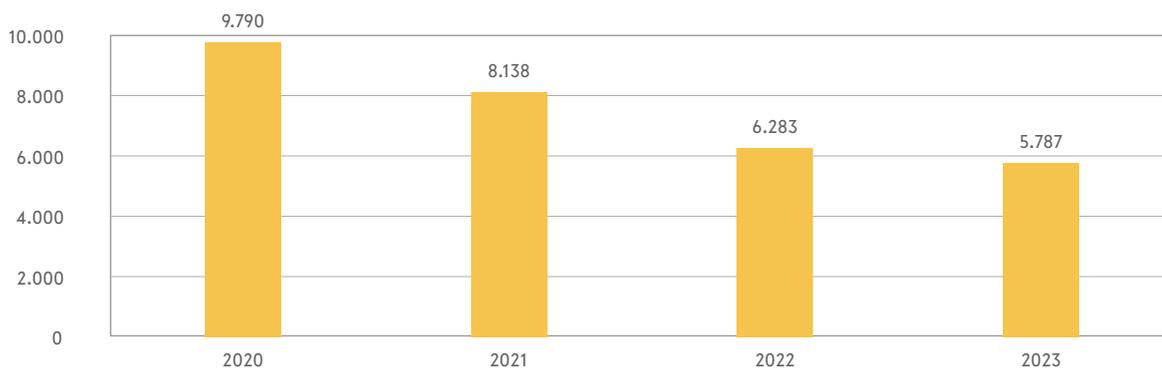
2023 gab es in Oberösterreich im Jahresdurchschnitt 5.787 Sozialhilfe Bezieher:innen (Bezieher:innen von Hilfe zur Sicherung des Lebensunterhalts und des Wohnbedarfs), die sich wie folgt auf die Bezirke verteilt haben.

Sozialhilfe-Bezieher:innen im Verhältnis zur Bezirksbevölkerung 2023



1 Unter dem Begriff der „Sozialhilfe“ in diesem Kapitel versteht man Leistungen nach dem Oö SHG 1998 und dem Oö SOHAG

Leistungsbezieher:innen in der Sozialhilfe

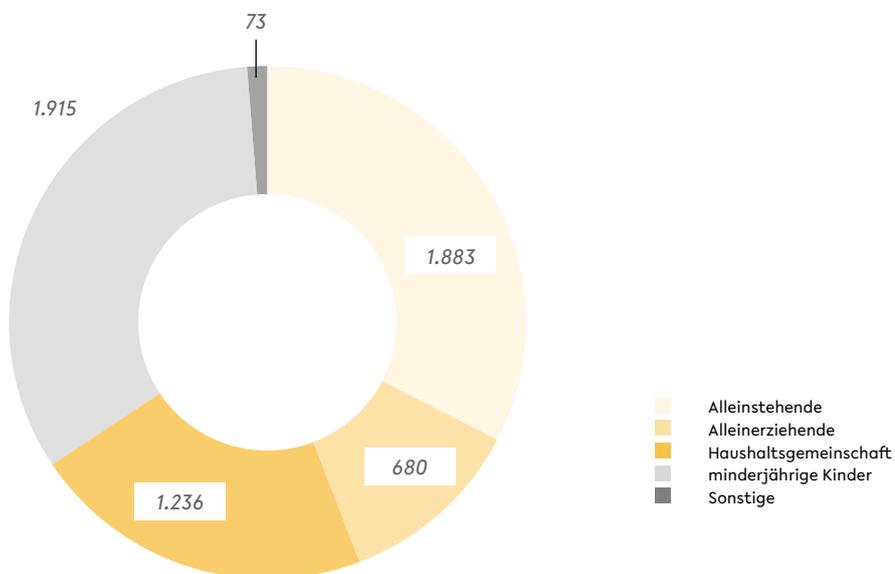


Leistungsbezieher:innen in der Sozialhilfe

54,5 % aller Leistungsbezieher:innen in der Sozialhilfe waren weiblich.

Bei den 5.787 Leistungsbezieher:innen im Jahr 2023 (Durchschnittswert) handelte es sich um 1.883 (32,5 %) alleinstehende und 680 (11,8 %) alleinerziehende Personen. 1.236 Personen (21,4 %) lebten in Haushaltsgemeinschaften (Paare, Mitbewohner:innen). Insgesamt befanden sich 1.915 minderjährige Kinder (33,1 %) und 73 sonstige Personen (1,3 %) unter den Leistungsbezieher:innen.

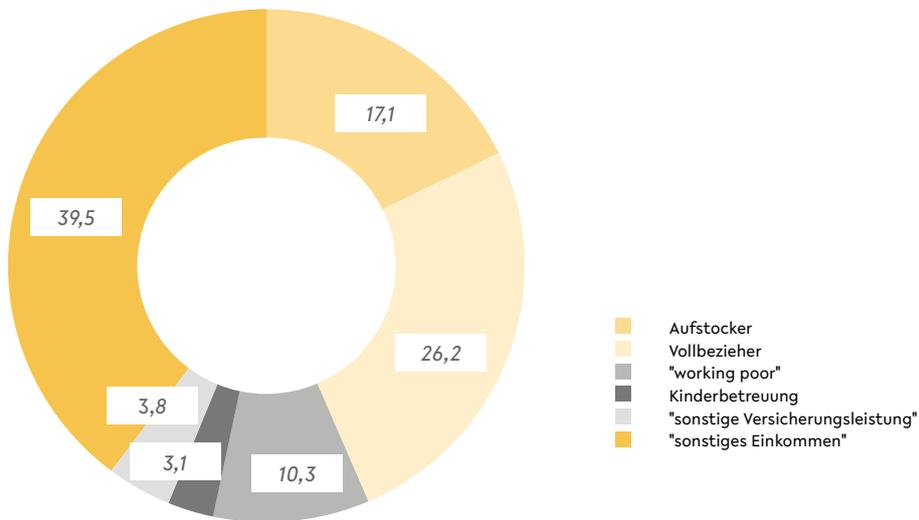
Leistungsbezieher:innen





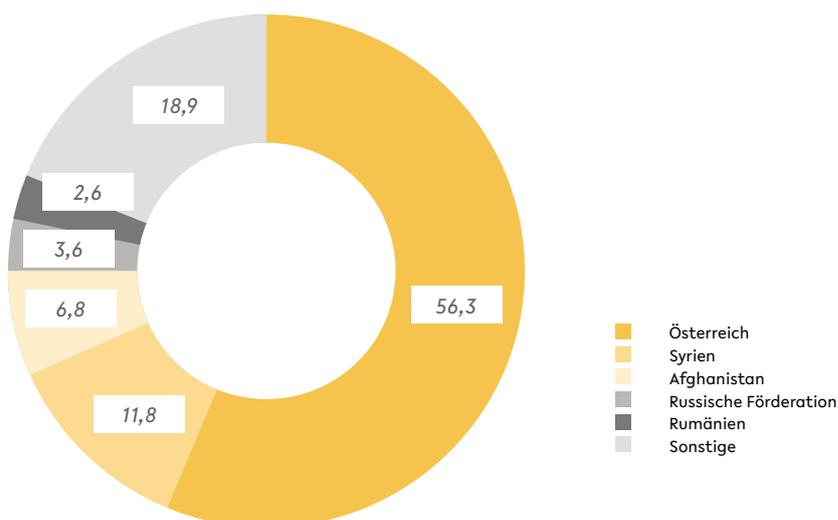
Grund des Leistungsanspruches

Bei einer Gesamtbetrachtung aller Leistungsbezieher:innen im Jahr 2023 war die unzureichende finanzielle Absicherung durch Leistungen der Arbeitslosenversicherung für 17,1 % der hilfebedürftigen Personen der Grund des Leistungsbezuges („Aufstocker“). 10,3 % konnten trotz Beschäftigung ihren Lebensunterhalt nicht decken („working poor“). 3,1 % erhielten eine Aufzahlung auf Wochen- bzw. Kinderbetreuungsgeld („Kinderbetreuung“). 3,8 % erhielten eine Aufzahlung auf eine Pensionsleistung („sonstige Versicherungsleistung“). 39,5 % der Personen erhielten eine Aufzahlung auf Unterhalt oder Wohnbeihilfe („sonstiges Einkommen“). 26,2 % aller Bezieher:innen waren sogenannte „Vollbezieher:innen“. Sie erhielten ausschließlich Sozialhilfe, hatten also kein anderes Einkommen („Vollbezieher“).



Darstellung nach Staatsbürgerschaft

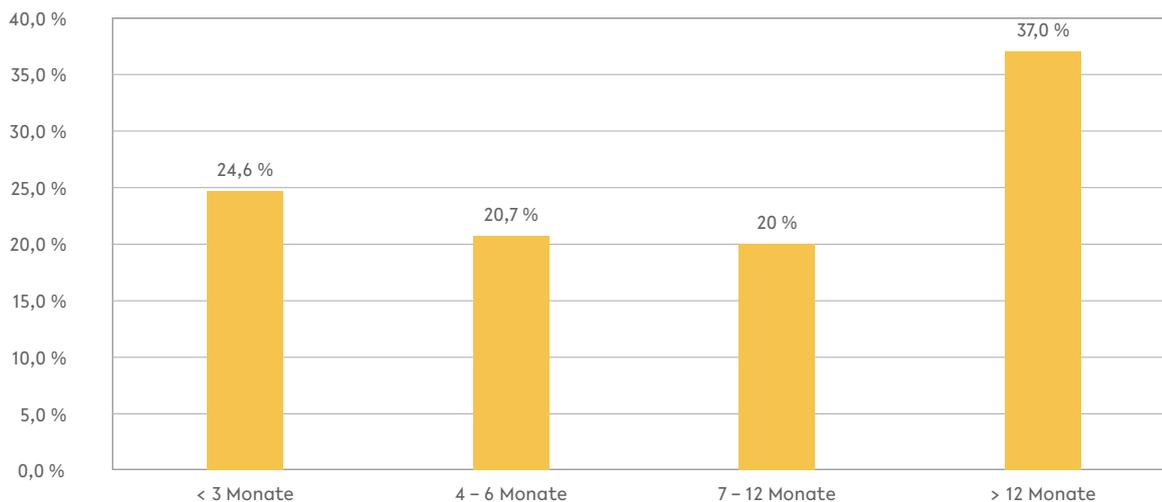
Im Jahr 2023 waren 56,3 % aller Leistungsbezieher:innen österreichische Staatsbürger:innen. Die restlichen 43,7 % verteilen sich auf 80 weitere Staatsbürgerschaften. Im nachfolgenden Diagramm werden die fünf häufigsten Staatsbürgerschaften prozentuell dargestellt. Alle weiteren wurden unter der Kategorie „Sonstige“ zusammengefasst.



Dauer der Anspruchsberechtigung

In einer längerfristigen Betrachtung zeigte sich bereits im Jahr 2020 eine deutliche Verschiebung zu einer längeren Bezugsdauer. Auch im Jahr 2023 dominierten längere Bezugszeiten. 57,0 % der Sozialhilfe-Bezieher:innen bezogen im Jahr 2023 Leistungen über einen Zeitraum von mehr als 6 Monaten. Der durchschnittliche Bezug im Jahr 2023 betrug 19,4 Monate pro Person.

Bezugsdauer im Jahr 2023



Kosten der Sozialhilfe

Die nachfolgende Tabelle stellt die Kosten der Sozialhilfe dar. Darin enthalten sind Geld- und Sachleistungen sowie Krankenversicherungsbeiträge.

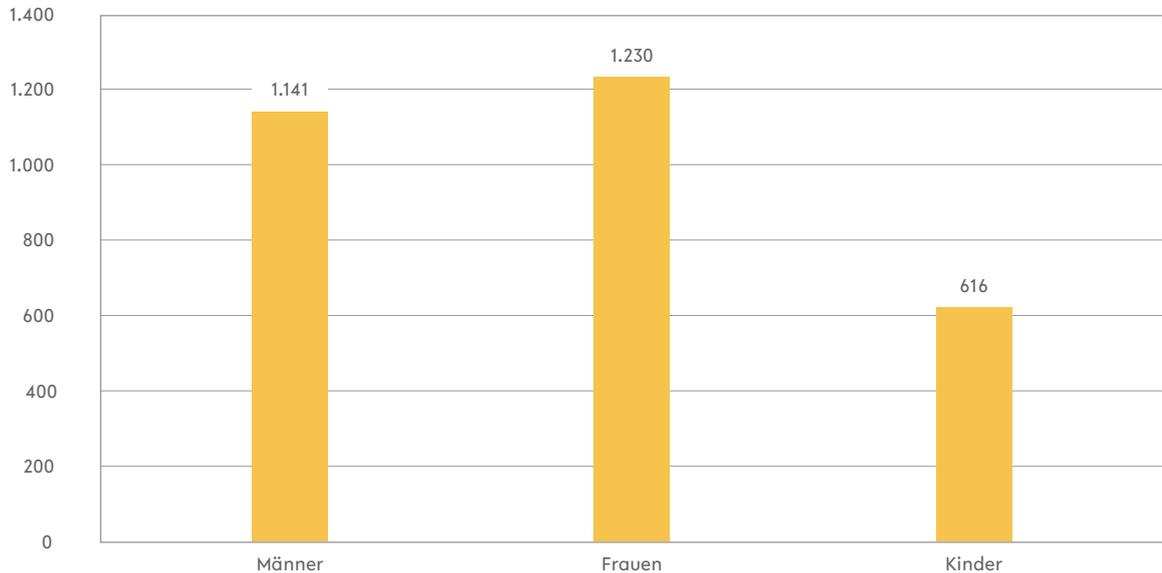
Oberösterreich gesamt	2020	2021	2022	2023
Geldleistungen	33.959.220	30.104.655	26.700.417	27.296.835
Geldleistungen und Krankenversicherung	36.596.621	32.596.337	29.115.720	29.593.790
Veränderung zum Vorjahr	-10,78 %	-10,93 %	-10,68 %	1,62 %



Hilfe durch Einbeziehung in die Krankenversicherung

Mit Einführung der bedarfsorientierten Mindestsicherung erfolgte die Einbeziehung jener Leistungsbezieher:innen in die gesetzliche Krankenversicherung, die keinen Versicherungsschutz haben.

Im Jahr 2023 wurden dabei für 2.987 Sozialhilfebezieher:innen, davon 1.141 Männer, 1.230 Frauen und 616 Kinder, die Beiträge für die Krankenversicherung übernommen.



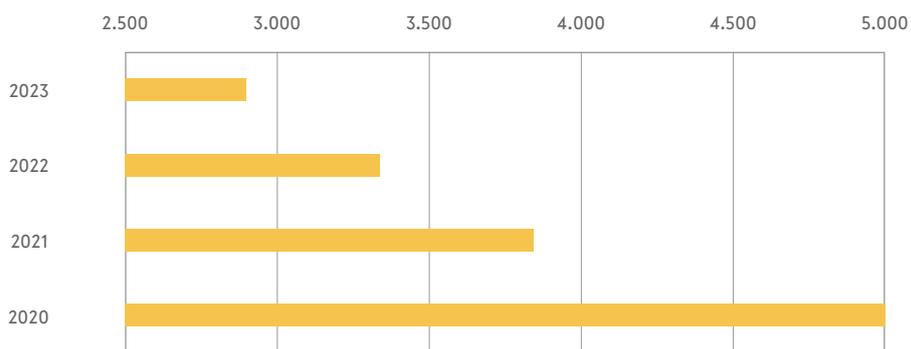
Hilfe in besonderen sozialen Lagen

Hilfe in besonderen sozialen Lagen kann Personen in akuten finanziellen Notsituationen gewährt werden, die auf Grund besonderer persönlicher, familiärer bzw. wirtschaftlicher Verhältnisse oder infolge außergewöhnlicher Ereignisse einer existenziellen Gefährdung ausgesetzt sind (§ 19 Oö. Sozialhilfegesetz 1998).

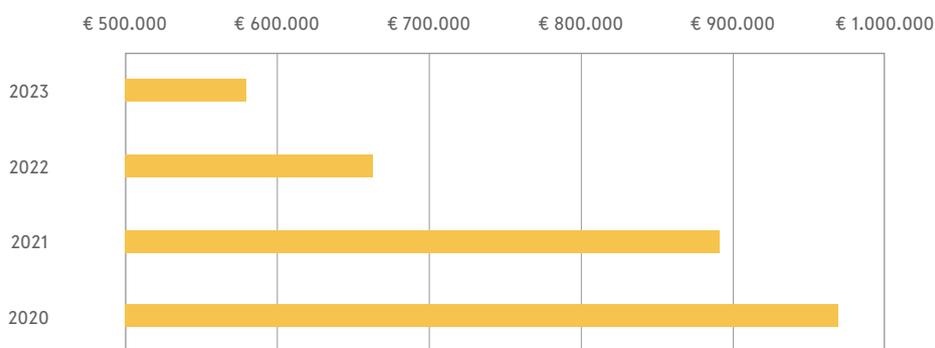
Um eine finanzielle Unterstützung kann mittels Antragsformular angesucht werden. Eine solche Unterstützung ist nur einmal im Jahr möglich.

Jahr	Anträge	jährliche Differenz		Steigerung seit 2017		Gesamtsumme Auszahlungen
		absolut	in %	absolut	in %	
2020	4.997					1.012.549,00
2021	3.848	- 1.149	- 22,99%	- 1.149	- 22,99%	928.387,00
2022	3.345	- 503	- 13,07%	- 1.652	- 33,33%	680.427,00
2023	2.971	- 374	- 11,18%	- 2.026	- 40,54%	588.927,81

Hilfe in besonderen sozialen Lagen – Anträge 2020 bis 2023



Hilfe in besonderen sozialen Lagen – Auszahlungen 2020 bis 2023



Heizkostenzuschuss und Energiekostenzuschuss

Das Land Oberösterreich gewährt für bedürftige Bürger:innen einen Heizkostenzuschuss. Der Heizkostenzuschuss wurde 2022/23 auf 200 Euro erhöht. Des Weiteren wurde auch ein Energiekostenzuschuss ausbezahlt.

Heizperiode	Heizkostenzuschuss 2020/21	Heizkostenzuschuss 2021/22	Energiekostenzuschuss 2022	Heizkosten- und Energiekostenzuschuss 2022/23	
				Heizkostenzuschuss	Energiekostenzuschuss
Max. Heizkostenzuschuss je nach Haushalt in Euro	152	175	200	200	200
Anzahl der Zuschussempfänger:innen	14.720	15.284	14.577	26.023	7.615
Aufwendungen des Landes OÖ in Euro	2.142.429	2.627.995	2.915.400	5.204.600	1.523.000
Aufwendungen OÖ Gesamt				6.727.600	



Zuschuss Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen

Unter Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen sind Angebote einer zeitlich bis zu drei Monaten befristeten Wohnunterbringung mit Verpflegung sowie mit Betreuung und Pflege einschließlich einer (re)aktivierenden Betreuung und Pflege zu verstehen.

Kurzzeitpflegeplätze sind als Angebot für betreuungs- und pflegebedürftige Personen nach beispielsweise Krankenhausaufenthalten oder ebenso auch als Entlastung pflegende:r Angehörige:r bzw. Bezugspersonen gedacht.

Seit Jänner 2021 gibt es einen Zuschuss zu Kurzzeitpflegeaufenthalten in öö- Alten- und Pflegeheimen. Seither steigt die Anzahl der jährlichen Anträge und somit auch der Gesamtfördersumme, welche im Jahr 2023 bereits 613.684 Euro betrug.

Familienhilfe

Die Familienhilfe wird in Oberösterreich im Auftrag der Sozialhilfeverbände und Städte mit eigenem Statut ausschließlich von der Caritas Oberösterreich, Bereich Mobile Familiendienste, durchgeführt.

Aufgabe der Familienhilfe ist es, durch ausgebildetes Personal Engpässe bei Familien, die unter anderem durch Krankheit, Kuraufenthalt, Tod oder sonstiger Abwesenheit der primär für die Erziehung und Betreuung zuständigen Person hervorgerufen werden, abzudecken.

Die Familienhilfe leistet Hilfe bei der praktischen Alltagsbewältigung im Lebensumfeld der Familien mit den dazugehörigen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und der Versorgung und Erziehung der (minderjährigen) Kinder. Die Leistung ist zeitlich begrenzt und kann in Form der Langzeithilfe grundsätzlich bis zu 3 Jahre in Anspruch genommen werden.

Familienhilfe – Entwicklung des Personals				
	2020	2021	2022	2023
Personen	180	232	176	162
VZÄ	114,9	108,1	107,3	98,8

Familienhilfe – Entwicklung der Leistungsstunden				
	2020	2021	2022	2023
Leistungsstunden	133.614,0	146.172,8	137.608,5	121.384,3

Der Leistungsrückgang vom Jahr 2022 auf 2023 war vorwiegend der Personalsituation geschuldet.

Die Gesamtkosten der Familienhilfe (inkl. der Sonderform Familienlangzeithilfe) nach der Normpreisfinanzierung betrugen im Jahr 2023 5.743.159,86 Euro. An Einnahmen wurden insgesamt 924.065,83 Euro erzielt. Das entspricht einem Kostendeckungsgrad von rund 16,1 %. Die nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten werden je zur Hälfte von den regionalen Trägern sozialer Hilfe (Sozialhilfeverbände und Städte mit eigenem Statut) und dem Land Oberösterreich getragen.



© Robert Kreschke; stock.adobe.com



MENSCHEN IN BESCHÄFTIGUNG BRINGEN

Der Sozial- und Beschäftigungsstandort Oberösterreich ist bestrebt darin, Menschen in problematischen Lebenslagen durch bedarfsgerechte und professionelle Hilfe bei der Arbeitsmarktintegration und Reintegration zu unterstützen. Arbeit ist der Antriebsmotor der Gesellschaft. Dieser schafft Wohlstand, Sicherheit und Gemeinschaft. Jede:r einzelne von uns trägt mit seinem spezifischen Knowhow und seiner Berufung dazu bei, dass wir als Gesellschaft gut funktionieren können.

Case-Management

Das Case Management ist ein Instrument der Sozialhilfe und soll Menschen in Problemlagen durch professionelle Hilfe bei der Arbeitsmarktintegration unterstützen.

Die Sozialhilfe hat die Ermöglichung und Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens sowie die damit verbundene dauerhafte Einbeziehung in die Gesellschaft zur Aufgabe. Dies erfolgt primär über Geldleistungen und die Einbeziehung in die gesetzliche Krankenversicherung.

Gemäß § 12 Abs. 1 Oö. SOHAG haben hilfebedürftige Personen ihre Arbeitskraft in zumutbarer Weise einzusetzen und sich um entsprechende Erwerbsmöglichkeiten zu bemühen. Die beschriebene einzugliedernde Personengruppe ist heterogen und benötigt daher unterschiedliche Stützsysteme.

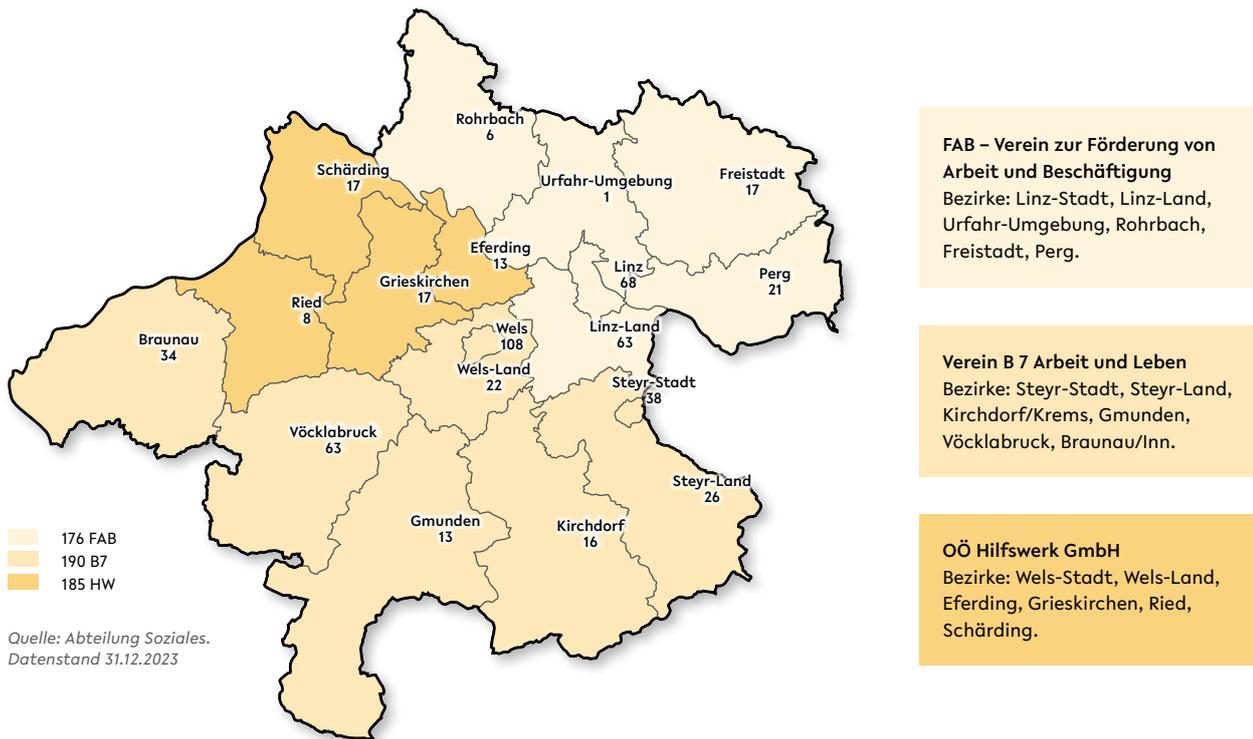
Um das Bemühen der Anspruchsberechtigten auf Inklusion in die Arbeitswelt zu unterstützen, sieht § 22 Oö. SOHAG die Begleitung durch Fachkräfte, leistungserbringende Organisationen oder Einrichtungen wie z.B. das Case-Management vor.

Der Fokus liegt u.a. auf Personen, die arbeitsfähig oder eingeschränkt arbeitsfähig sind, bei denen eine positive Prognose zur Integration am freien Arbeitsmarkt besteht und die bereits Leistungen der Sozialhilfe beziehen bzw. Leistungen der Sozialhilfe beantragen (wollen).

Zur erfolgreichen Wahrnehmung des Case-Managements ist die Zusammenarbeit mit den Clearingstellen unerlässlich, diese sind im Regelfall die Auftraggeber:innen für das Case-Management.

Die Clearingstelle ist in jedem Bezirk installiert und setzt sich aus zumindest einer Person je regionaler Geschäftsstelle des Arbeitsmarktservice und der Bezirksverwaltungsbehörde zusammen. Entscheidungen, die sowohl für das Arbeitsmarktservice als auch für die Bezirksverwaltungsbehörde von Bedeutung sind, sollen nach Möglichkeit gemeinsam getroffen bzw. zumindest erörtert werden.

Case Management Organisation und Bezirksverteilung



Beschäftigungsprojekte

Pakt für Arbeit und Qualifizierung

Der Pakt für Arbeit und Qualifizierung für Oberösterreich (PAQ OÖ) ist der operative Leitfaden für die aktive Arbeitsmarktpolitik von Partner:innen aus verschiedenen Organisationen und Verantwortungsbereichen in Oberösterreich. Er ist ein Gemeinschaftsprojekt unterschiedlich beteiligter Abteilungen des Landes Oberösterreich.

Er bildet die Grundlage für umfassende Angebote zur Verbesserung der Arbeitsmarktteilhabe von arbeitslosen Personen durch Qualifikation, Beratung und Beschäftigung, zur Qualifikationsförderung von Beschäftigten und zur Sicherstellung von qualifizierten und geeigneten Arbeitskräften für oberösterreichische Unternehmen.

Das strategische Programm „Arbeitsplatz Oberösterreich 2030“ bildet den langfristigen Handlungsrahmen für die Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftesicherung in Oberösterreich. Es konkretisiert Potenziale und Handlungsfelder mit folgender Zielsetzung:

- Langfristige Sicherstellung der Verfügbarkeit von Fachkräften für die oberösterreichische Wirtschaft,
- Aktivierung, Bindung und Förderung der Potenziale der Erwerbspersonen,
- Bestmögliche Vermeidung von Arbeitslosigkeit mit dem Ziel, Vollbeschäftigung zu erreichen/zu sichern,
- Soziale Sicherheit und Perspektiven für die Menschen Oberösterreichs durch die Schaffung und den Erhalt von guten Arbeitsplätzen.



- Jugendliche stehen naturgemäß im Fokus einer bedarfsgerechten Qualifizierung. Sie stehen vor der Wahl ihrer Basisausbildung und stellen damit die Weichen für ihre zukünftigen beruflichen Kompetenzen und möglichen Tätigkeitsfelder. Sie sind die Fachkräfte der Zukunft. Ein erfolgreicher Start in das Berufsleben ist zentral für die spätere Erwerbskarriere.
- Frauen werden durch gezielte Maßnahmen dabei unterstützt, ihr volles Erwerbspotential sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Form auszuschöpfen und damit die Erwerbsbeteiligung am Arbeitsmarkt zu erhöhen. Vor allem im Bereich der Qualifizierung wird hier angesetzt.
- Auch Personen mit Migrationshintergrund schöpfen ihr Potenzial aufgrund fehlender oder unzureichend sichtbarer Qualifikationen und Kompetenzen noch nicht aus. Entsprechende Maßnahmen können helfen, eine nachhaltige Integration am Arbeitsmarkt zu erreichen und die Erwerbsbeteiligung zu verbessern.
- Um dem Fachkräftemangel vorzubeugen, können bei älteren Personen laufende Anpassungen der Qualifikationen sowie altersgerechte Rahmenbedingungen dazu beitragen, dass Beschäftigte dem Arbeitsmarkt länger erhalten bleiben.
- Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen bedürfen einer entsprechenden Unterstützung und spezifischen Qualifizierung, damit sie verstärkt am Erwerbsleben teilnehmen können. Die fortschreitende Digitalisierung bietet hier Möglichkeiten einer verstärkten Erwerbsbeteiligung.

Die Abteilung Soziales fördert vorrangig Projekte für Langzeitarbeitslose und Personen, die Sozialhilfe beziehen bzw. gefährdet sind, Bezieher:innen zu werden. Im Fokus steht die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Gefördert werden auch Implacement-Stiftungs- Teilnehmer:innen für Ausbildungen in Gesundheits- und Pflegeberufen.

Die Abteilung Soziales beteiligte sich im Jahr 2023 mit einer Fördersumme von 9.556.203 Euro; davon profitieren rund 1.830 Personen.

Schuldnerberatung und Schuldenregulierung

Die Inanspruchnahme des Leistungsangebotes der beiden Schuldnerberatungsträger in Oberösterreich - Schuldnerberatung OÖ und Schuldnerhilfe OÖ - ist gegenüber den letzten Jahren gestiegen.

Bei der Analyse der Verschuldungsursache zeigt sich, dass Arbeitslosigkeit, Krankheit, Einkommensverschlechterung (inkl. Spiel- und Kaufsucht) und die Folgen des „falschen Umgangs mit dem Geld“, also insbesondere mangelnde Budgetplanung bzw. Konsumverhalten, die Hauptursachen für die Verschuldung sind. Auch ist, wie bereits in den letzten Jahren festgestellt, das Zusammenwirken der Ursachen für Verschuldung vielfältiger und komplexer geworden.

Das Alter der Personen, die in die Schuldenfalle geraten, liegt durchschnittlich seit Jahren um das 40. Lebensjahr. Das monatliche Durchschnittseinkommen bei den meisten Verschuldeten beträgt zwischen 1.000 und 2.000 Euro.

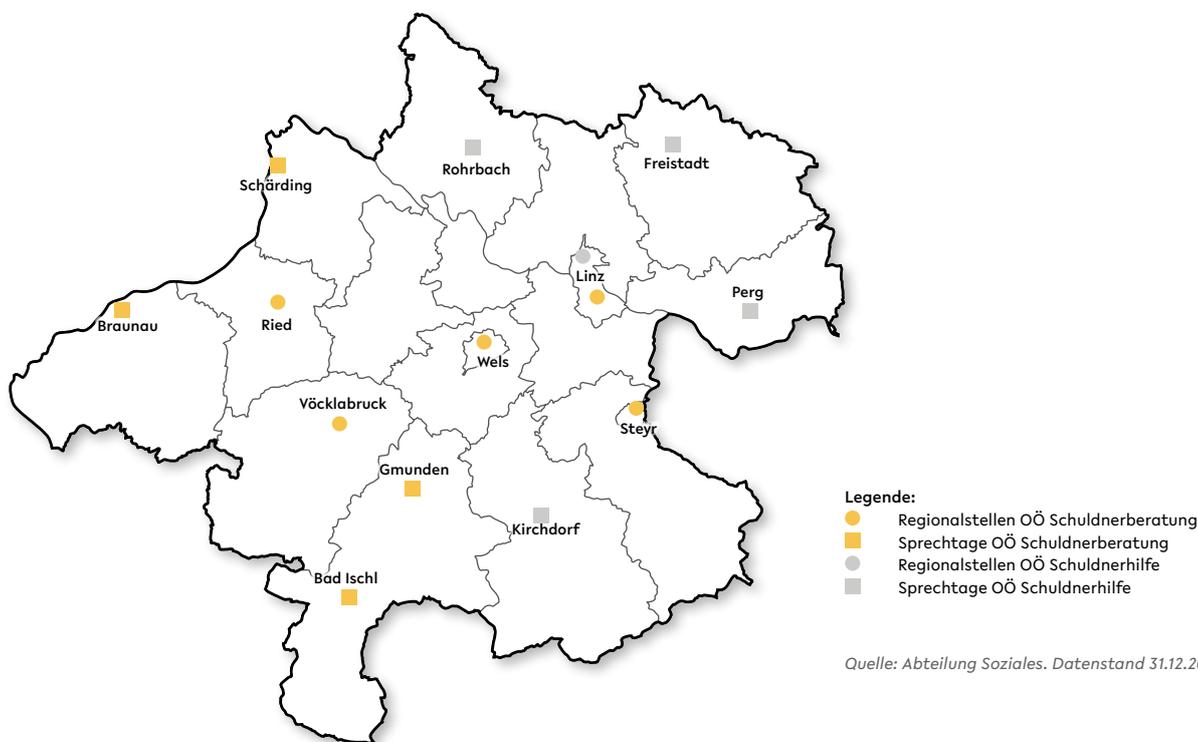
Die Ergebnisse der Arbeit der beiden öö. Schuldnerberatungsorganisationen zeigen sich nicht zuletzt in der Zahl der abgeschlossenen Privatkonkurse und existenziellen Absicherungen. So wurden 2023 in Oberösterreich 1.716 Privatkonkurse und 2.140 existenzielle Absicherungen abgeschlossen. Frequenz der beiden Schuldnerberatungsstellen in Oberösterreich.

Kund:innen	2020	2021	2022	2023
gesamt	12.290	13.374	14.535	17.909
davon neu	3.195	3.241	3.684	4.093

Mit Ausnahme von Linz – wo beide Vereine tätig sind – decken die Berater:innen der beiden Vereine unterschiedliche Regionen ab. Während die Mitarbeiter:innen des Vereins Schuldnerhilfe OÖ – mit überregionalen Sprechstunden – Kund:innen aus den Bezirken Rohrbach, Freistadt, Kirchdorf und Perg betreuen, übernehmen dies für die Kund:innen in Vöcklabruck, Ried, Steyr, Wels, Bad Ischl, Braunau, Schärding und Gmunden die Berater:innen der Schuldnerberatung OÖ. Erstere bieten über die klassische Schuldnerberatung hinausgehend auch Familienberatung sowie Spiel- und Kaufsuchtberatung an.

Die Präventionsarbeit (z.B. Finanzführerschein für Schüler:innen) in der Schuldnerberatung nimmt ebenfalls jährlich zu und wird gut angenommen. Oberösterreich kann auf sechs Beratungsstellen (zwei in Linz, Vöcklabruck, Ried, Steyr und Wels) und acht regelmäßige Sprechstage (Bad Ischl, Braunau, Schärding, Gmunden, Perg, Freistadt, Kirchdorf und Rohrbach) verweisen.

Schuldnerberatungsstellen in Oberösterreich



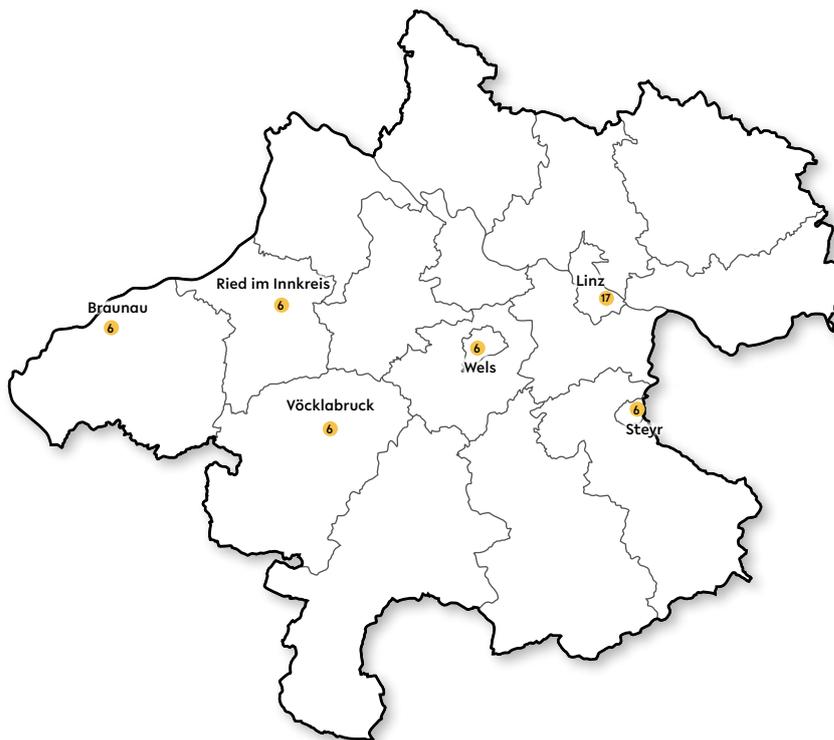


ANGEBOT FÜR VON GEWALT BETROFFENE BZW. BEDROHTE FRAUEN UND DEREN KINDER

Oö Frauenhäuser

Das Sozialressort des Landes Oberösterreich stellt für Frauen und deren Kindern, die von Gewalt durch Angehörige (Lebensgefährten) bedroht oder dieser ausgesetzt sind, in Frauenhäusern Schutz und Sicherheit mit besonderer vorübergehender Wohnmöglichkeit sowie die zur Bewältigung der Gewalterfahrungen und zur Erarbeitung neuer Lebensperspektiven erforderliche Betreuung und Beratung zur Verfügung.

Frauenhäuser in OÖ



Legende:
6 Frauenhaus / Anzahl der Plätze

Quelle: Abteilung Soziales. Datenstand 31.12.2023

Finanzierung der sechs oö. Frauenhäuser

Die sechs oö. Frauenhäuser mit den Standorten in Linz, Wels, Steyr, Vöcklabruck, Ried und Braunau werden vom Land Oberösterreich finanziell per Gesetz und Vereinbarung abgesichert.

Die regionalen Träger sozialer Hilfe tragen im Wege der Bezirksumlage 40 % der Nettokosten.

Die laufenden Gesamtkosten für alle sechs oö. Frauenhäuser betragen im Jahr 2023 rund 2,9 Millionen Euro.

Aufenthaltsdauer

Im Jahr 2023 fanden 220 Frauen und 248 Kinder Schutz und Betreuung in einem der sechs öö. Frauenhäuser. Durchschnittlich wurden von 2020 bis 2023 rund 197 Frauen und 219 Kinder jährlich betreut. Das sind pro Jahr im Schnitt ungefähr 13.194 Aufenthaltstage für Frauen mit ihren Kindern bei einer gesamten Kapazität von 47 Plätzen für Frauen und 80 Plätzen für Kinder.

	2020		2021		2022		2023	
	Frauen	Kinder	Frauen	Kinder	Frauen	Kinder	Frauen	Kinder
Aufenthaltsdauer Frauen mit Kinder (Tage)	13.705		12.500		13.004		13.567	
Frauen und Kinder in öö. Frauenhäuser	186	221	161	159	220	248	220	248

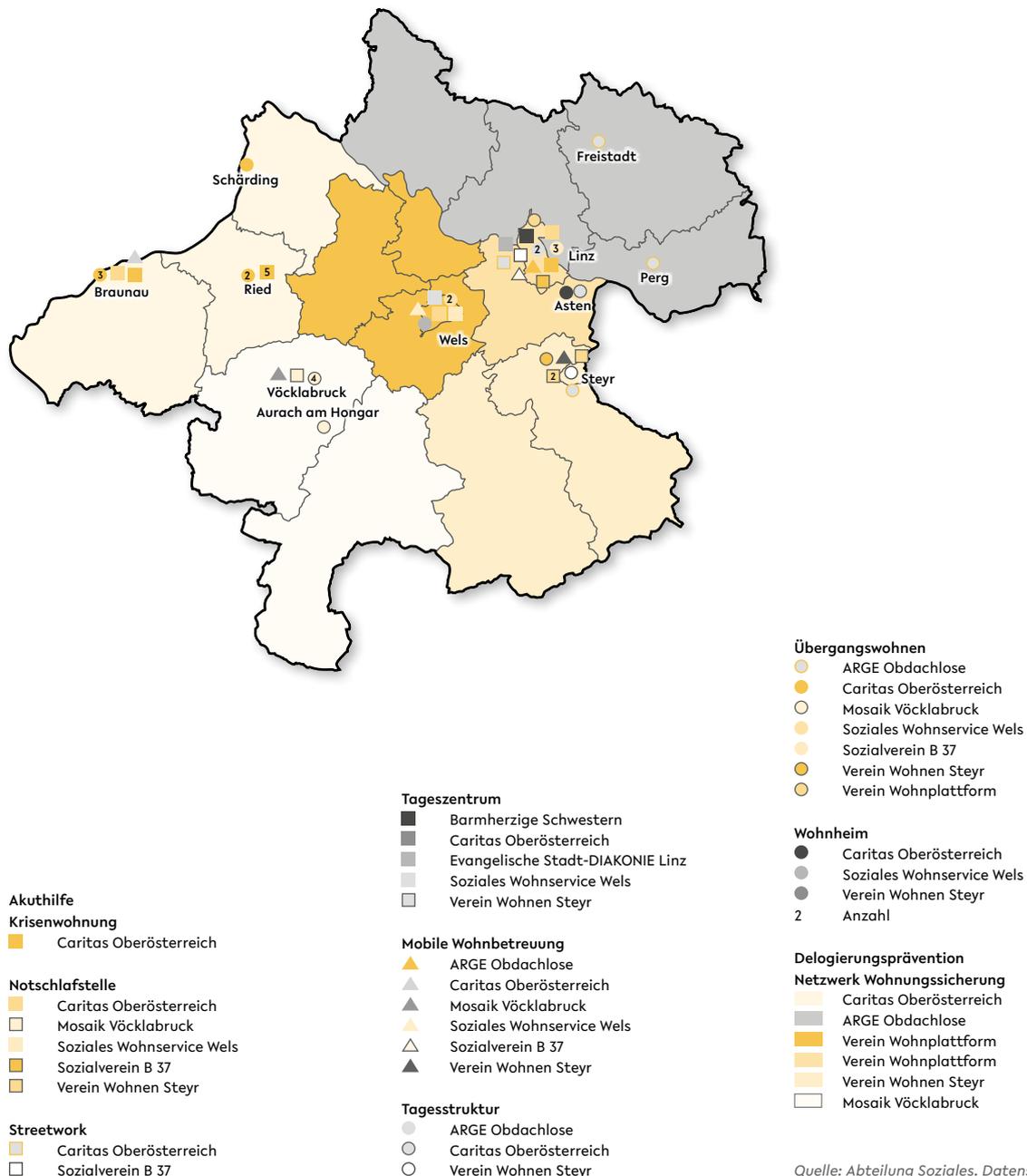




LEISTUNGEN FÜR VON WOHNUNGSLOSIGKEIT BEDROHTER MENSCHEN UND FÜR WOHNUNGSLOSE MENSCHEN

Wohnungslosenhilfe

Angebote für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen

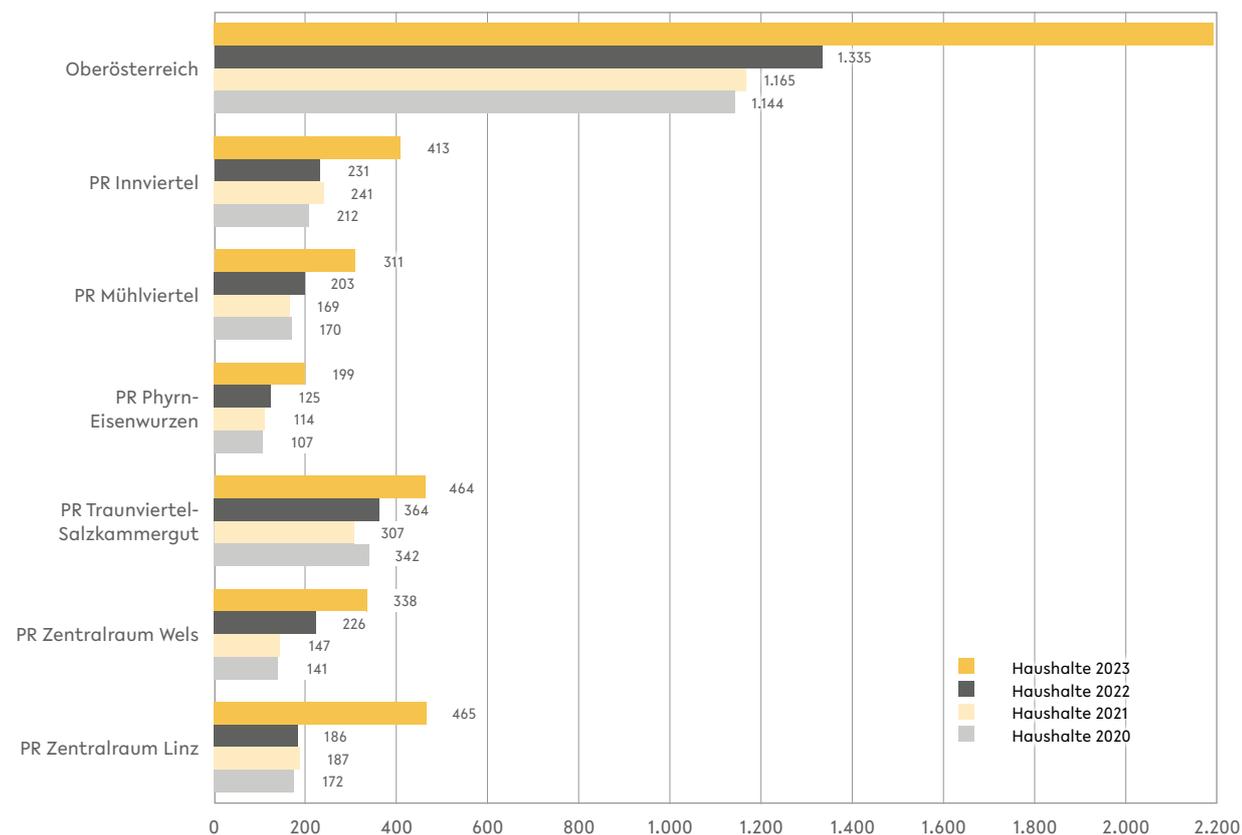


Delogierungsprävention

Das Angebot der Delogierungsprävention baut auf eine niederschwellige, d.h. leicht erreichbare und möglichst frühzeitige, Hilfestellung auf. Bei diesem Leistungsangebot kooperieren die Gemeinden, Sozialberatungsstellen und Träger der Wohnungslosenhilfe. Die Aufgaben in der Koordinationsstelle der Wohnungslosenträger sind neben der Fallarbeit, insbesondere die nachgehende Betreuung vor Ort. Die Durchführung der Delogierungsprävention erfolgt von den Trägern der Wohnungslosenhilfe nach Planungsregionen auf Gesamt-Oberösterreich bezogen.

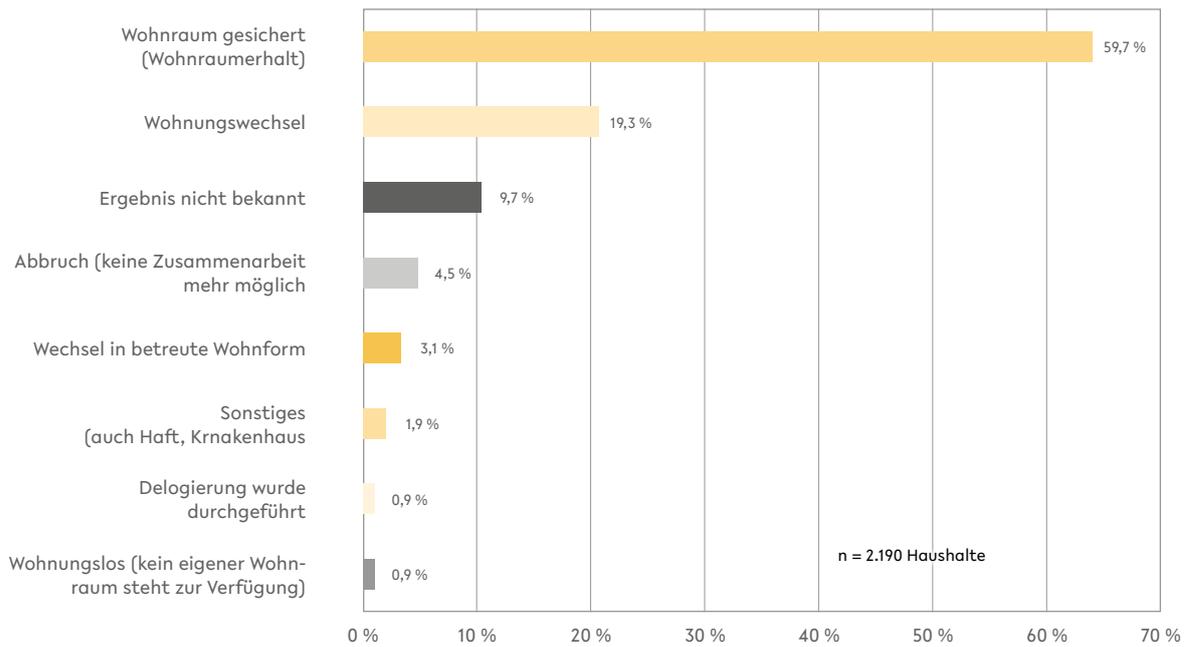
Delogierungsprävention – Träger der Wohnungslosenhilfe	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	2.507	2.467	2.756	4.730

Anzahl der betreuten Haushalte nach Planungsregionen 2020 - 2023

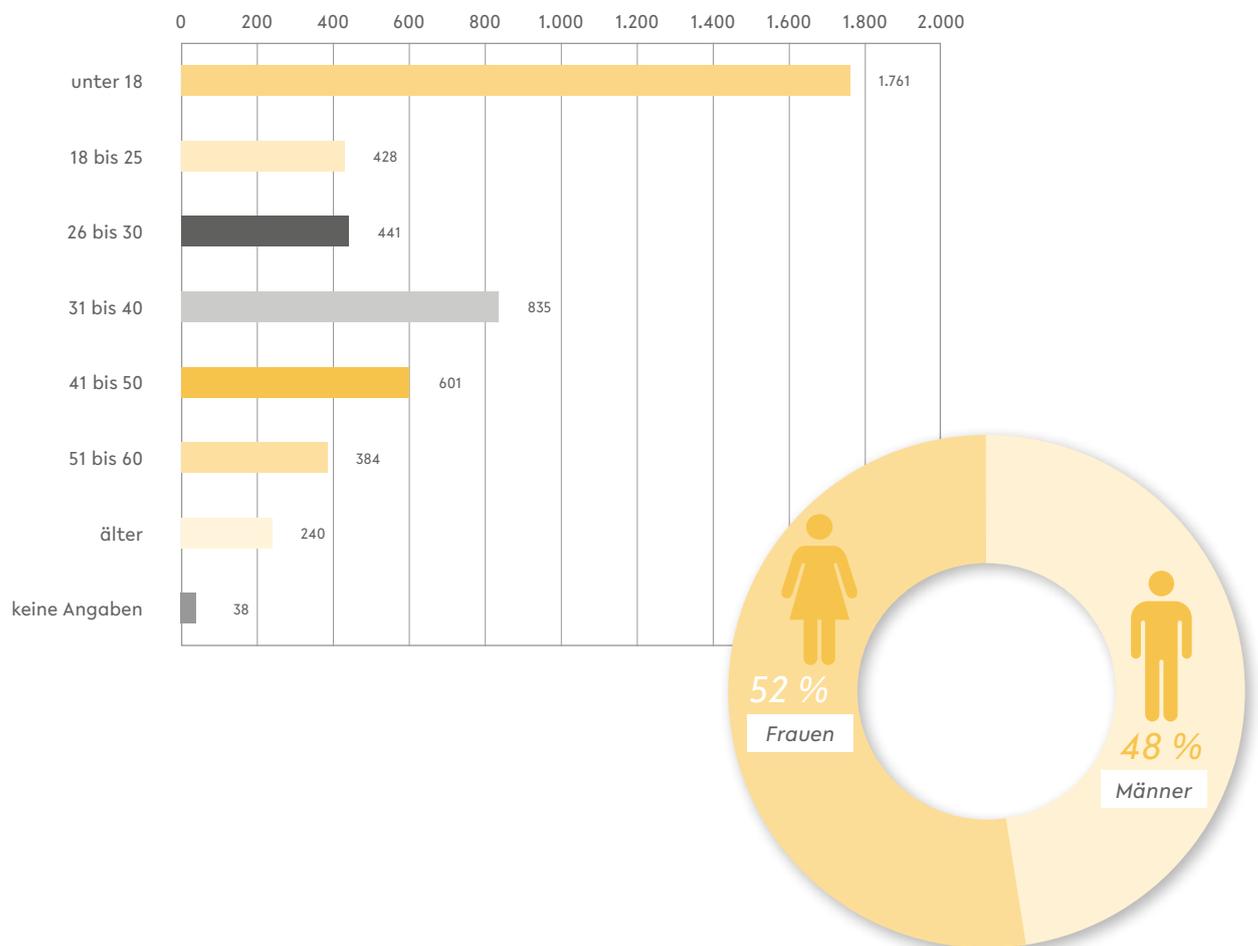




Ergebnis der Delogierungsprävention: Haushalte 2023



Delogierungsprävention – Altersstruktur und Geschlechterverteilung 2023

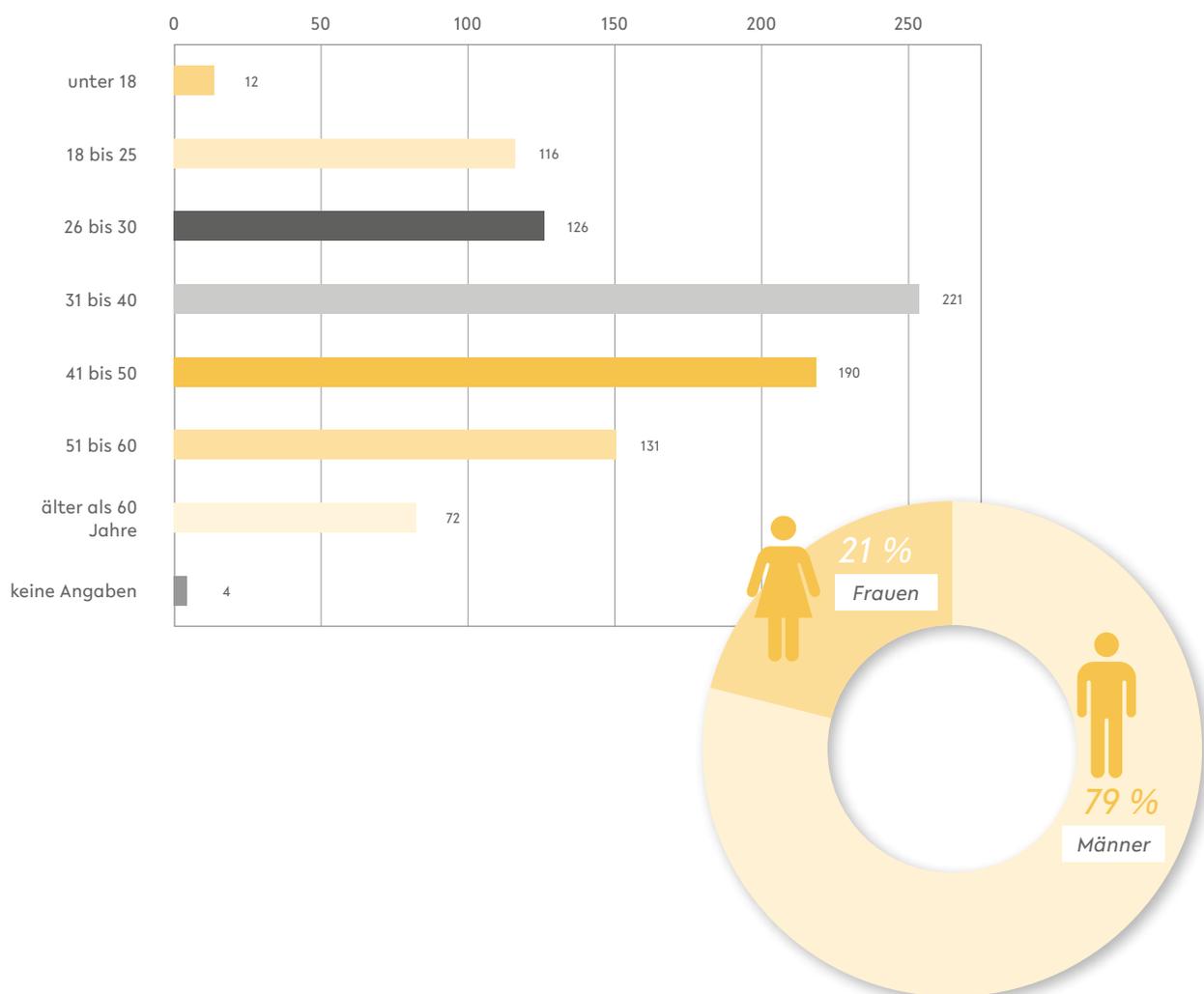


Notschlafstellen

Die Notschlafstellen sind ein niederschwelliges Angebot einer Notunterkunft für kurzfristige und zeitlich begrenzte Übernachtungen für akut wohnungslose Menschen. Neben der Grundversorgung stehen Beratungsangebote zur Verfügung. Notschlafstellen werden in Braunau, Vöcklabruck, Wels, Linz und in Steyr angeboten.

Notschlafstellen	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	667	695	813	872

Notschlafstellen – Altersstruktur und Geschlechterverteilung 2023





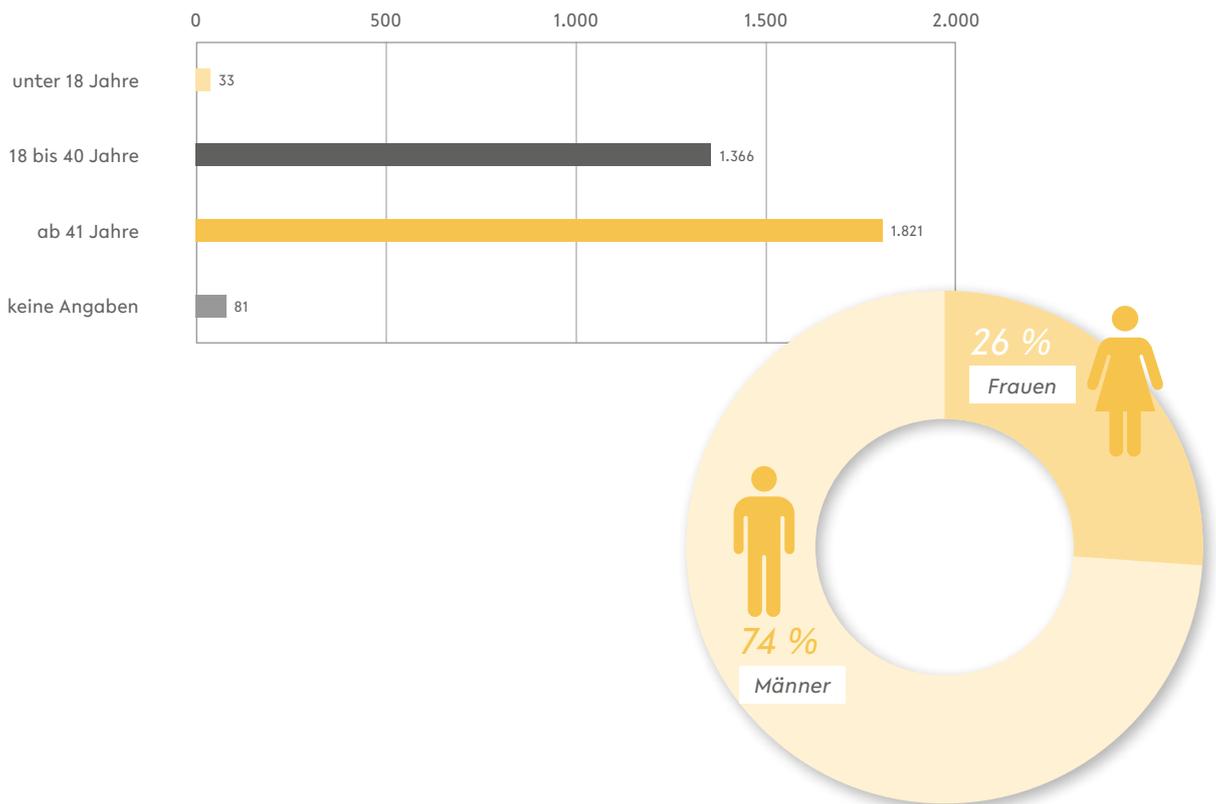
Tageszentren der Wohnungslosenhilfe

Das Tageszentrum ist ebenfalls ein niederschwelliges Angebot für akut wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen zur Sicherung einer minimalen Grundversorgung. Es bietet die Möglichkeit zum Aufenthalt, zur Hygiene und zur Aufnahme von Mahlzeiten.

Zwischenmenschliche Kontakte können hier gepflegt werden. Neben einer Grundversorgung stehen Informations- und Beratungsangebote zur Verfügung. Angeboten werden Tageszentren in den Städten Linz, Wels und Steyr.

Tageszentren	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	2.344	1.961	2.470	3.301

Tageszentren – Altersstruktur und Geschlechterverteilung 2023



Wohneinrichtungen und Wohnbetreuung in der Wohnungslosenhilfe

In Oberösterreich werden im Bereich der Wohnungslosenhilfe drei niederschwellige Wohnformen angeboten: Mobile Wohnbetreuung, Übergangswohnen und Wohnheim. Die Mobile Wohnbetreuung dient zur Wohnungssicherung, vorrangig mit präventivem Schwerpunkt, und zur Beratung und Unterstützung von betroffenen Mieter:innen in ganz Oberösterreich. Die Trägereinrichtungen der Mobilen Wohnbetreuung haben ihren Standort jeweils in Linz, Wels und Vöcklabruck.

Beim Übergangswohnen werden befristet Kleinwohnungen angeboten, um das eigenständige Wohnen mit Unterstützung wieder zu lernen. Übergangswohnungen werden in Vöcklabruck, Wels, Steyr sowie in Linz angeboten.

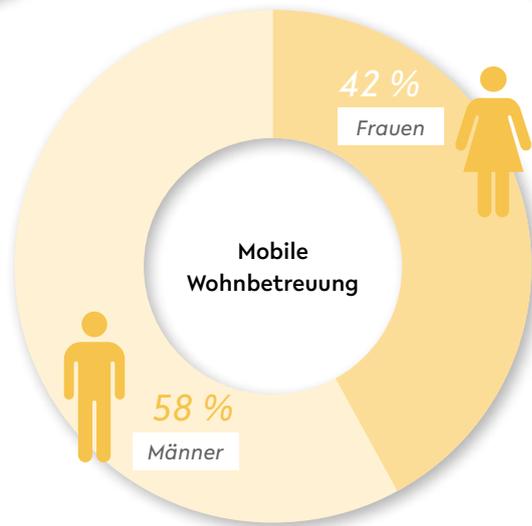
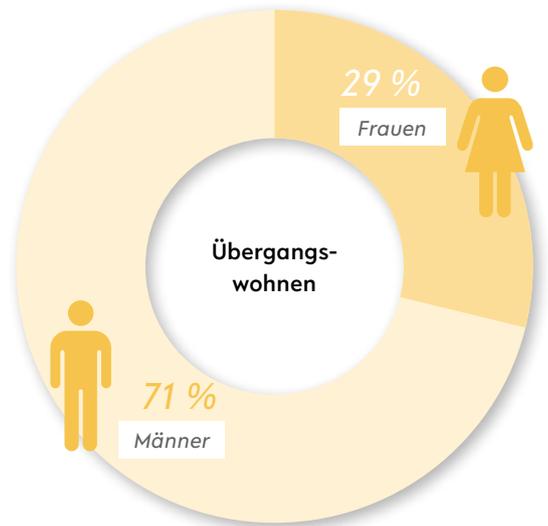
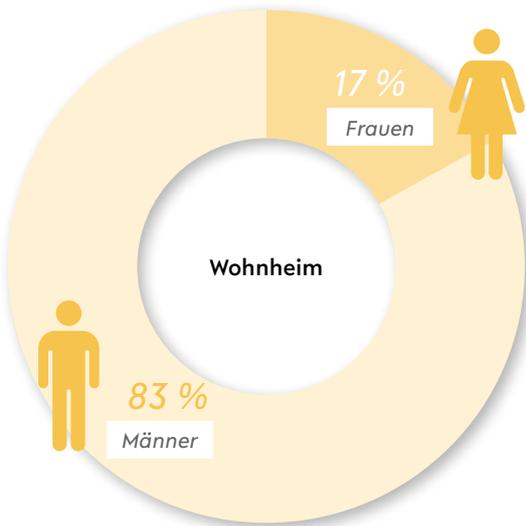
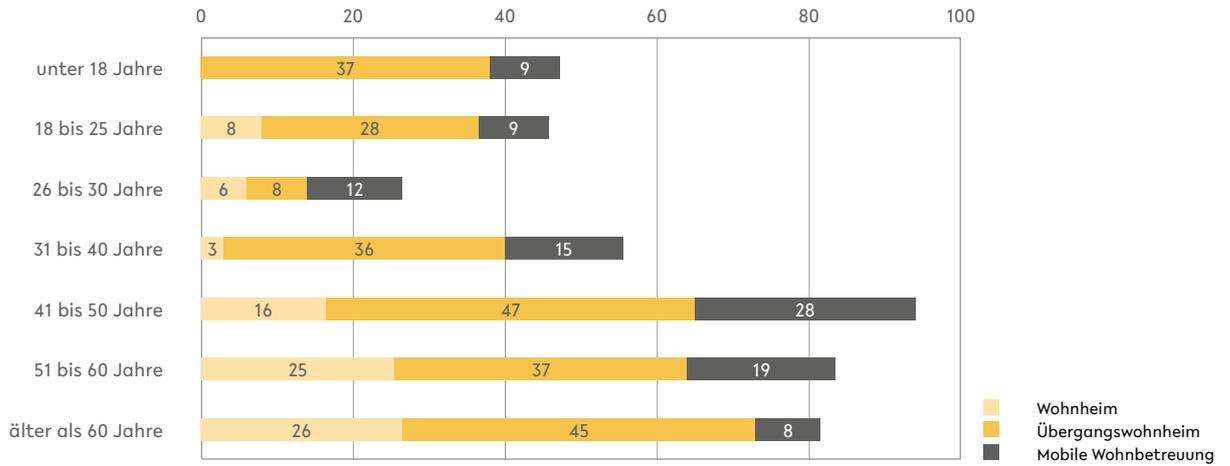
Das Wohnheim für wohnungslose Menschen bietet neben dem befristeten Wohnen ein Angebot an sozialtherapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen mit Beratung und Betreuung und wird in Linz, Asten, Steyr und in Wels zur Verfügung gestellt. Das Wohnheim in Linz kann auch von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in Anspruch genommen werden. Das Wohnheim in Asten bietet wohnungslosen Männern einen betreuten, zeitlich befristeten Wohn- und Lebensraum.

Wohneinrichtungen und Wohnbetreuung	2020	2021	2022	2023
Kund:innen Übergangswohnen	234	216	236	238
Kund:innen Wohnheim	82	83	78	84
Kund:innen Mobile Wohnbetreuung	92	102	96	100
Kund:innen gesamt	408	401	410	422





Wohneinrichtungen – Altersstruktur und Geschlechterverteilung 2023

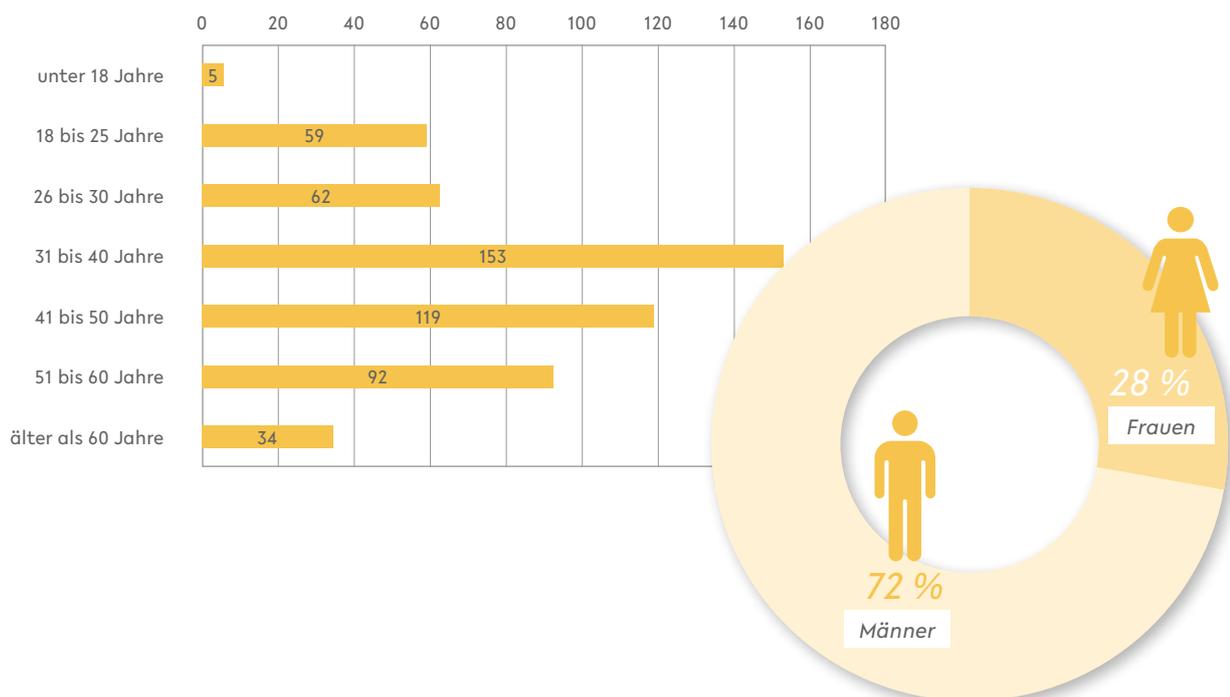


Tagesstruktur der Wohnungslosenhilfe

Das Angebot der Tagesstruktur gibt es in Linz und in Steyr. In Linz werden zwei niederschwellige Beschäftigungsangebote kontinuierlich das ganze Jahr über vom Einrichtungsträger ARGE für Obdachlose angeboten; das sind einerseits der Straßenzeitungsverkauf Kupfermuckn für Wohnungslose und Menschen in Armut sowie andererseits der Trödlerladen als tageweise Beschäftigung für Wohnungslose. Von Verein Wohnen Steyr wird die Tagesstruktur KRAFTWERK angeboten. In anderen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe werden projektbezogen oder tageweise ebenfalls tagesstrukturierende Angebote, z. B. im Rahmen des Tageszentrums, angeboten. Diese Angebote scheinen nicht gesondert auf, sondern sind in den jeweiligen anderen Leistungen enthalten.

Tagesstruktur	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	477	445	484	527

Tagesstruktur – Altersstruktur und Geschlechterverteilung 2023



Streetwork (Outreachwork)

Dieses Angebot ist für Frauen und Männer, die akut wohnungslos sind oder sich im Akut-Wohnungslosenumfeld aufhalten und auf der Straße anzutreffen sind, in Form von Begleitung und Beratung bestimmt. Das Outreachwork (vormals Streetwork) in der Wohnungslosenhilfe ist eingebettet in Folgeangebote wie Notschlafstelle, Wohnheime, Wohngemeinschaften, Wärmestuben und Beratungsstellen, welche ein vernetztes Handeln und die Umsetzung von Hilfeplänen ermöglichen. Derzeit ist das Angebot auf den Zentralraum Linz beschränkt.



2 ALTERN IN WÜRDE

Betreuung und Pflege in Oberösterreich

Im folgenden Bereich werden die sowohl im Pflegefonds¹ als auch die im Bedarfs- und Entwicklungsplan (BEP)² festgelegten Leistungen des Landes Oberösterreich hinsichtlich der Pflegevorsorge für ältere Menschen dargestellt.

Einerseits erfolgt die Untergliederung der nachfolgenden Beiträge aufgrund der im Pflegefondsgesetz definierten Produkte, wobei hier die Palette von den mobilen Betreuungs- und Pflegediensten und der Hospiz über stationäre Betreuungs- und Pflegedienste, teilstationäre Tagesbetreuung, Kurzzeitpflege, Case- und Caremanagement bis hin zu den alternativen Wohnformen reicht.

Andererseits wird auch die 24-Stunden-Betreuung, welche nicht im Pflegefondsgesetz bzw. im BEP definiert ist, dargestellt. Grundlage für nachfolgende Ausführungen bildet im Wesentlichen das Oö. Sozialhilfegesetz 1998.

KAPITEL-INHALT ÜBERBLICK

Betreuung und Pflege in Oberösterreich	38		
● Übersicht Leistungserbringer:innen und -empfänger:innen	38		
● Übersicht Budget	39		
Betreuungs- und Pflegedienst- leistungen lt. Pflegefonds	40		
● Mobile Betreuungs- und Pflegedienste	40		
- Sprengelteilung Mobile Dienste in OÖ	42		
● Hospiz	43		
● Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste (Alten- und Pflegeheime)	44		
- Heimplätze	44		
- Heimbewohner:innen und Kurzzeitpflegegäste	45		
- Altersstruktur der Heimbewohner:innen in der Langzeitpflege	45		
- Pflegebedarf der Heimbewohner:innen in der Langzeitpflege	46		
- Pflegeintensität	46		
- Deckung des Mindestpflegepersonalbedarfs (MPPB)	47		
- Pflege- und Funktionspersonal	47		
- Betreuungs- und Pflegepersonal	48		
- Qualifikation Betreuungs- und Pflegepersonals (inkl. Lesingpersonal)	48		
- Gruppenspezifische Angebote für Menschen mit Demenz in oö. Alten- und Pflegeheimen	49		
● Teilstationäre Dienste – Tagesbetreuung	50		
- Definition	50		
- Tagesbetreuungseinrichtungen	51		
● Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen	52		
- Anteil der tatsächlichen KZP-BT an den tatsächlichen BT (LZP + KZP)	52		
● Case- und Caremanagement	53		
- Koordination für Betreuung und Pflege	53		
- Ziele und Hauptaufgaben der Koordination für Betreuung und Pflege	53		
- Sozialberatungsstellen in Oberösterreich	53		
- Sozialberatungsstellen und Sprechtag in Oberösterreich	54		
- Entwicklung der Sozialberatungsstellen	55		
● Alternative Wohnformen	56		
● 24-Stunden-Betreuung	57		
● OÖ Seniorenerholungs- oder Kurzuschuss	57		
● Urlaubsaktion für pflegende Angehörige	58		
● Beschäftigte im Pflegebereich (Alten- und Pflegeheime und Mobile Dienste)	59		

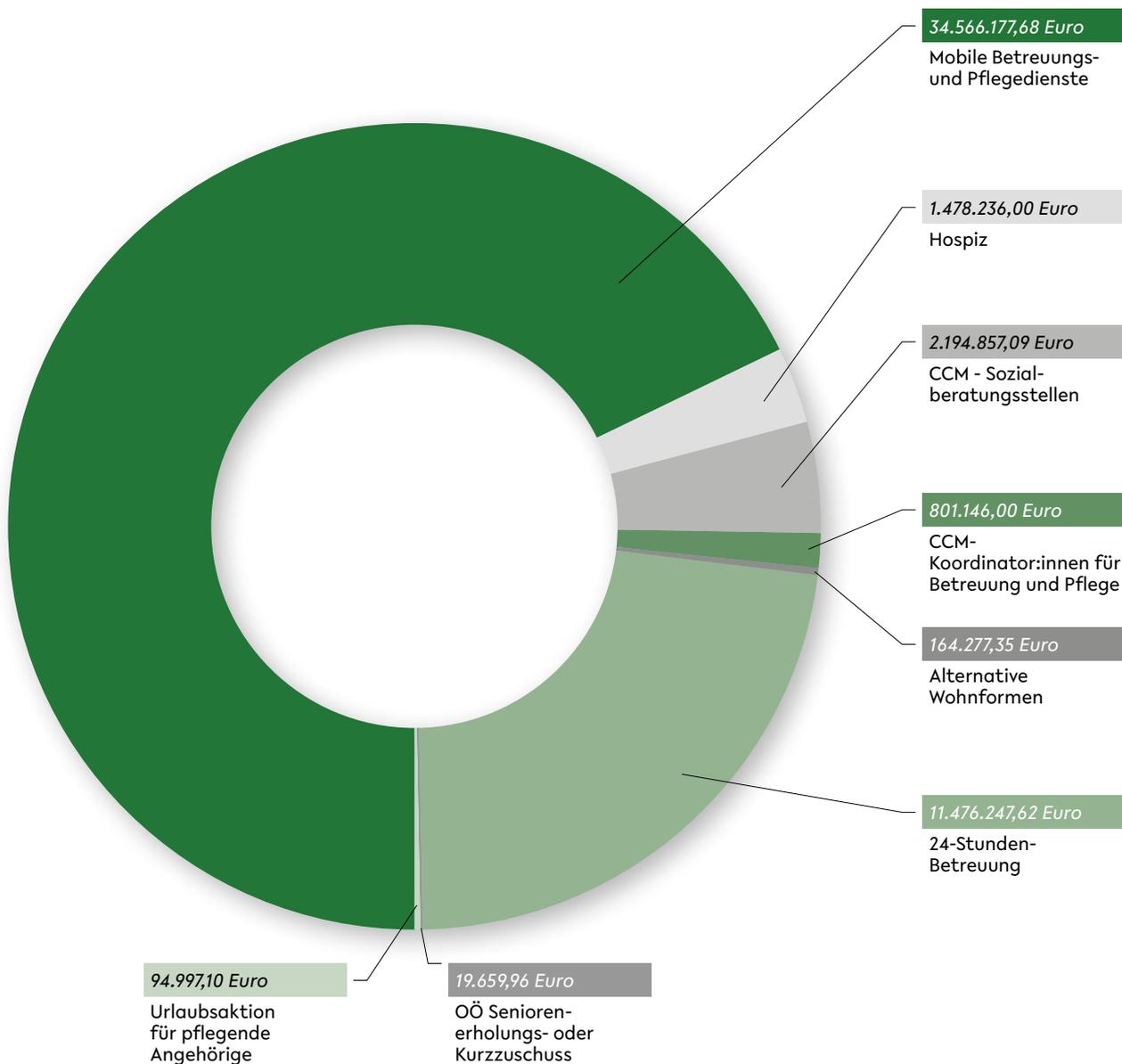


BETREUUNG UND PFLEGE

Übersicht Leistungserbringer:innen und -empfänger:innen

Leistungen	Leistungserbringer:innen	Leistungsempfänger:innen
Mobile Betreuungs- und Pflegedienste	12	39.824
Hospiz	7	1.507
Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste	47	15.070
Teilstationäre Dienste - Tagesbetreuung	29	1.813
Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen	47	2.947
CCM - Sozialberatungsstellen	68	34.068
CCM - Koordinatorinnen für Betreuung und Pflege	18	-
Alternative Wohnformen	4	130
24-Stunden-Betreuung	1	3.390
OÖ Seniorenerholungs- oder Kurzzuschuss	1	283
Urlaubsaktion für pflegende Angehörige	1	497

Übersicht Budget



* Kosten der folgenden Leistungen tragen die RTSH:
Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste, Teilstationäre Dienste –
Tagesbetreuung, Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen



BETREUUNGS- UND PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN LT. PFLEGEFONDS

Mobile Betreuungs- und Pflegedienste

Unter dem Begriff Mobile Betreuungs- und Pflegedienste sind folgende Angebote zu verstehen:

- soziale Betreuung
- Pflege
- Unterstützung bei der Haushaltsführung
- Hospiz- und Palliativbetreuung

In Oberösterreich werden diese Dienste im Rahmen der Hauskrankenpflege sowie der mobilen Betreuung und Hilfe erbracht. Während die Hauskrankenpflege ausschließlich durch Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege erbracht wird, werden in der mobilen Betreuung und Hilfe Fach-Sozialbetreuer:innen mit Ausbildungsschwerpunkt „Altenarbeit“ (FSB „A“) und Heimhilfen (HH) tätig.

Mobile Betreuung und Hilfe (FSB „A“)
Entwicklungsstatistik 2020 bis 2023

Personen/Leistungen/Jahr	2020	2021	2022	2023
Kund:innenbewegung: insgesamt betreute Personen	13.990	13.966	13.934	14.034
Leistungsstunden gesamt	787.879,3	803.846,9	740.189,2	732.708,5
Anzahl der in einem Dienstverhältnis stehenden Fachkräfte (operativ tätiges Personal)	1.160	1.146	1.113	1.100

(Angaben lt. Jahresstatistiken 2020 bis 2023)

Mobile Betreuung und Hilfe (Heimhilfe)
Entwicklungsstatistik 2020 bis 2023

Personen/Leistungen/Jahr	2020	2021	2022	2023
Kund:innenbewegung: insgesamt betreute Personen	7.788	7.750	7.859	8.942
Leistungsstunden gesamt	369.567,3	382.034,3	360.070,3	352.295,8
Anzahl der in einem Dienstverhältnis stehenden Fachkräfte (operativ tätiges Personal)	580	567	574	571

(Angaben lt. Jahresstatistiken 2020 bis 2023)

Hauskrankenpflege
Entwicklungsstatistik 2020 bis 2023

Personen/Leistungen/Jahr	2020	2021	2022	2023
Kund:innenbewegung: insgesamt betreute Personen	17.247	17.339	16.643	16.848
Leistungsstunden gesamt	359.866,8	351.100,8	324.626,1	325.071,3
Anzahl der in einem Dienstverhältnis stehenden Fachkräfte (operativ tätiges Personal)	646	638	621	628

Angaben lt. Jahresstatistiken 2020 bis 2023

Betreuungs- intensität	Fach-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Altenarbeit (FSB „A“)		Heimhilfe		Hauskrankenpflege	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
Std. pro Monat						
0 - 5	8.322	59,3	5.934	66,4	14.352	85,2
> 5 - 30	5.475	39,0	2.937	32,8	2.482	14,7
> 30	237	1,7	71	0,8	14	0,1

(Angaben lt. Jahresstatistiken 2020 bis 2023)



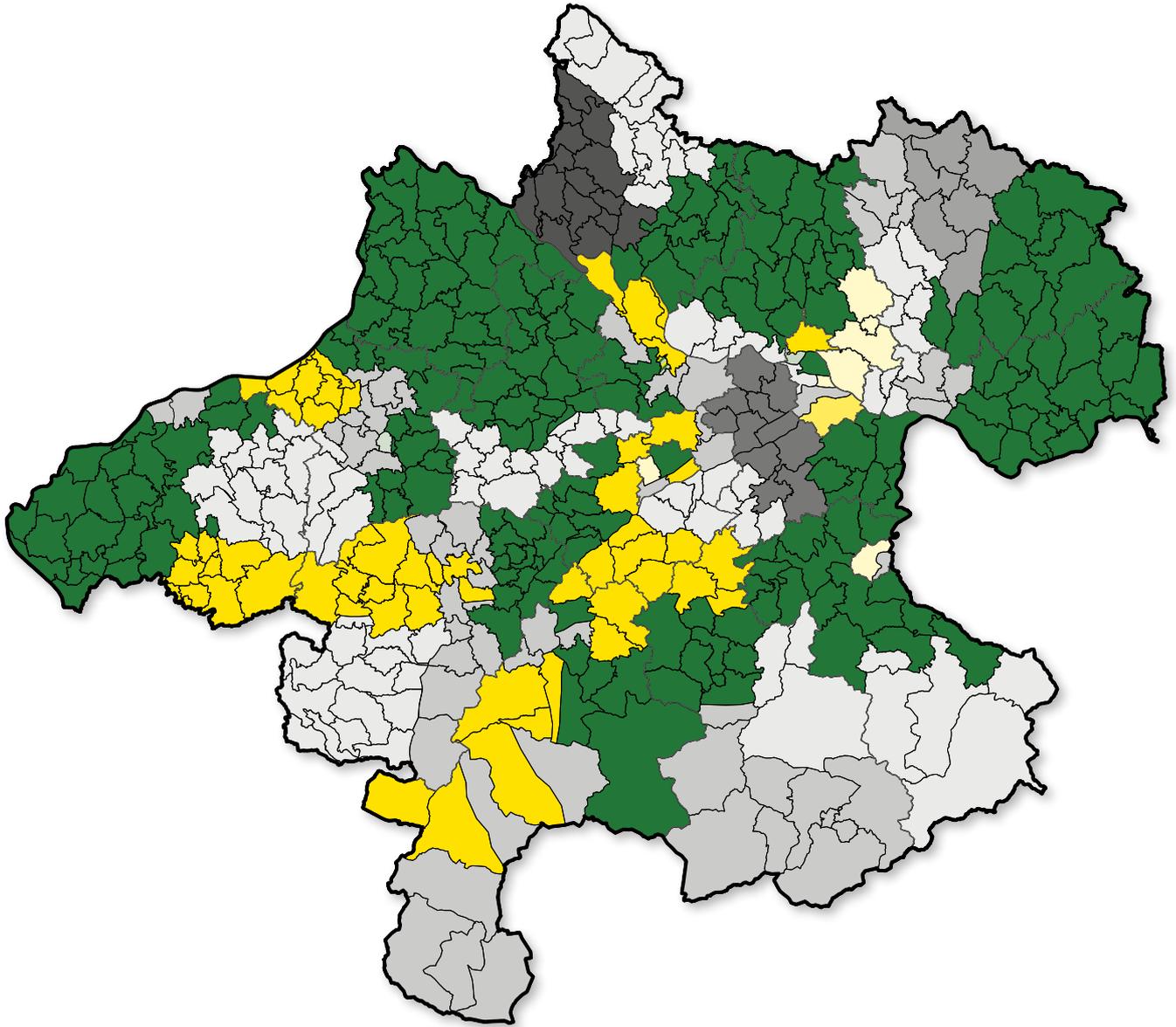
© Robert Kneschke; stock.adobe.com



Sprengelteilung Mobile Dienste in Oberösterreich

Vor einigen Jahren wurden in Oberösterreich die multiprofessionellen Teams im Bereich der Mobilen Dienste eingeführt und die Sprengelteilung neu organisiert. Unter einem multiprofessionellen Team wird verstanden, dass von jeder in Oberösterreich tätigen Anbieterorganisation sowohl die Mobile Betreuung und Hilfe (Fachsozialbetreuung mit Ausbildungsschwerpunkt Altenarbeit und Heimhilfe) als auch die Hauskrankenpflege angeboten wird.

In Oberösterreich sind in den Mobilen Diensten insgesamt 11 Anbieterorganisationen in rund 70 Sprengeln Mobiler Dienste tätig.



- Legende:**
- Arbeiter und Samariterbund
 - Rotes Kreuz
 - Volkshilfe
 - Caritas
 - Hilfswerk
 - ARCUS
 - Miteinander GmbH
 - Sozialmedizinischer Betreuungsring Freistadt
 - Diakonie
 - Sozialhilfverband Linz-Land
 - RIFA
 - Rotes Kreuz, Volkshilfe und Hilfswerk
 - Sprengelgrenzen MD
 - Bezirksgrenzen Oö.
 - Bezirksgrenzen Oö.

Quelle: Abteilung Soziales, Datenstand 31.12.2023

Hospiz

Seit dem Jahr 2000 vereint der Landesverband Hospiz Oberösterreich alle Hospiz- und Palliativeinrichtungen in Oberösterreich. Sein Zweck ist es, möglichst vielen Menschen das Sterben in vertrauter Umgebung und geborgener Atmosphäre in Würde zu ermöglichen.

Der Dachverband ist Koordinationsstelle für Palliativ Care- und Hospizarbeit in Oberösterreich und sorgt für die Implementierung von Qualitätsstandards und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Die Hospizteams bestehen aus qualifizierten ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen und mindestens einer hauptamtlichen koordinierenden Fachkraft. Die Hospizteams können in allen Versorgungskontexten – zu Hause, im Heim oder im Krankenhaus – tätig sein.

Ein weiteres Angebot stellen Trauergruppen und Trauercafés dar.

Die Mobilien Hospizteams sind ohne den Einsatz zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen nicht denkbar. Nach einer Basisqualifizierung durch den Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung stehen diese ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen den Patient:innen, deren Angehörigen und Bezugspersonen zur Verfügung.

Die Hospizteams sind in allen öö. Bezirken sowie den drei Statutarstädten tätig.

Hauptamtliche Hospizmitarbeiter:innen
(Berufsgruppe: Pflege und Betreuung) mit Stichtag 31.12.2023
Meldung lt. Berichtswesen Hospiz 2023

Leistungsanbieter OÖ	Personaleinheiten
Caritas für Betreuung und Pflege (in den Bezirken Braunau, Linz, Linz-Land, Rohrbach, Urfahr-Umgebung, Steyr, Steyr-Land)	4,39
Österreichisches Rotes Kreuz (in den Bezirken Eferding, Grieskirchen, Kirchdorf, Perg, Ried, Schärding)	2,33
Hospizbewegung Freistadt	2,00
Hospizbewegung Gmunden	0,68
Hospizbewegung Verein Inneres	0,05
Salzkammergut	0,90
Hospizbewegung Vöcklabruck	0,80
Hospizbewegung Wels Stadt/Land	11,15
Oberösterreich	11,15

Daten mit Stichtag 31.12.2023. Meldung lt. Berichtswesen Hospiz 2023.



Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste (Alten- und Pflegeheime)

Unter stationärer Betreuung und Pflege wird die Erbringung der Leistungen Wohnen und Verpflegung sowie Betreuungs- und Pflegeleistungen (einschließlich tagesstrukturierender Leistungen) für betreuungs- bzw. pflegebedürftige Personen in eigens dafür errichteten Einrichtungen (einschließlich Hausgemeinschaften) mit durchgehender Präsenz von Betreuungs- und Pflegepersonal verstanden.

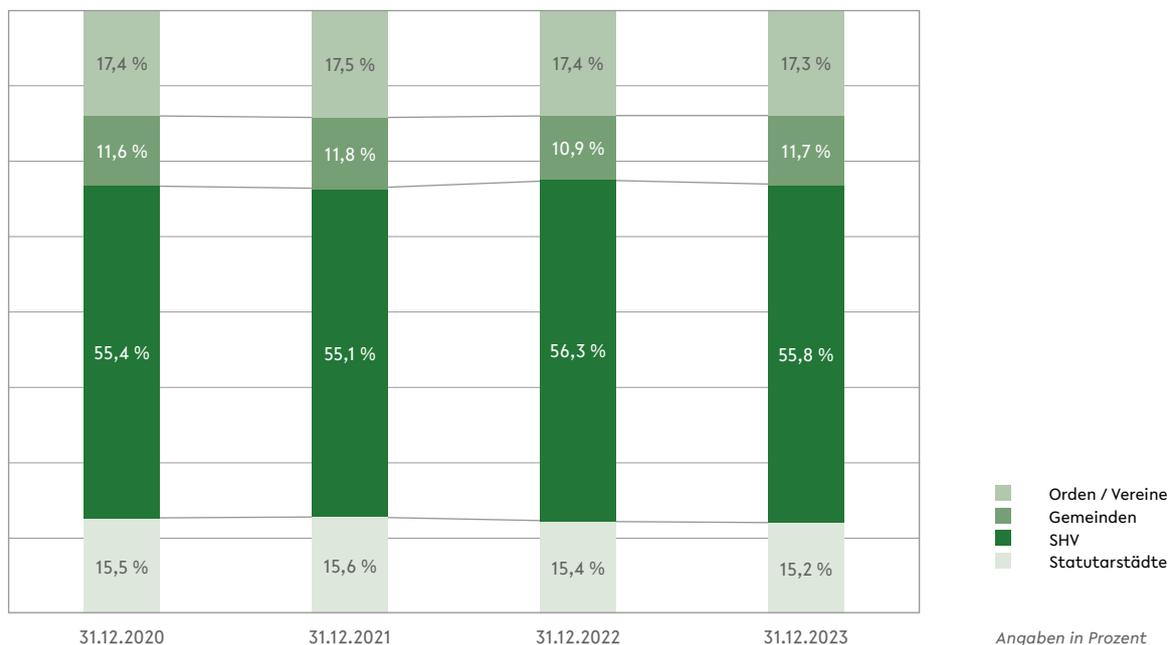
Heimplätze

Die Anzahl der Heimplätze ist die Anzahl aller verfügbaren Plätze in einem Heim, unabhängig davon, ob ein Platz für die Langzeitpflege (LZP) oder für die Kurzzeitpflege (KZP) verwendet wird.

In den Oö. Alten- und Pflegeheimen gab es zum Stichtag 31.12.2020 insgesamt 12.665 Heimplätze in 132 Heimen, am 31.12.2023 waren es 12.776 Plätze in 134 Alten- und Pflegeheimen.

Mit Stand 31.12.2023 waren von den 134 Alten- und Pflegeheimen 71 SHV-Heime, 17 waren Heime der Statutarstädte, 19 waren Gemeindeheime und 27 Ordensheime bzw. Heime von Vereinen.

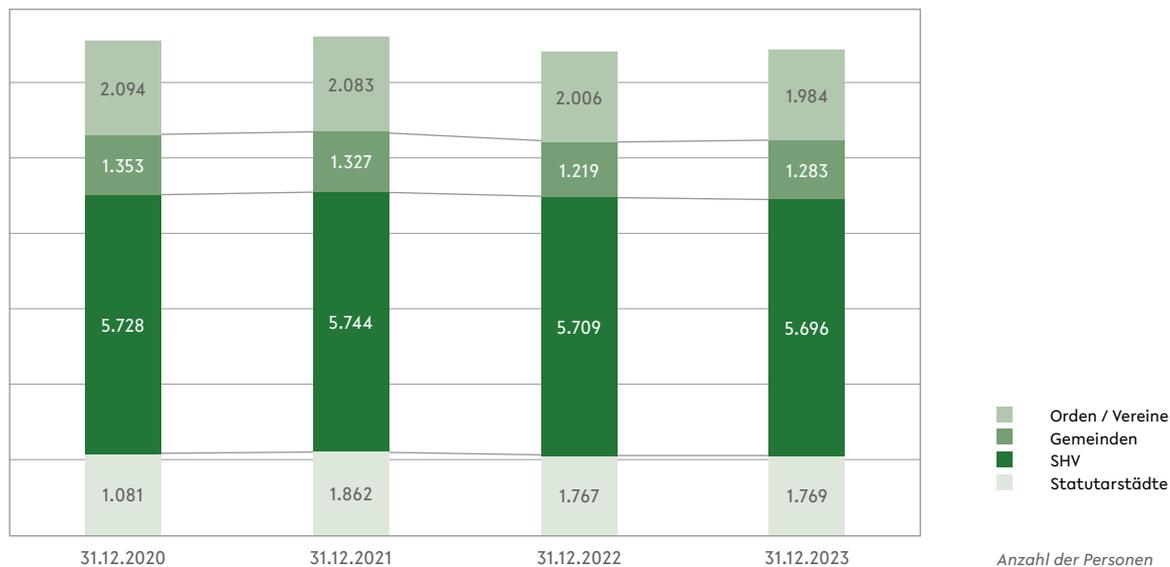
Heimplätze (LZP & KZP) nach Trägergruppen



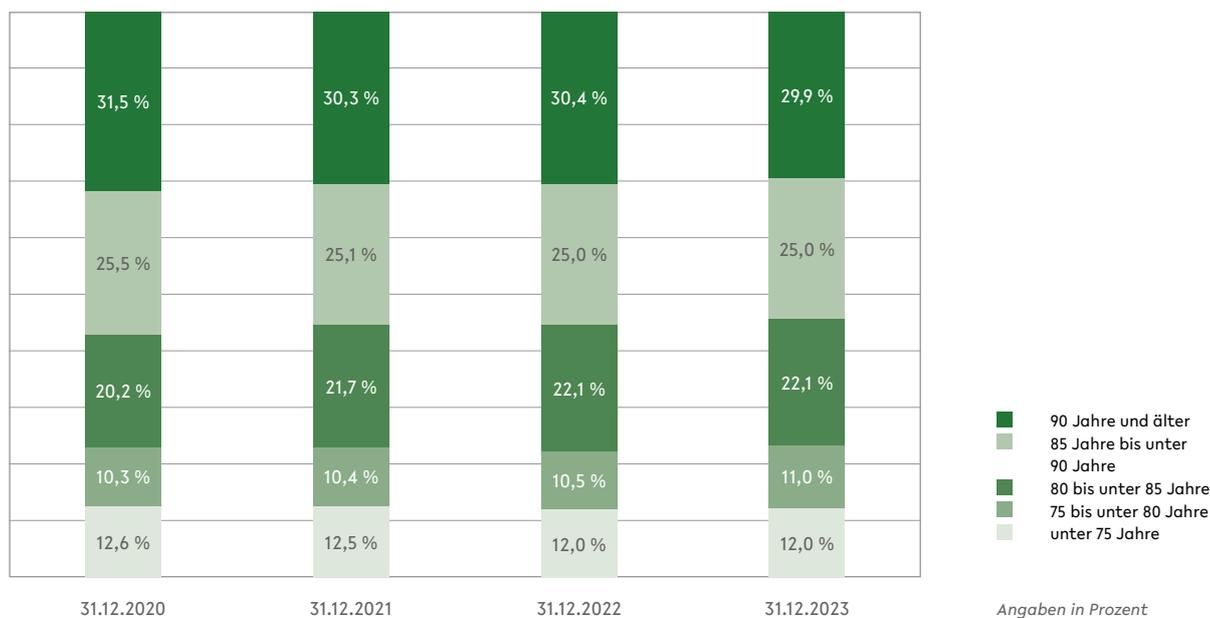
¹ Jene Plätze, welche am Stichtag 31.12. für die KZP verwendet oder als solche freigehalten werden, werden als KZP-Plätze bezeichnet; die Differenz zwischen Heimplätzen und KZP-Plätzen stellt folglich die Anzahl der LZP-Plätze dar. Die Anzahl der verfügbaren LZP-Plätze kann sich innerhalb des Jahres jederzeit verändern und sich dadurch am jeweiligen Bedarf an Langzeit- oder Kurzzeitpflege orientieren.

Heimbewohner:innen und Kurzzeitpflegegäste

Die Anzahl jener Personen, die am jeweiligen Stichtag in den Oö. Alten- und Pflegeheimen entweder in der Langzeitpflege oder als Kurzzeitpflege-Gäste betreut wurden, hat sich 2020 und 2021 aufgrund der Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stark verringert. Im Jahr 2022 ist die Anzahl aufgrund von Personalmangel weiter zurück gegangen. Im Jahr 2023 hat sich die Anzahl geringfügig erhöht.



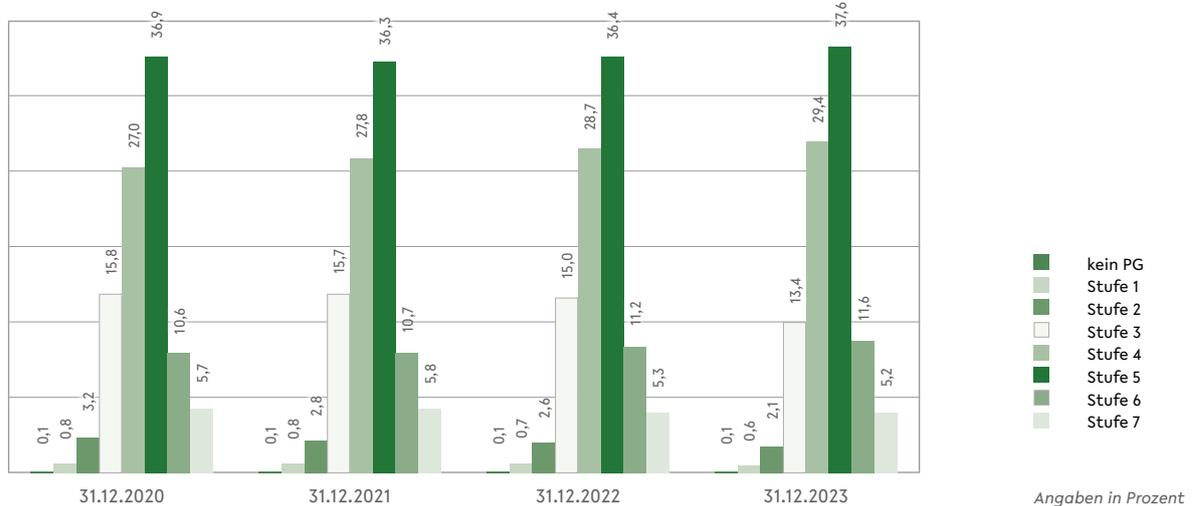
Altersstruktur der Heimbewohner:innen in der Langzeitpflege





Pflegebedarf der Heimbewohner:innen in der Langzeitpflege

Um den tatsächlichen Pflegebedarf zu ermitteln, werden bei den Pflegegeld-Einstufungen der Heimbewohner:innen in der Langzeitpflege (LZP) die noch laufenden Neu- und Erhöhungsanträge mit der erwarteten Pflegegeldstufe berücksichtigt.



Der Anteil an Heimbewohner:innen in der Pflegegeldstufe 4 ist im Vergleichszeitraum am stärksten angestiegen (27,0 % auf 29,4 %), der Anteil an Personen mit einem niedrigen Pflegebedarf (kein Pflegegeld sowie Pflegegeld der Stufen 1 und 2) ist dagegen rückläufig – von 4,1 % auf 2,8 %. Der Rückgang bei Heimbewohner:innen mit der Pflegegeldstufe 3 (15,8 % auf 13,4 %) ist in der Vorgabe des Bundes begründet, wonach für die Aufnahme in ein Alten- und Pflegeheim eine Pflegegeldstufe 4 oder höher vorausgesetzt wird.

Die Kurzzeitpflege-Gäste werden in dieser Darstellung nicht abgebildet, weil deren Pflegegeldeinstufung (Indikator ihres Pflegebedarfes) kein Hauptkriterium für eine Aufnahme in die Kurzzeitpflege darstellt.

Pflegeintensität

In Verbindung mit den Bestimmungen über den „Mindestpflegepersonalschlüssel“ nach der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung lässt sich aus den bescheidmäßig festgestellten sowie erwarteten Pflegegeldeinstufungen der betreuten Personen (Langzeit- sowie Kurzzeitpflege) deren Pflegebedarf und in Folge der Mindest-Pflegepersonalbedarf ermitteln. Setzt man diese beiden Werte in Relation zueinander, erhält man die Kennzahl „Pflegeintensität“ als Maßstab für den durchschnittlichen Pflegebedarf.

Die Pflegeintensität stellt jene Anzahl von betreuten Personen dar, für die ein:e mit 40 Wochenstunden vollbeschäftigte:r Pflegemitarbeiter:in vorzusehen ist. Je kleiner diese Kennzahl ist, desto höher ist der durchschnittliche Pflegebedarf und damit auch der objektive Bedarf nach einer stationären Versorgung.

Am 31.12.2020 betrug diese Kennzahl im Landesdurchschnitt 2,24 und am 31.12.2023 lag sie bei 2,18. Das bedeutet, dass 2023 für die Betreuung von (statistisch) 2,18 Personen ein:e vollbeschäftigte:r Pflegemitarbeiter:in vorzusehen war.

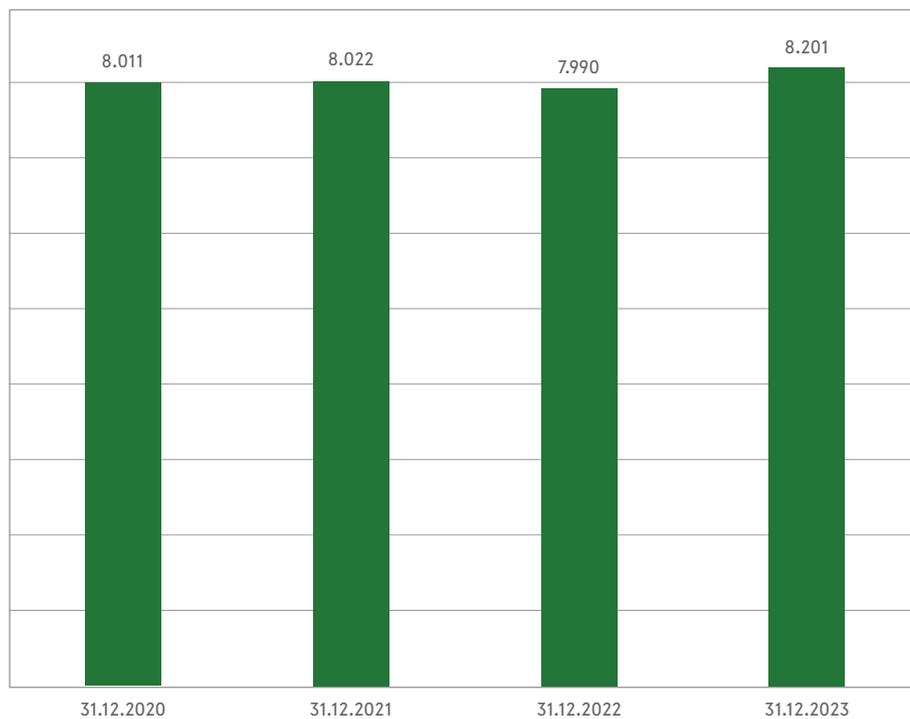
Deckung des Mindestpflegepersonalbedarfes (MPPB)

Mit der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung wurde ein verbindlicher „Mindestpflegepersonalschlüssel“ festgelegt. Anhand dieses Schlüssels kann auf Grundlage der Einstufung des Pflegebedarfes der Heimbewohner:innen sowie der Kurzzeitpflege-Gäste nach den Pflegegeldgesetzen (laufende Pflegegeld-Verfahren werden mit der erwarteten Einstufung berücksichtigt) für jedes Heim der Mindestbedarf an qualifiziertem Pflegepersonal berechnet werden. Ist dieser höher als das tatsächlich beschäftigte Pflegepersonal mit entsprechender (abgeschlossener) Ausbildung (MPPB-wirksames Pflegepersonal), wird der Mindestpflegepersonalbedarf nicht gedeckt und es ergibt sich ein „Fehlbedarf“.

Pflege- und Funktionspersonal

Die Oö. Alten- und Pflegeheime sind in OÖ ein wichtiger Arbeitgeber, der wohnortnahe und krisensichere Arbeitsplätze zur Verfügung stellt. Im Jahr 2023 ist die Anzahl der Mitarbeiter:innen in den Alten- und Pflegeheimen wieder angestiegen.

Entwicklung Pflege- und Funktionspersonal

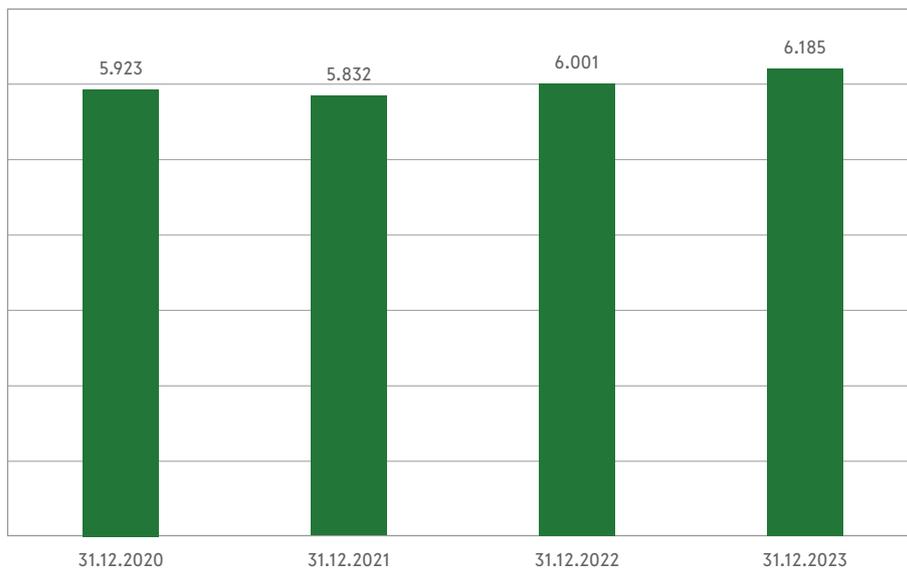


Angaben in Personaleinheiten



Betreuungs- und Pflegepersonal

Am 31.12.2020 waren in den Oö. Alten- und Pflegeheimen (ungeachtet der Anrechenbarkeit bei der Berechnung des Mindestpflegepersonalbedarfes) 8.047 Personen mit 5.923 Personaleinheiten (PE) als Betreuungs- und Pflegepersonal eingesetzt (inkl. Leasingpersonal, Therapeut:innen und Hilfskräfte), am 31.12.2023 waren es 8.545 Personen mit 6.185 Personaleinheiten (PE).



Angaben in Personaleinheiten

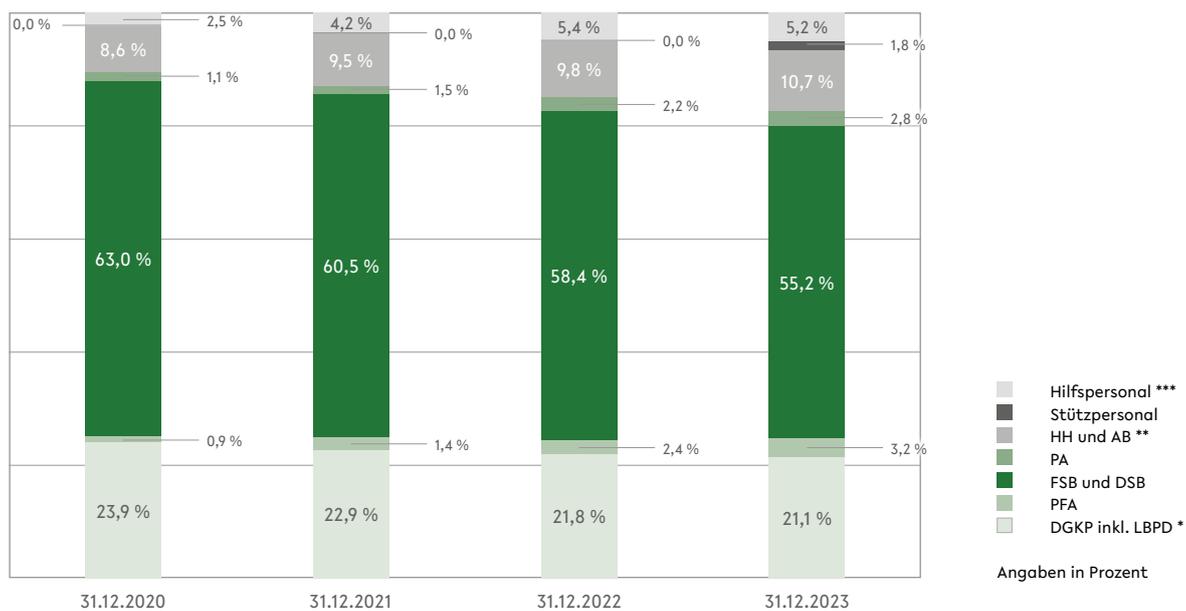
Qualifikation des Pflegepersonales (inkl. Leasingpersonal)

In der Berufsgruppe des gehobenen Dienstes (diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, kurz DGKP) waren am 31.12.2020 1.435 Personaleinheiten zur Betreuung und Pflege der Heimbewohner:innen im Einsatz, am 31.12.2023 waren es 1.307 Personaleinheiten.

Die Pflegefachassistenz wuchs in diesem Zeitraum von 52 auf 199 Personaleinheiten an. Im Bereich der Diplom- und Fachsozialbetreuung veränderte sich die Anzahl von 3.789 auf 3.412 Personaleinheiten; die Pflegeassistenz war 2020 mit 68 und 2023 mit 174 Personaleinheiten vertreten, im Bereich der Heimbeförder:innen wurde in den letzten 4 Jahren von 517 auf 660 Personaleinheiten aufgestockt.

Den deutlichsten Anstieg gab es jedoch im Bereich Hilfspersonal, nämlich um 285 Personaleinheiten von 148 Personaleinheiten im Jahr 2020 auf 433 Personaleinheiten im Jahr 2023, den Hauptanteil machen hier die Hauswirtschaftskräfte sowie Alltagsmanager:innen aus. 2023 ist hier das Stützpersonal hinzugekommen.

Qualifikation Betreuung- und Pflegepersonal (inkl. Leitung Betreuung- und Pflegedienst)



* LBPD = Leitung Betreuung- und Pflegedienst

** Altenbetreuung

*** hauptsächlich Hauswirtschaftskräfte und ab 2021 auch Hilfskräfte gemäß Vereinbarung IKD

Gruppenspezifische Angebote für Menschen mit Demenz in den OÖ Alten- und Pflegeheimen

Der Anteil an Menschen mit diagnostizierter Demenz nimmt seit einigen Jahren – Ausnahme 2020 und 2021 – kontinuierlich zu. Für diese Personengruppe gibt es spezielle Betreuungsangebote.

Die integrierte Form der Demenzbetreuung zielt nicht auf einzelne Gruppen ab, sondern wird in der gesamten Einrichtung angeboten.

Das bedeutet beispielsweise „Normalität“ in den Alltag einfließen zu lassen unter anderem durch Brauchtumspflege, Orientierungshilfen durch jahreszeitliche Dekoration, gemeinsames Musizieren sowie Arbeiten mit Bildern und Musik aus vergangenen Zeiten.



Teilstationäre Dienste – Tagesbetreuung

Definition

Als weiteres Angebot zwischen dem selbständigen Leben im Privathaushalt - gegebenenfalls mit Unterstützung durch mobile Dienste und/oder pflegende Angehörige - und dem Leben in einem Alten- und Pflegeheim haben sich Tageszentren als teilstationäre Dienstleistung entwickelt.

Die Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung versteht in Anlehnung an das Pflegefondsgesetz teilstationäre Dienste als ganz- oder zumindest halbtätig betreute Tagesstruktur für betreuungs- bzw. pflegebedürftige Menschen, die nicht in stationären Einrichtungen leben (vgl. § 3a Oö. HVO). Teilstationäre Dienste können integrativ oder als eigenständige Gruppe geführt werden. Unter integrierter Tagesbetreuung werden einzelne Plätze für Tagesgäste verstanden, die unmittelbar im Wohnbereich einer Sozialeinrichtung (insbesondere in einem Alten- und Pflegeheim) situiert sind.

Auf der Basis dieser gesetzlichen Vorgaben wird das Tageszentrum als ein Angebot für ältere Menschen definiert, die nur für einen Teil des Tages außerhalb ihrer Wohnung Betreuung und Pflege durch dritte Personen in Anspruch nehmen, aber über eine eigene Wohnung verfügen.

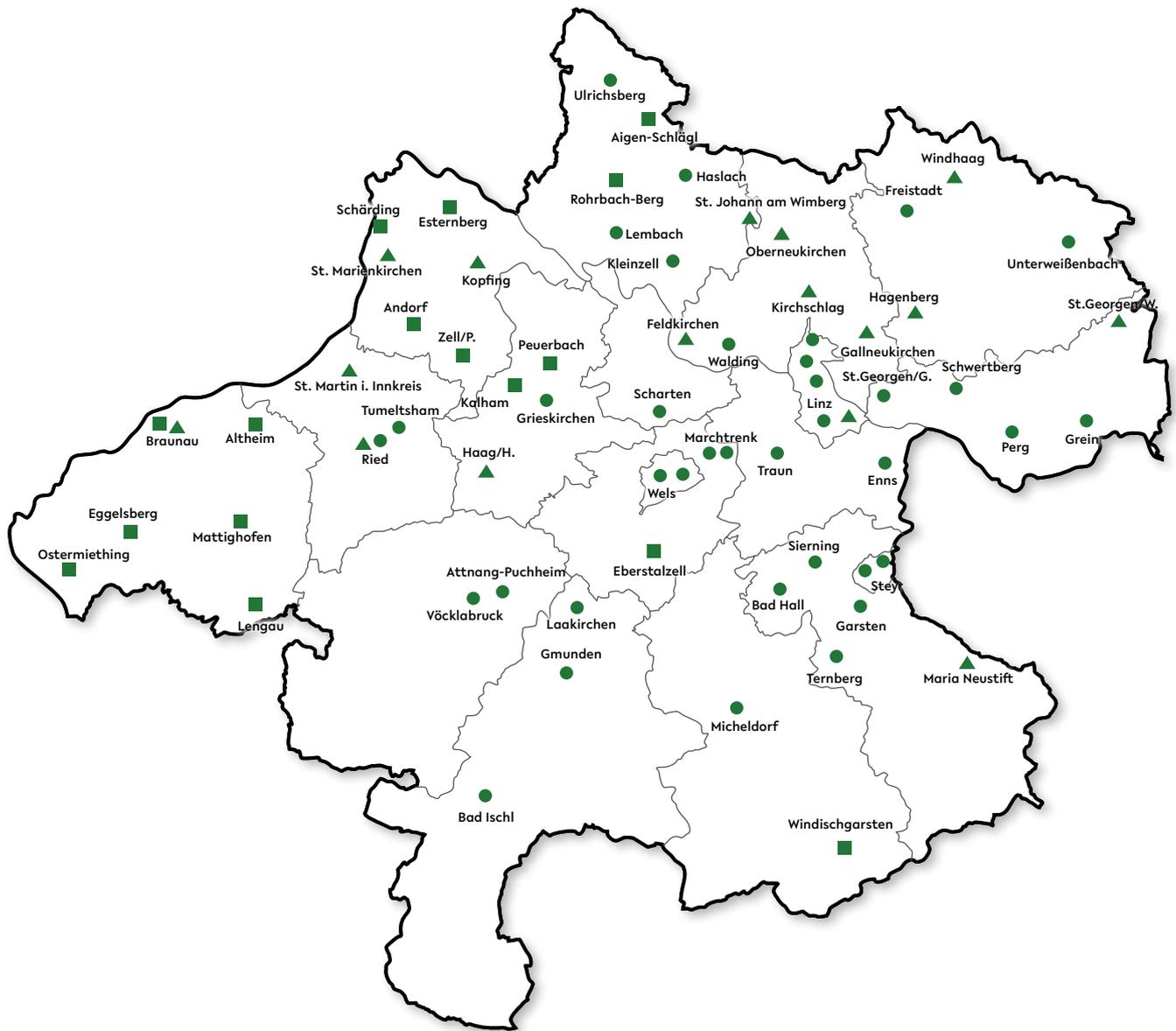
Die Tagesbetreuung bietet:

- qualifizierte Begleitung und Pflege in einem multiprofessionellen Team
- aktivierende Beschäftigung, Förderung der geistigen und körperlichen Beweglichkeit
- eine spezielle Betreuung für dementiell erkrankte ältere Menschen
- Geselligkeit und Aktivitäten – aber auch Ruhe und Entspannung
- Beratung und Unterstützung der Angehörigen
- bedarfsgerechte Öffnungszeiten
- Fahrtendienst nach Bedarf

Ende 2023 stehen in Oberösterreich 722 Plätze zur Verfügung.

Bezirk	Plätze	Bezirk	Plätze	Bezirk	Plätze
Linz	135	Gmunden	24	Rohrbach	47
Steyr	32	Grieskirchen	18	Schärding	43
Wels	30	Kirchdorf	10	Steyr-Land	58
Braunau	33	Linz-Land	30	Urfahr-Umgebung	66
Eferding	12	Perg	56	Vöcklabruck	20
Freistadt	32	Ried im Innkreis	42	Wels-Land	34
				Oberösterreich	722

Tagesbetreuungseinrichtungen



- Legende:**
- in APH integrierte Tagesbetreuungsplätze
 - ▲ Tageszentrum
 - Tageszentrum bei einer Sozialeinrichtung (z.B. APH)

Quelle: Abteilung Soziales. Datenstand 31.12.2023



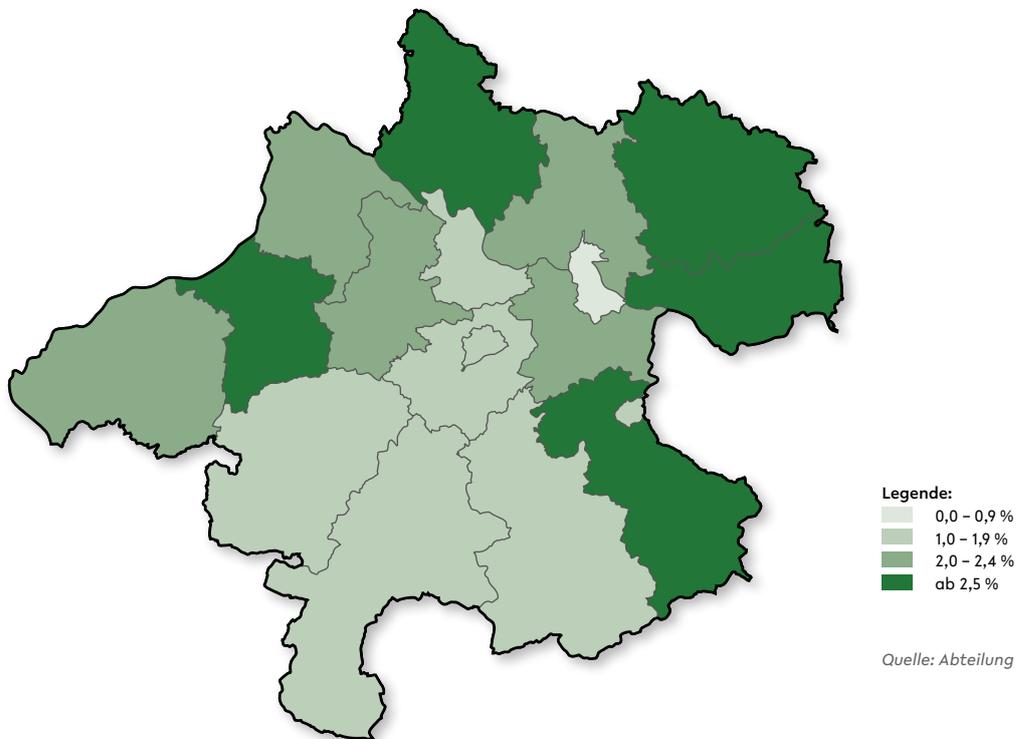
Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen

Unter Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen sind Angebote einer zeitlich bis zu drei Monaten befristeten Wohnunterbringung mit Verpflegung sowie mit Betreuung und Pflege einschließlich einer (re)aktivierenden Betreuung und Pflege zu verstehen.

Kurzzeitpflegeplätze sind beispielsweise als Angebot für betreuungs- und pflegebedürftige Menschen nach Krankenhausaufenthalten gedacht, ebenso aber auch als Entlastung pflegender Angehöriger oder Bezugspersonen.

Mit der Etablierung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes 2015 wird anstelle von fixen Plätzen auf Kurzzeitpflegebewohntage als Planungsgröße abgestellt. Dadurch soll eine größere Flexibilität in der Praxis ermöglicht werden.

Anteil der tatsächlichen KZP-BT an den tatsächlichen BT (LZP + KZP) 2023



Case- und Caremanagement

Das Casemanagement ist ein Instrument der Sozialhilfe und soll Menschen in Problemlagen durch professionelle Hilfe bei allen Belangen der Pflege älterer Menschen unterstützen. Gegenwärtig werden die zwei Bereiche Koordination für Betreuung und Pflege und die in den Sozialberatungsstellen für Pflege- und Betreuungsbedarfe aufgewendeten Beratungen subsumiert.

Koordination für Betreuung und Pflege

Durch die Koordination für Betreuung und Pflege steht den regionalen Trägern sozialer Hilfe (Sozialhilfeverbänden und Statutarstädten) ein Instrument zur Verfügung, das die Steuerung im Bezirk ermöglicht bzw. erleichtert.

Ziele und Hauptaufgaben der Koordination für Betreuung und Pflege

Ziele der Koordination für Betreuung und Pflege sind unter anderem eine Sicherstellung

- des Zugangs zu einer bedarfsgerechten Leistung für die Kund:innen
- der Vernetzungsarbeit im Bezirk und
- der Optimierung der Prozesse (bestehende Abläufe bei der Organisation und Erbringung von Leistungen sollen hinterfragt und gegebenenfalls optimiert werden).

Durch die Koordination für Betreuung und Pflege werden Planungen für einen bedarfsgerechten Ausbau sowie einheitliche und flächendeckende Leistungsniveaus auf Bezirks- und Landesebene angestrebt.

Folgende drei Hauptaufgaben kommen der Koordination für Betreuung und Pflege zu

- Case-Management im Einzelfall
- Mitwirkung an der (regionalen) Sozialplanung
- Koordination/Vernetzung

Sozialberatungsstellen in Oberösterreich

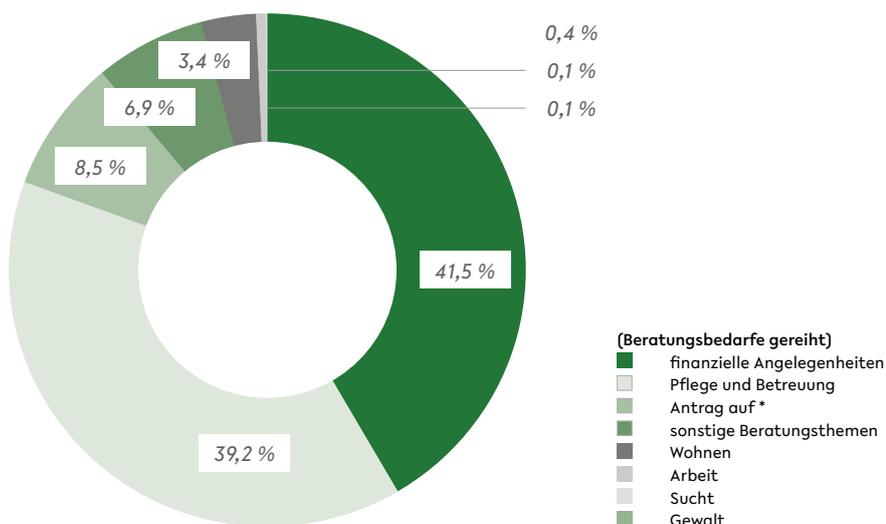
Die Sozialberatungsstellen sind Anlaufstellen für alle Menschen, die in irgendeiner Form soziale Unterstützung und Information benötigen und haben als Ziel, den Bürger:innen den Zugang zu sozialer Hilfe zu erleichtern.

Gemäß § 31 Abs. 5 - 7 des Oberösterreichischen Sozialhilfegesetzes 1998 (Oö. SHG 1998) haben diesbezüglich die regionalen Träger sozialer Hilfe (Sozialhilfeverbände und Städte mit eigenem Statut) im Einvernehmen mit der oberösterreichischen Landesregierung für die Errichtung von dezentralen Sozialberatungsstellen vorzusorgen.

Entwicklung der Sozialberatungsstellen

Das Datenverarbeitungsprogramm für Sozialberatungsstellen zur Dokumentation der Bedarfe der Kund:innen stellt neben der Information über die Arbeit der Sozialberatungsstellen eine wichtige Grundlage für die regionale Sozialplanung als auch für die Sozialplanung auf Landesebene dar. Die Art und Häufigkeit der Anfragen an die Sozialberatungsstelle spiegeln die Problemlagen der Oberösterreicher:innen wieder.

Im Zeitraum vom 01.01.2023 – 31.12.2023 haben insgesamt 34.068 Kund:innen mit 85.500 Beratungsbedarfen die Dienste der Sozialberatungsstellen in Anspruch genommen, wovon 95,0 % zur Gänze abgedeckt wurden. Der überwiegende Teil der Beratungen betraf finanzielle Angelegenheiten, gefolgt von Fragen zur Pflege und Betreuung.



Im Bereich der Delogierungsprävention – als Partner im Netzwerk Wohnungslosenhilfe – kommt den Sozialberatungsstellen ebenfalls eine zentrale Rolle zu. Im Jahr 2023 gab es insgesamt 2.352 diesbezügliche Beratungen.

Bei immerhin 47,92 % (= Wechsel in betreute Wohnform, Wohnraum gesichert und Wohnungswechsel) der Kund:innen konnte nachweislich die drohende Delogierung verhindert und der Wohnungserhalt gesichert werden.



Alternative Wohnformen

Alternative Wohnformen (AWF) im Sinne des Pflegefondsgesetzes sind „Einrichtungen für betreuungs- bzw. pflegebedürftige Personen, die aus sozialen, psychischen oder physischen Gründen nicht mehr alleine wohnen können oder wollen und keiner ständigen stationären Betreuung oder Pflege bedürfen.“

Gegenüber von Alten- und Pflegeheimen ist aufgrund des niedrigeren Betreuungs- und Pflegebedarfs keine durchgehende Präsenz von Pflegepersonal erforderlich.

Im Jahr 2023 gibt es in Oberösterreich sieben alternative Wohnformen.

Bezirk	Standort	Wohnungen 2023	betreute Personen 2023
Stadt Steyr	Steyr/Ennsleite	30	39
Braunau	Lengau	13	11
Gmunden	Bad Ischl	30	17
Schärding	St. Marienkirchen	8	8
Schärding	Schärding/Tummelplatz	27	34
Schärding	Taufkirchen an der Pram	16	10
Urfahr-Umgebung	Feldkirchen	14	13
Gesamt		138	132

Quelle: Pflegedienstleistungsstatistik 2023

Aktuell wird an der Realisierung weiterer Alternativer Wohnformen an unterschiedlichen Standorten in Oberösterreich gearbeitet.

24-Stunden-Betreuung

Seit der Einführung der 24-Stunden-Betreuung in Österreich beteiligt sich das Land Oberösterreich an den Ausgaben, die im Rahmen der Förderung entstehen, welche vom Sozialministeriumservice geleistet wird.

Bezirk	lfd. Fälle 2020	Anteil an Pflege- bedürftige	lfd. Fälle 2021	Anteil an Pflege- bedürftige	lfd. Fälle 2022	Anteil an Pflege- bedürftige	lfd. Fälle 2023	Anteil an Pflege- bedürftige
Oberösterreich	3.751	4,35 %	3.728	4,25 %	3.593	4,97 %	3.388	4,63 %

*Quelle: Sozialministeriumservice SMS - ab 2020 eigene Berechnungen aus den Daten des SMS
(2020 konnten 2 Fälle nicht auf Bezirke zugeordnet werden, 2021 waren es 3 Fälle, 2023 waren es 2 Fälle)
Pflegebedürftige laut BEP 2015 (2020-2021) und laut BEP 2023 (2022-2023)
Daten je mit Stand 31.12.*

OÖ Seniorenerholungs- oder Kurzuschuss

Das Land Oberösterreich erbringt für Senior:innen mit geringem Einkommen (jährliche Richtsätze für Ausgleichszulagen-Bezieher:innen) zu den Kosten eines Erholungs- oder Kuraufenthaltes in Österreich und im EU-Raum sowie in Ländern, die an Österreich angrenzen, für eine Aufenthaltsdauer von mindestens einer Woche und längstens für die Dauer von zwei Wochen einen Zuschuss im Ausmaß bis zur Hälfte der Gesamtkosten.

Seit Oktober 2008 wird für konsumierte Erholungsaufenthalte pro Woche ein Zuschuss im Ausmaß der Hälfte der Gesamtkosten, mindestens jedoch 64,68 Euro und höchstens 97,02 Euro pro Woche gewährt.

	2020	2021	2022	2023
Personen	117	151	207	283
Zuschuss des Landes OÖ gesamt €	10.886	13.904	18.502	19.660



Urlaubsaktion für pflegende Angehörige

Einen Zuschuss zu einem Urlaub in Österreich können Personen erhalten, die pflegebedürftige Angehörige, welche mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen, als Hauptpflegeperson betreuen.

Der Zuschuss für einen Urlaub in Österreich betrug 188,65 Euro unabhängig von der Dauer des Urlaubs. Wurde der Urlaub in Oberösterreich verbracht, betrug der Zuschuss 242,55 Euro. (2023 erfolgte eine Erhöhung der Beträge).

Jahr	Personen gesamt	Zuschuss des Landes OÖ gesamt €
2020	460	91.558
2021	210	51.900
2022	431	77.200
2023	497	94.997



© J. Ossorio Castillo; stock.adobe.com

Beschäftigte im Pflegebereich (Alten- und Pflegeheime und Mobile Dienste)

Bezirk	APH-Personal*	Hauskranken- pflege	Fach-Sozialbetreuung mit Ausbildungsschwerpunkt Altenarbeit (FSB „A“)	Heimhilfe	Summe
Linz-Stadt	918,6	23,6	68,5	39,5	1.050,2
Steyr-Stadt	168,1	9,9	16,0	8,7	202,6
Wels-Stadt	261,6	7,0	17,5	11,9	298,0
Braunau/Inn	327,1	23,1	40,9	17,3	408,4
Eferding	87,4	7,9	11,8	6,5	113,7
Freistadt	236,2	12,6	26,9	10,1	285,8
Gmunden	412,7	21,1	43,2	20,8	497,8
Grieskirchen	296,0	14,9	27,7	11,8	350,4
Kirchdorf/Krems	249,0	13,1	25,1	10,0	297,2
Linz-Land	521,2	9,0	32,9	18,1	581,1
Perg	225,5	13,8	29,6	11,1	280,0
Ried/Innkreis	231,7	15,9	36,0	17,5	301,2
Rohrbach	245,8	16,7	31,1	12,1	305,8
Schärding	239,4	16,1	34,6	16,6	306,8
Steyr-Land	288,3	11,3	16,4	8,4	324,4
Urfahr-Umgebung	252,4	9,8	22,9	10,0	295,2
Vöcklabruck	547,2	26,2	64,1	28,6	666,1
Wels-Land	274,1	8,7	19,5	9,8	312,2
Oberösterreich	5.782,5	260,6	564,7	269,0	6.876,7

Angaben in Personaleinheiten lt. Berichtswesen 2023
Basis ist eine 40 h-Woche. Werte zum Stichtag 31.12.2023.
*MPPB-wirksam inkl. Leasing-Personal



3 CHANCENGLEICHHEIT

Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen

Im folgenden Abschnitt werden die Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen dargestellt. Die Untergliederung des Berichtes erfolgte nach den zentralen Aufgabenfeldern

- Frühförderung und Heilbehandlung/Therapien
- Psychosoziale Beratung und Krisenhilfe
- Arbeit und Fähigkeitsorientierte Aktivität
- Wohnen, Mobile Dienste
- Sucht
- Soziale Rehabilitation
- Freizeiteinrichtungen
- Fahrdienste.

Die rechtliche Grundlage der Leistungen und Maßnahmen findet sich im Oö. Chancengleichheitsgesetz.

KAPITEL-INHALT ÜBERBLICK

Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen	62	Wohnen, Mobile Betreuung und Hilfe, Persönliche Assistenz	75
● Übersicht Leistungserbringer:innen und -empfänger:innen	64	● Wohnen	77
● Übersicht Budget	65	- Wohnheime und Übergangswohnen	76
		- Wohnung/Wohngemeinschaft und begleitetes Wohnen	77
Frühförderung, Heilbehandlung, Therapiezuschüsse und Beihilfen	64	● Mobile Betreuung und Hilfe	78
● Frühförderung	64	- Angebote Mobile Betreuung und Hilfe	79
- Mobile Frühförderung	64	● Persönliche Assistenz	80
● Heilbehandlung und Therapien	65	- Angebote Persönliche Assistenz	81
- Heilbehandlung – Zentren	66		
- Heilbehandlung – Hippotherapie	66		
● Zuschüsse zur 24-Stunden-Personenbetreuung	68	Leistungen für Menschen mit Suchtgefährdung und Suchterkrankung	82
		● Suchtgefährdung und Suchterkrankung	82
		- Angebote	82
		● Suchtprävention	83
		● Niederschwellige Angebote und Beratungsangebote	83
		● Therapie- und Wohnangebote	84
Psychosoziale Beratung, Oö. Krisenhilfe, Laienhilfe	68		
● Psychosoziale Beratung	68	Soziale Rehabilitation, Freizeiteinrichtungen und Ferienaktionen und Ersatz von Fahrtkosten	84
● Oö. Krisenhilfe	69	● Soziale Rehabilitation	84
● Laienhilfe	70	● Freizeiteinrichtungen für die psychiatrische Vor- und Nachsorge	85
		● Ersatz von Fahrtkosten/ Organisierter Fahrdienst	85
Arbeit und Fähigkeitsorientierte Aktivität	71		
● Fähigkeitsorientierte Aktivität	71		
● Geschützte Arbeit	73		
● Berufliche Qualifizierung	74		



LEISTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

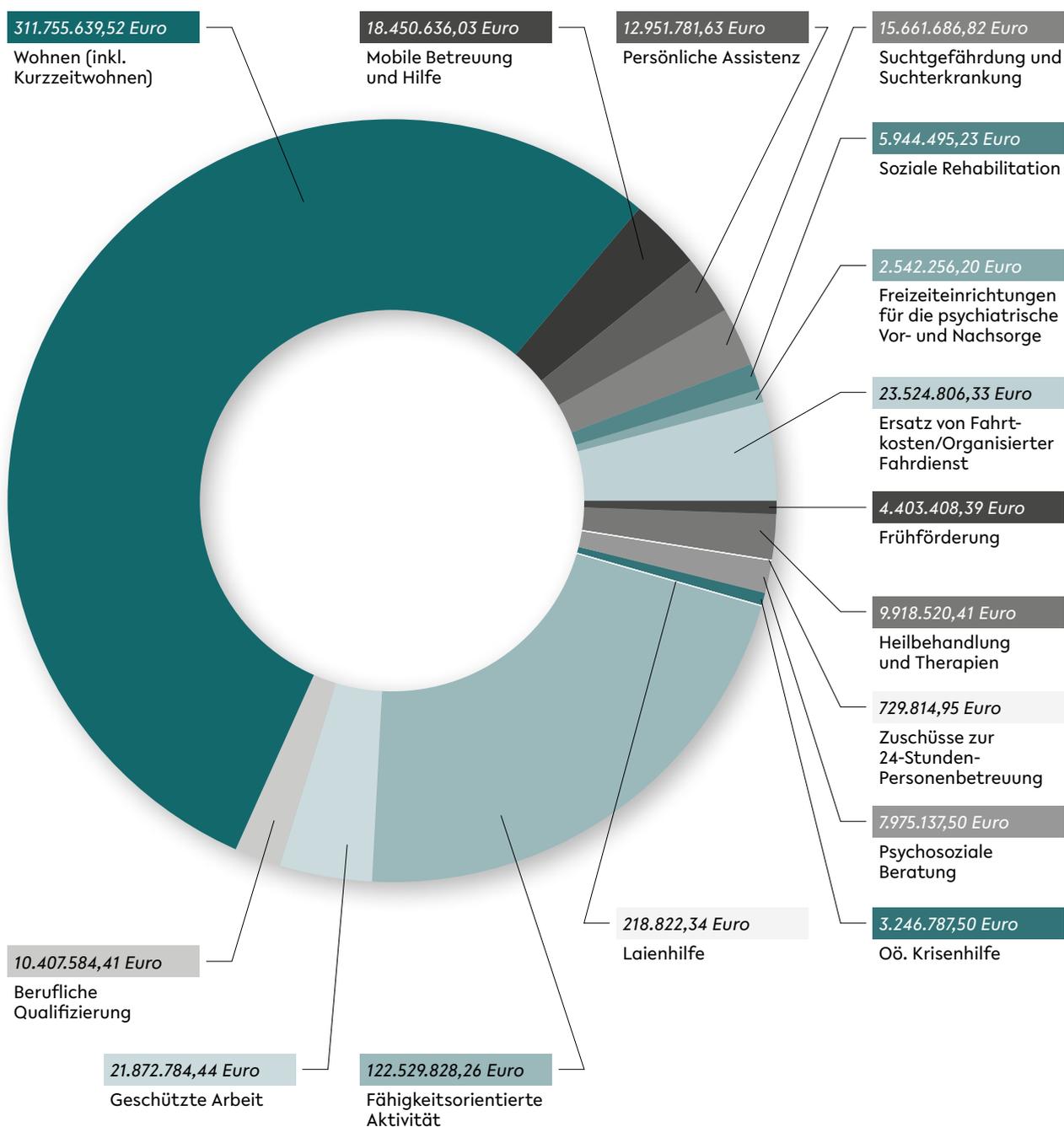
Übersicht Leistungserbringer:innen

Leistungen	Leistungserbringer:innen 2023
Frühförderung	5
Heilbehandlung und Therapien	42
Psychosoziale Beratung	3
Oö. Krisenhilfe	2
Laienhilfe	1
Fähigkeitsorientierte Aktivität	20
Geschützte Arbeit	4
Berufliche Qualifizierung	4
Wohnen	26
Mobile Betreuung und Hilfe	12
Persönliche Assistenz	3
Suchtgefährdung und Suchterkrankung	7
Freizeiteinrichtungen für die psychiatrische Vor- und Nachsorge	2
Ersatz von Fahrtkosten/Organisierter Fahrdienst	79

Übersicht Leistungsempfänger:innen

Leistungen	Leistungserbringer:innen 2023
Frühförderung	1.386
Heilbehandlung und Therapien	2.057
Zuschüsse zur 24- Stunden-Personenbetreuung	44
Laienhilfe	229
Fähigkeitsorientierte Aktivität	5.483
Geschützte Arbeit	893
Berufliche Qualifizierung	402
Wohnen	5.044
Mobile Betreuung und Hilfe	2.055
Persönliche Assistenz	319
Suchtgefährdung und Suchterkrankung (Beratungsangebote; Therapie- und Wohnangebote)	4.593
Soziale Rehabilitation	3.679
Ersatz von Fahrtkosten/Organisierter Fahrdienst	6.029

Übersicht Budget



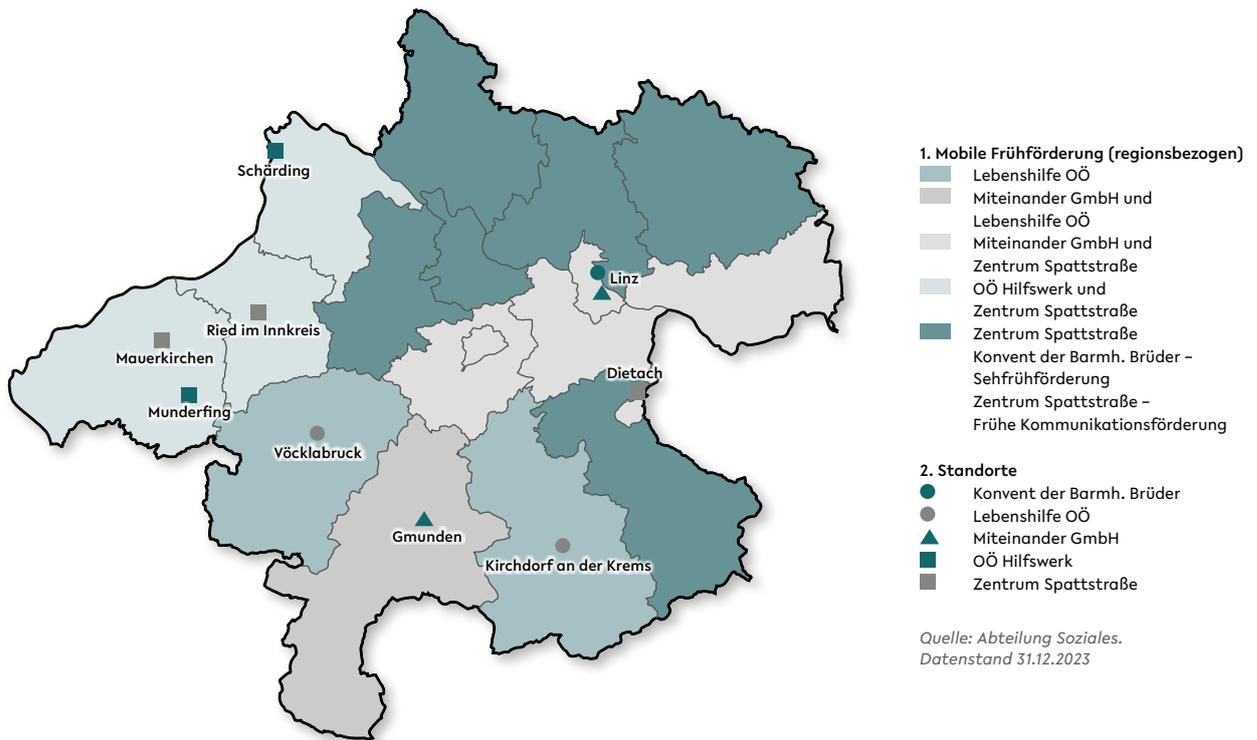
FRÜHFÖRDERUNG, HEILBEHANDLUNG, THERAPIEZUSCHÜSSE UND BEIHILFEN

Frühförderung

Die Frühförderung versteht sich als frühestmögliche, ganzheitliche Förderung für in ihrer Entwicklung auffällige Kinder, beeinträchtigte Kinder und Kinder, bei denen die Wahrscheinlichkeit des Eintretens einer Beeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden kann.

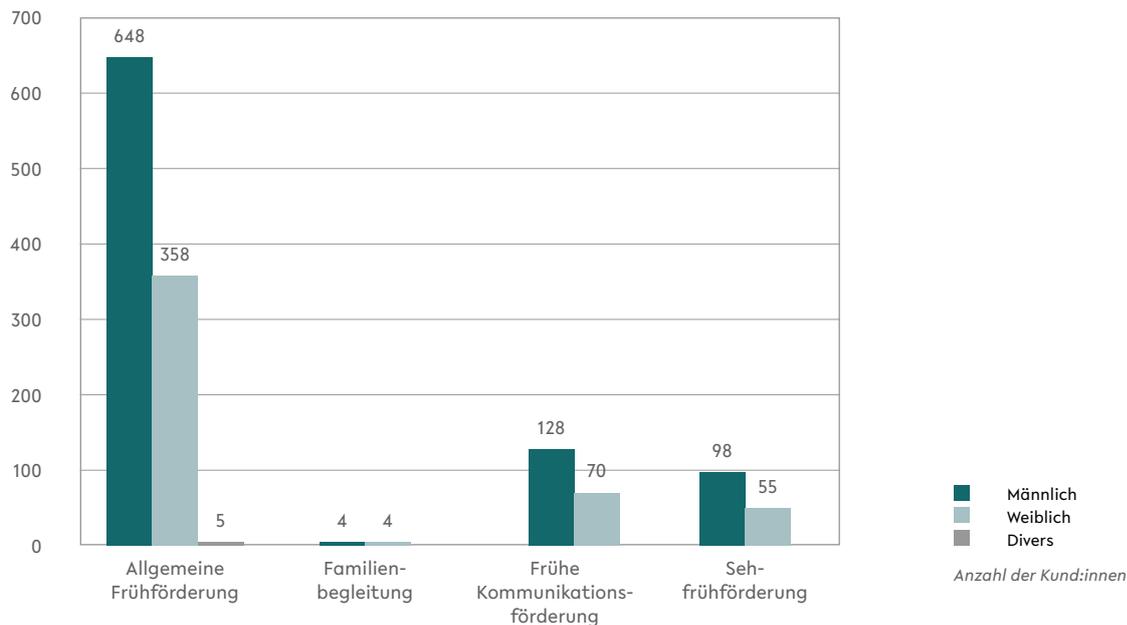
Die Frühförderung wird daher bereits in den ersten Lebensjahren des Kindes angeboten. Für Familien soll die Frühförderung Begleitung, Beratung und Unterstützung sein. Es wird unterschieden zwischen Allgemeiner Frühförderung, Familienbegleitung, Sehfrühförderung und Früher Kommunikationsförderung.

Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Mobile Frühförderung



Frühförderung	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	1.289	1.322	1.366	1.386

Inanspruchnahme nach Leistungsart und Geschlecht



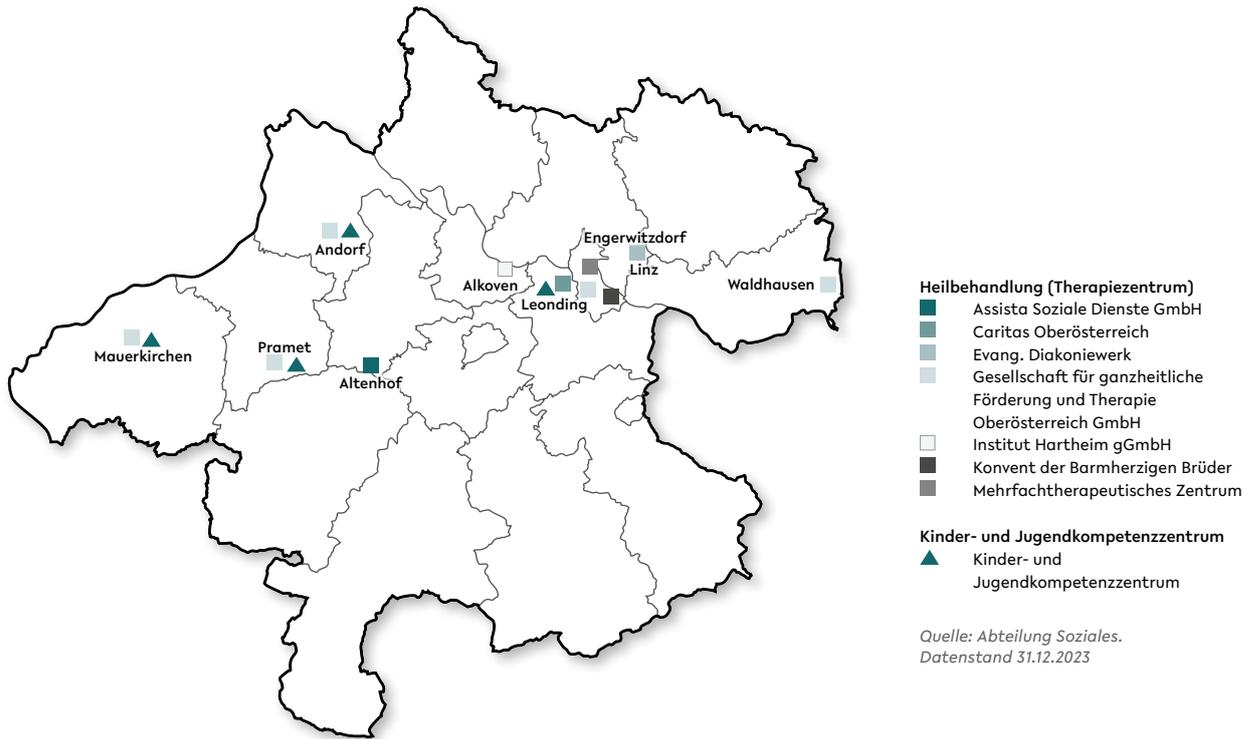
Heilbehandlung und Therapien

Unter „Heilbehandlung“ sind unterschiedliche Therapieangebote, die in Therapiezentren, bei anerkannten Therapeutinnen und Therapeuten etc. in Anspruch genommen werden, zusammengefasst.

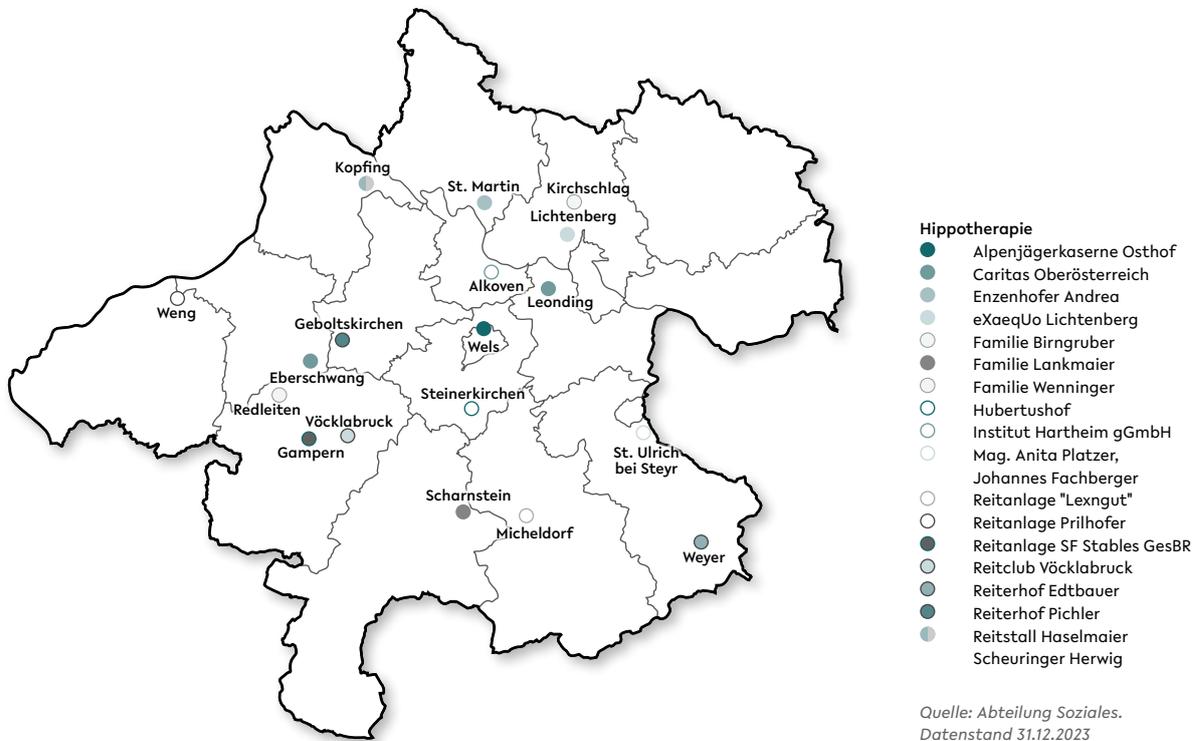
Dazu gehören Heilbehandlungen wie z. B. ganzheitliche Förderung durch konduktive Mehrfachtherapie oder Hippotherapie. Ebenfalls enthalten sind in diesen Zahlen die ambulante und stationäre Krankenhilfe für Personen, die nicht krankenversichert

sind. Für einige weitere nicht anerkannte Therapien können Zuschüsse gewährt werden.

Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Heilbehandlung – Therapiezentren

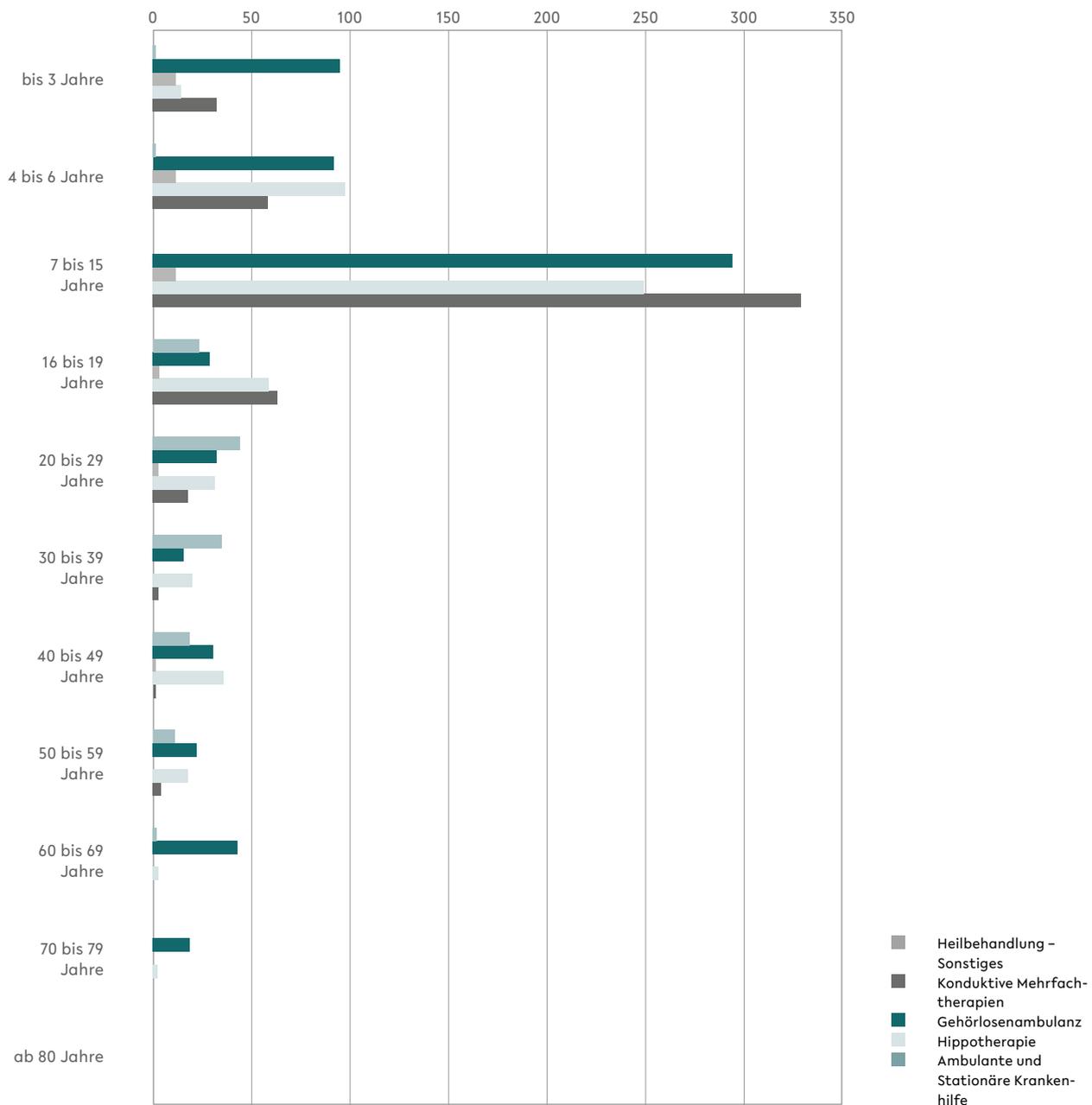


Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Heilbehandlung – Hippotherapie



Heilbehandlung	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	2.184	2.165	2.092	2.057

Heilbehandlungen: Inanspruchnahme nach Leistungsarten und Altersgruppen





Zu folgenden Therapien, die von den Krankenversicherungsträgern nicht anerkannt sind, können Zuschüsse aus Mitteln des ö. Sozialbudgets gewährt werden:

- Tomatis-Hörtraining
- Akustisches Integrationstraining
- Musiktherapie
- Heilpädagogisches Voltigieren

Therapiezuschüsse	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Personen, die eine Förderung erhalten haben	193	193	171	172

Zuschüsse zur 24-Stunden-Personenbetreuung

Die Personenbetreuung stellt eine Möglichkeit dar, die Betreuung zu Hause sicherzustellen.

Das Land OÖ kann Menschen mit Beeinträchtigungen zu den Kosten einer Personenbetreuung unter Berücksichtigung anderer Kostenträger (z.B. Sozialministeriumservice) eine Beihilfe gewähren, damit diese in ihrem privaten Umfeld verbleiben können.

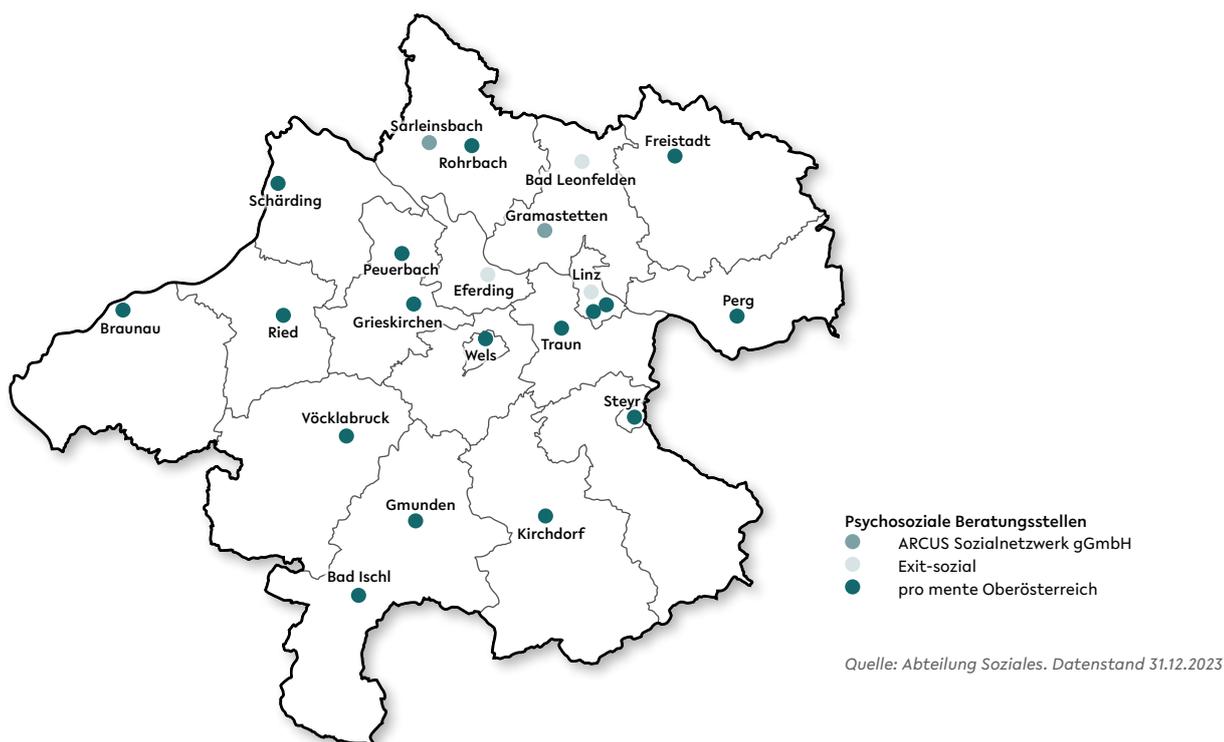
24-Stunden-Personenbetreuung	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Personen, die eine Beihilfe erhalten haben	28	42	37	34

PSYCHOSOZIALE BERATUNG, OÖ. KRISENHILFE, LAIENHILFE

Psychosoziale Beratung

In psychosozialen Beratungsstellen (PSB) erhalten Menschen, die Unterstützung und Hilfe bei psychosozialen Problemen benötigen, vertraulich und auch anonym Beratung und Begleitung. Auch Krisenintervention für Betroffene und Angehörige wird angeboten. Psychosoziale Beratungsstellen sind flächendeckend in allen Bezirken Oberösterreichs vorhanden.

Angebote für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung – Psychosoziale Beratung



Psychosoziale Beratung	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Kontakte	72.631	66.232	66.080	66.918
Geleistete Stunden	60.916	54.514	61.148	71.409

Oö. Krisenhilfe

Die Krisenhilfe in Oberösterreich bietet flächendeckend sofortige Hilfe für Menschen in Veränderungs- und traumatischen Krisen bzw. generell Menschen in psychosozialen Krisen und psychiatrischen Notsituationen sowie deren soziales Umfeld. Im Rahmen des Trägerverbundes wird ein gemeinsames Angebot von Pro mente OÖ, Exit-sozial, Rotes Kreuz, Telefonseelsorge OÖ und der Notfallseelsorge angeboten. Durch die Angebote unterstützt die Krisenhilfe OÖ Betroffene dabei, selbst- und fremdgefährdendes Verhalten zu vermeiden und trägt so wesentlich zur Suizidprävention in Oberösterreich bei.

Krisenhilfe (Pro mente OÖ und Exit-sozial)	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Einsätze	298	431	461	511

Laienhilfe

Laienhelfer:innen sind ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, die in ihrer Freizeit Menschen mit psychosozialen Beeinträchtigungen begleiten; sie stehen Menschen mit Beeinträchtigungen für Gespräche und Aktivitäten zur Verfügung. Die professionellen Mitarbeiter:innen der Einrichtungen unterstützen und begleiten Laienhelfer:innen bei ihrer Tätigkeit.

Laienhilfe	2020	2021	2022	2023
Anzahl der von Laienhelfer:innen betreuten Kund:innen	259	251	270	229
Anzahl der Laienhelfer:innen	203	193	182	168
Kund:innen pro Laienhelfer:in	1,3	1,3	1,5	1,4



ARBEIT UND FÄHIGKEITS-ORIENTIERTE AKTIVITÄT

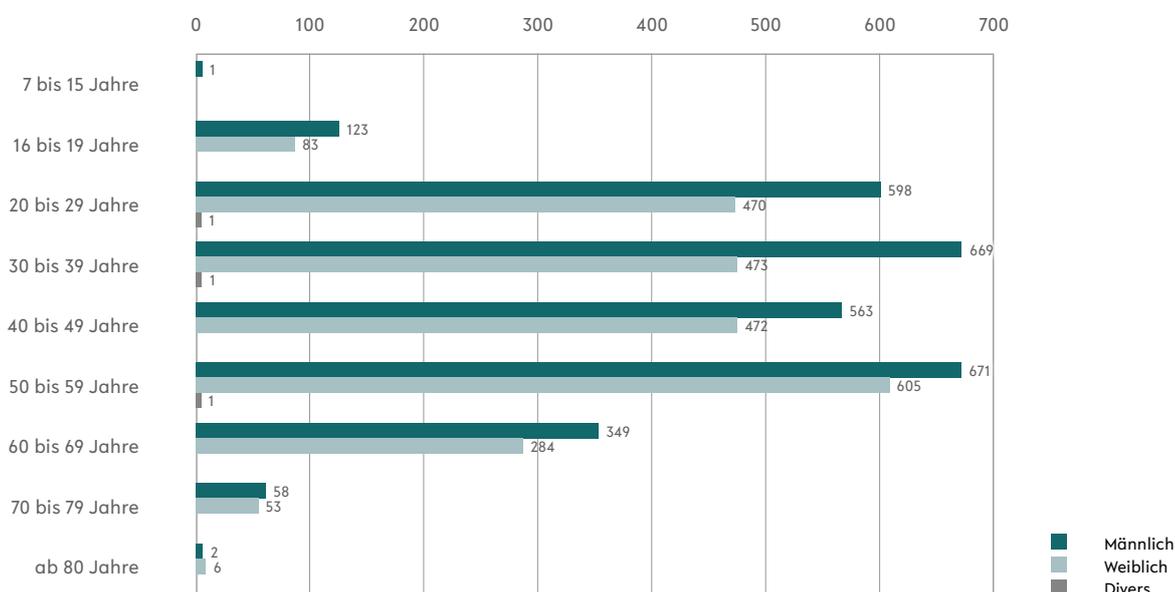
Fähigkeitsorientierte Aktivität

Die Fähigkeitsorientierte Aktivität ist für jene Menschen mit körperlichen, geistigen, psychischen und/oder mehrfachen Beeinträchtigungen eine Möglichkeit der unbefristeten Beschäftigung, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung und ihrer Leistungsfähigkeit keiner Erwerbsarbeit am freien Arbeitsmarkt nachgehen können.

Dieses tagesstrukturierende Angebot soll vielfältige, adäquate und als sinnvoll empfundene Tätigkeitsfelder eröffnen. Menschen mit Beeinträchtigungen erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen dieser Maßnahme ein monatliches Taschengeld.

Die „Integrative Beschäftigung“ ist eine spezielle Form der Fähigkeitsorientierten Aktivität und soll die aktive Integration in das Wirtschaftsleben ermöglichen. Die Beschäftigung erfolgt nicht mehr ausschließlich in eigenen Werkstätten, sondern in Räumen von Wirtschafts- und Produktionsbetrieben.

Fähigkeitsorientierte Aktivität: Kund:innen nach Alter und Geschlecht



Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Fähigkeitsorientierte Aktivität



Quelle: Abteilung Soziales.
Datenstand 31.12.2023

Fähigkeitsorientierte Aktivität in Werkstätten

- Arbeiter Samariter Bund
- ARCUS Sozialnetzwerk gGmbH
- Arge f. antroposophisches Heilwesen
- Assista Soziale Dienste GmbH
- Caritas Oberösterreich
- Ev. Diakoniewerk
- EXIT Sozial
- Fokus Mensch (ÖZIV)
- Institut Hartheim gGmbH

- Konvent der Barmh. Brüder
- Lebenshilfe OÖ
- MiraVita Innviertel
- Miteinander GmbH
- Neue Wege GmbH
- Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH
- pro mente OÖ
- Schloss Klaus - Diakonie in der Gemeinde (DIG)

- Schön für besondere Menschen GmbH
- Sozialverein B 37
- Theresiengut GmbH

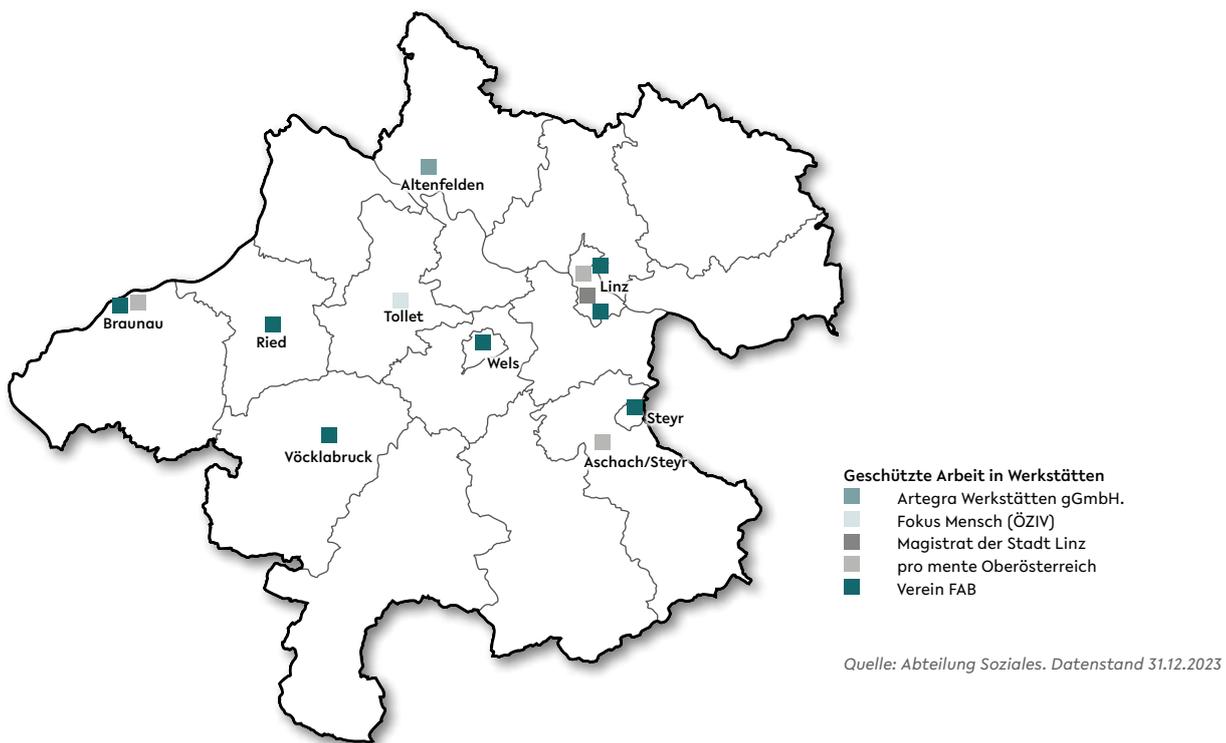
- Zentrum für berufliche Zukunftsplanung**
- ▲ Caritas Oberösterreich
 - 2 Anzahl

Fähigkeitsorientierte Aktivität	2020	2021	2022	2023
Kund:innen gesamt	5.452	5.437	5.440	5.483
davon integrativ in OÖ – Kund:innen aus OÖ (mit Stichtag 31.12.2023)	1.509	1.429	1.624	1.786

Geschützte Arbeit

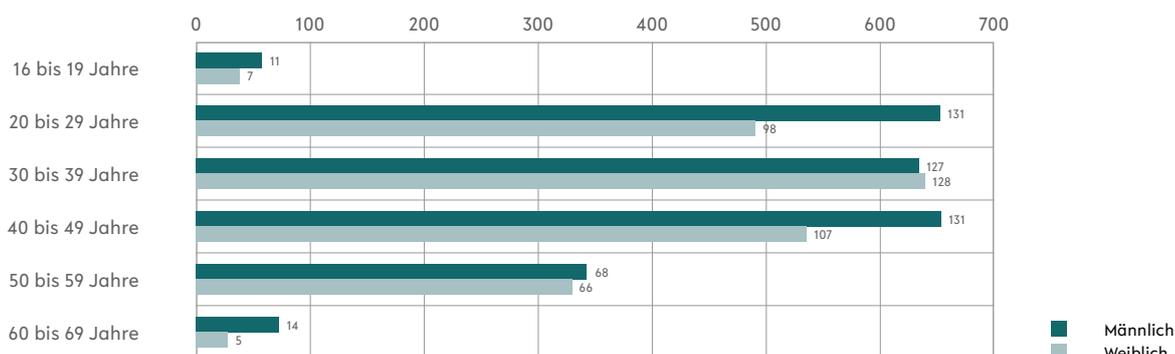
Die Geschützte Arbeit bietet die Möglichkeit, eine Erwerbsarbeit im Rahmen eines geschützten Arbeitsplatzes auszuüben. Dies kann einerseits in einer eigenen Werkstätte erfolgen oder durch Arbeitskräfteüberlassung an Unternehmen. Durch die Arbeitskräfteüberlassung am allgemeinen Arbeitsmarkt sollen Menschen mit Beeinträchtigungen so weit qualifiziert werden, dass eine dauerhafte Übernahme in ein Dienstverhältnis gelingt. Die Mitarbeiter:innen mit Beeinträchtigungen sind sozialversicherungsrechtlich abgesichert und erhalten für ihre Tätigkeit ein entsprechendes Entgelt.

Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Geschützte Arbeit



Geschützte Arbeit	2020	2021	2022	2023
Kund:innen gesamt	851	913	884	893
davon Arbeitsbegleitung - Kund:innen	387	435	446	452

Geschützte Arbeit: Kund:innen nach Alter und Geschlecht



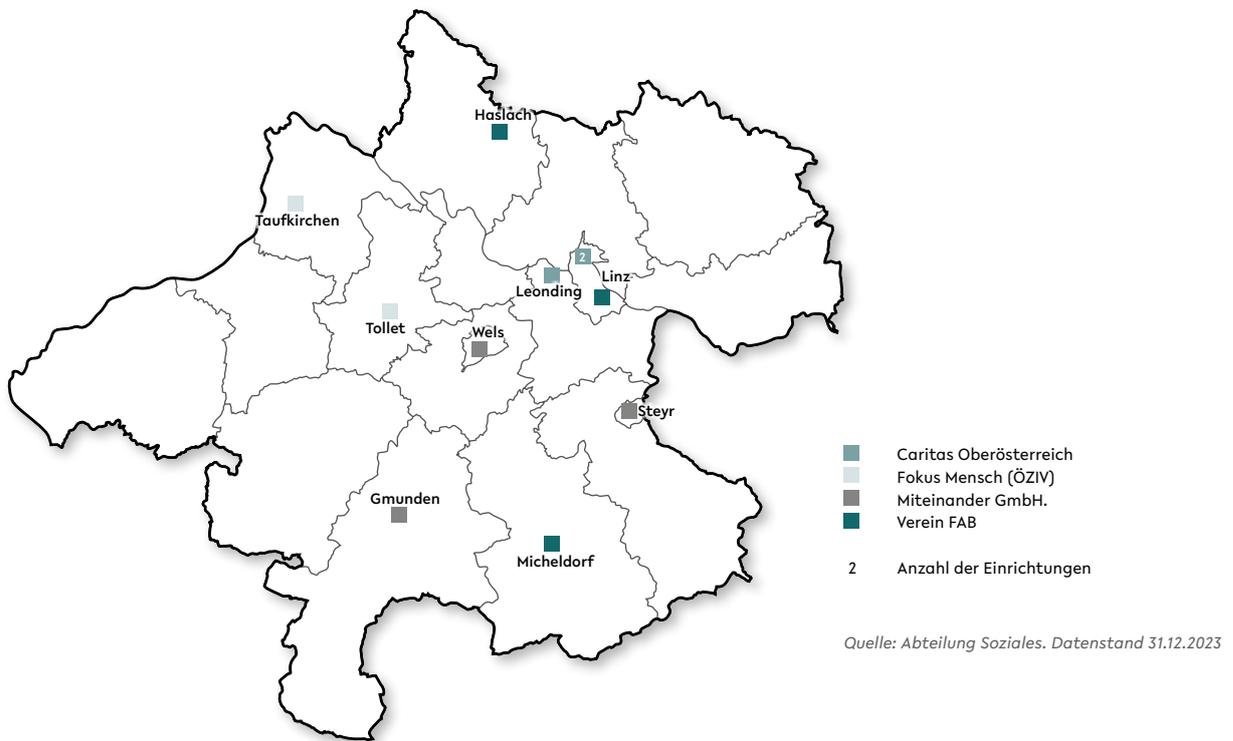


Berufliche Qualifizierung

Die Berufliche Qualifizierung soll insbesondere jungen Menschen mit Beeinträchtigungen eine Ausbildung ermöglichen bzw. eine Grundqualifikation vermitteln, um bessere Chancen für eine Erwerbsarbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erhalten. Die Berufliche Qualifizierung ist eine auf zeitlich drei Jahre befristete Maßnahme, in der die berufliche Orientierung des Menschen mit Beeinträchtigungen festgestellt wird.

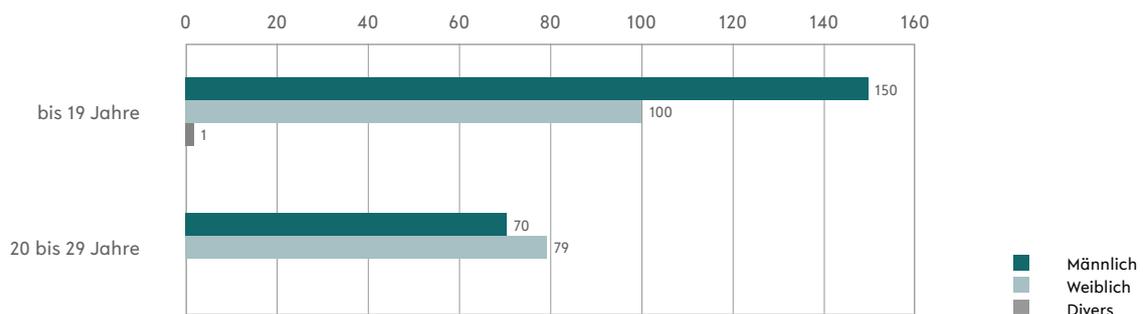
Durch individuelle Förderung und Aus- und Weiterbildung des Menschen mit Beeinträchtigungen soll eine nachhaltige berufliche und soziale Integration ermöglicht werden.

Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Berufliche Qualifizierung



Berufliche Qualifizierung	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	397	416	418	402

Berufliche Qualifizierung: Kund:innen nach Alter und Geschlecht



WOHNEN, MOBILE BETREUUNG UND HILFE, PERSÖNLICHE ASSISTENZ

Wohnen

Die Leistung Wohnen für Menschen mit geistigen, körperlichen, psychischen und/oder mehrfachen Beeinträchtigungen umfasst alle Wohnformen (Maßnahmen) nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz: Wohnen vollbetreut, Wohnen teilbetreut in einer Wohnung/Wohngemeinschaft und Übergangswohnen.

Eine Zwischenform von vollbetreutem und teilbetreutem Wohnen ist das begleitete Wohnen. Das begleitete Wohnen ist seit 2017 möglich und enthält das Grundangebot des teilbetreuten Wohnens; die Begleitung ist jedoch umfassender möglich.



Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Wohnheime und Übergangswohnen



Quelle: Abteilung Soziales.
Datenstand 31.12.2023

Wohnheim

- Arbeiter Samariter Bund
- Arcus Sozialnetzwerk gGmbH
- Arge f. anthroposophisches Heilwesen
- Assista Soziale Dienste GmbH.
- Caritas Oberösterreich
- Evangelisches Diakoniewerk
- EXIT-Sozial
- FAB
- Fokus Mensch (ÖZIV)
- Institut Hartheim gGmbH.
- Konvent der Barmh. Brüder

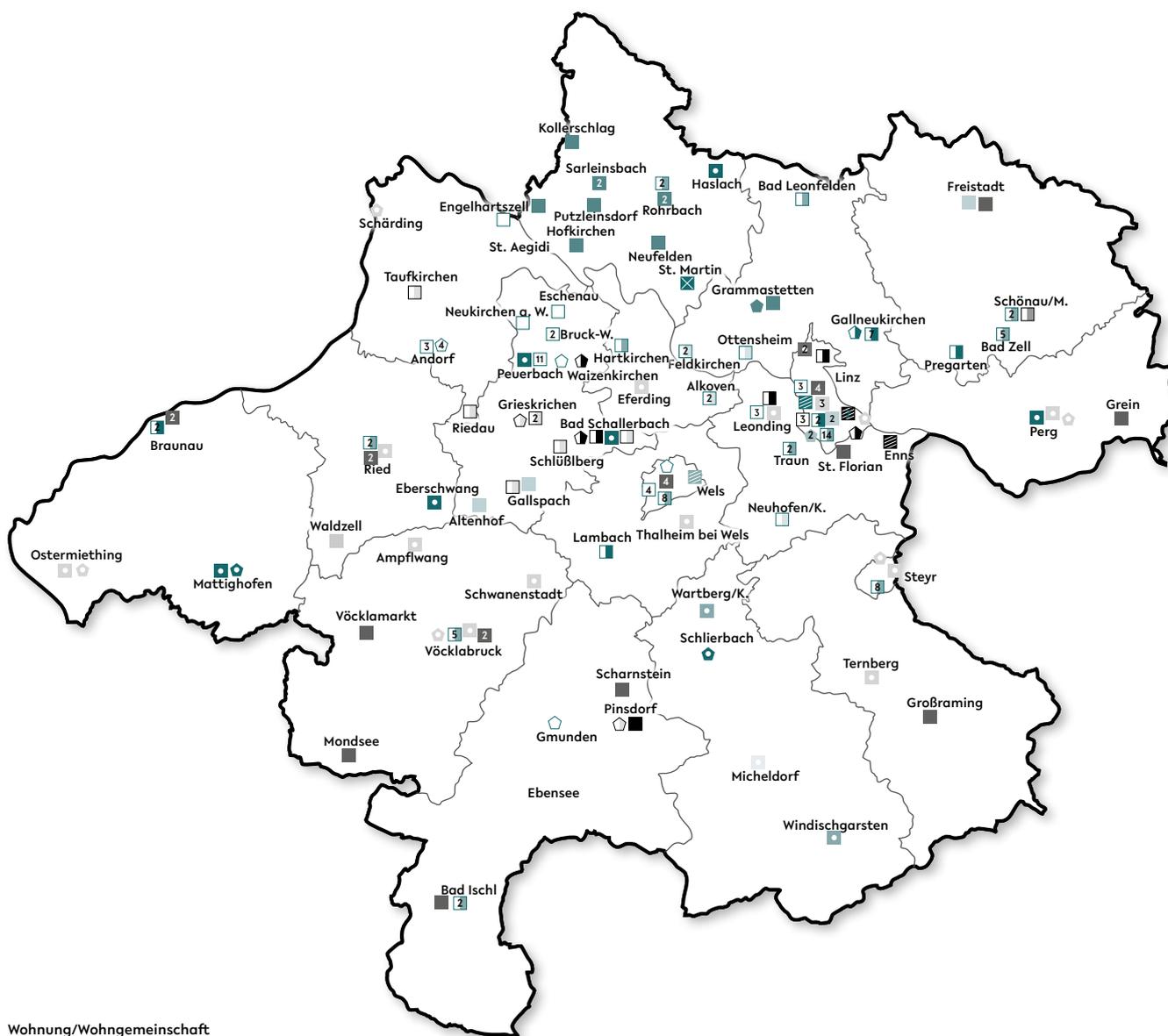
- Lebenshilfe OÖ.
- Lebenswert Guter Hirte GmbH.
- MiraVita Innviertel
- Miteinander GmbH.
- Neue Wege gGmbH.
- Oö. Landespflege- und Betreuungszentrum GmbH.
- Pro mente OÖ
- Schloss Klaus - Diakonie in der Gemeinde (DIG)
- Schön für besondere Menschen GmbH.

- Sozialhilfverband Perg
- Sozialhilfverband Linz-Land
- Theresiengut GmbH
- Volkshilfe Lebensart GmbH.

Übergangswohnen

- ▲ EXIT-Sozial
- ▲ Pro Mente OÖ
- ▲ Sozialverein B37
- 2 Anzahl

Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Wohnung/Wohngemeinschaft und begleitetes Wohnen



Wohnung/Wohngemeinschaft

- Arge f. anthroposophisches Heilwesen
- Arbeiter Samariter Bund
- Arcus Sozialnetzwerk gGmbH
- Assista Soziale Dienste GmbH.
- BBRZ Reha GmbH.
- Caritas Oberösterreich
- Evangelisches Diakoniewerk
- EXIT-Sozial
- Fokus Mensch (ÖZIV)
- Institut Hartheim GmbH.
- Konvent der Barmh. Brüder
- Lebenshilfe OÖ.
- MiraVita Innviertel
- Miteinander GmbH.

- Neue Wege gGmbH.
- Oö. Landespflege- und Betreuungszentrum GmbH.
- Pro Mente OÖ
- Schloss Klaus – Diakonie in der Gemeinde (DIG)
- Schön für besondere Menschen GmbH.
- Sozialverein B 37
- Theresiengut GmbH.
- Verein WOGÉ Wels
- Volkshilfe Lebensart GmbH.

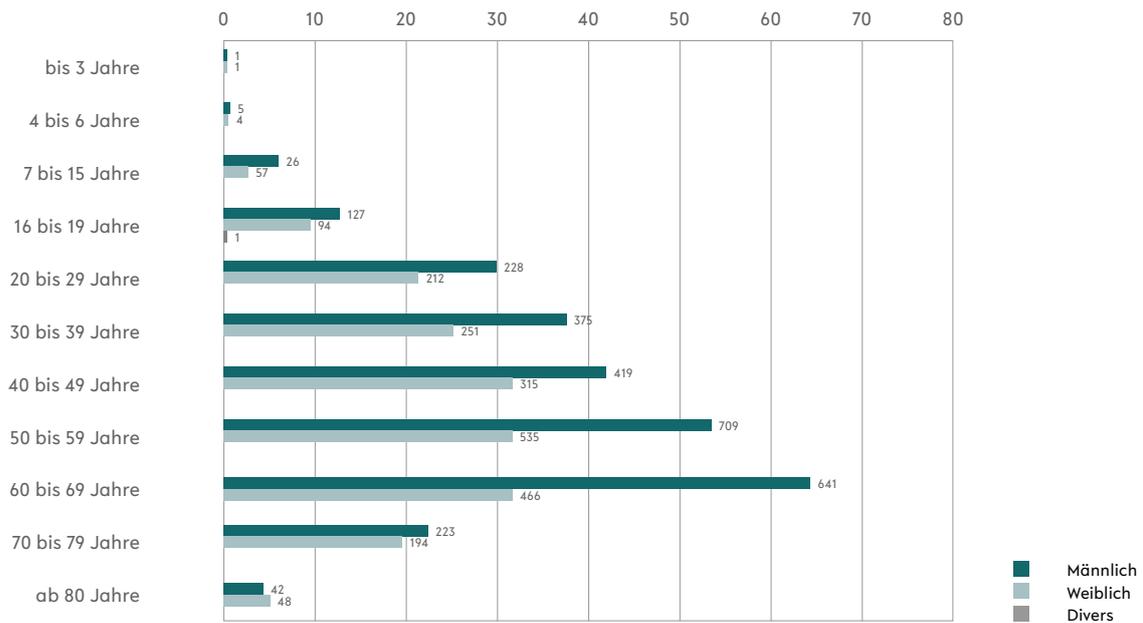
Begleitetes Wohnen

- Arcus Sozialnetzwerk gGmbH
- Arbeiter Samariter Bund
- Caritas Oberösterreich
- Evangelisches Diakoniewerk
- Fokus Mensch (ÖZIV)
- Miteinander GmbH.
- Neue Wege gGmbH.
- Pro Mente OÖ
- Volkshilfe Lebensart GmbH.
- 2 Anzahl

Wohnen (vollbetreut, teilbetreut, begleitet, Übergangswohnen)	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	4.812	4.943	4.981	5.044



Wohnen: Kund:innen nach Alter und Geschlecht



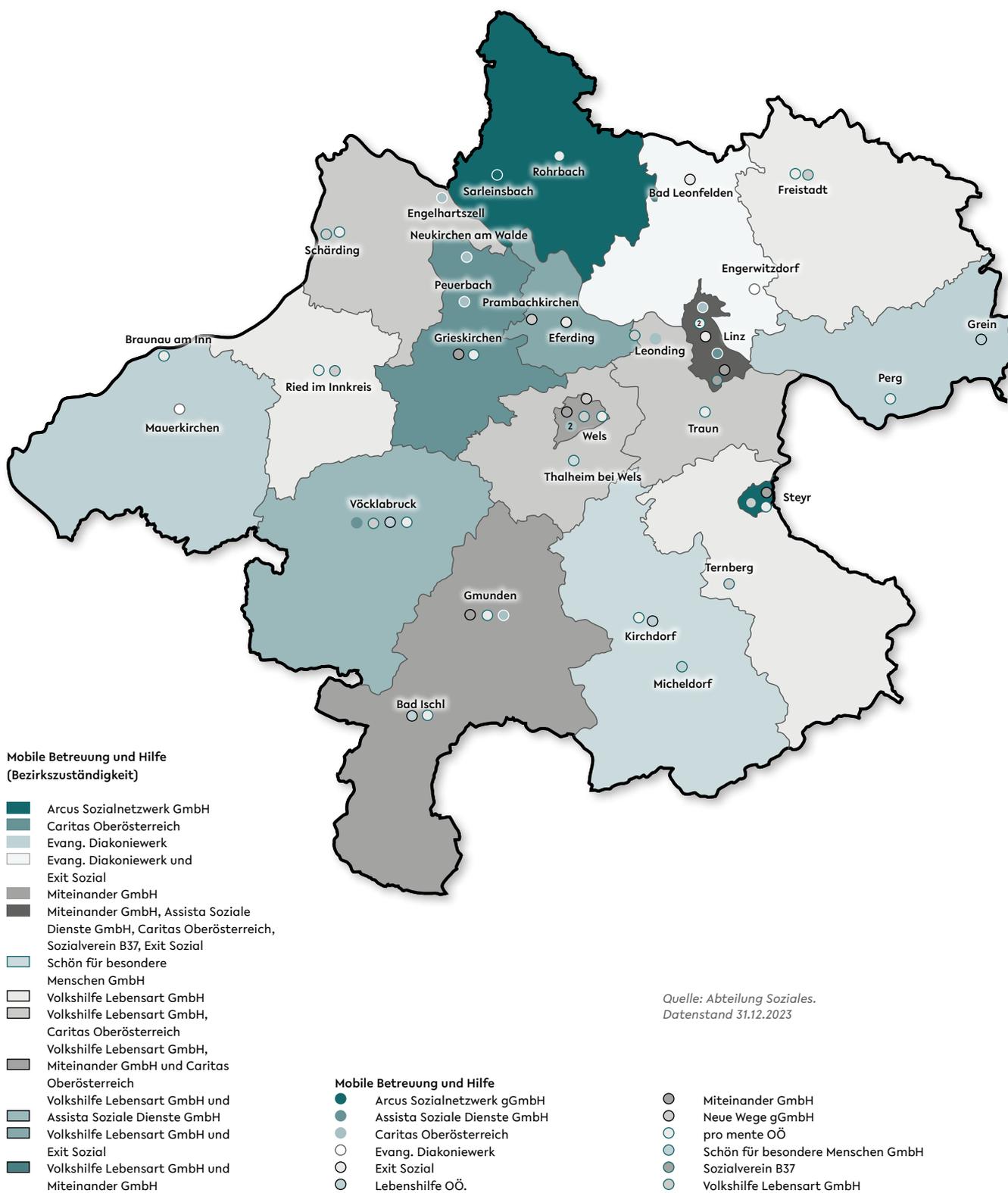
Mobile Betreuung und Hilfe

Zielsetzungen der „Mobilen Betreuung und Hilfe“ sind:

- Unterstützung der Menschen mit Beeinträchtigungen, die in einer eigenen Wohnung leben
- oder leben möchten
- Sicherstellung des Verbleibes in der gewohnten Umgebung als Alternative zu einer stationären Unterbringung
- Entlastung von Angehörigen, die Menschen mit Beeinträchtigungen zu Hause betreuen
- Ermöglichung eines selbstbestimmten und integrierten Lebens in einer selbst gewählten Lebensform
- für Menschen mit körperlichen, geistigen, psychischen und/oder mehrfachen Beeinträchtigungen

Die Dauer und das Ausmaß der Betreuung werden individuell vereinbart.

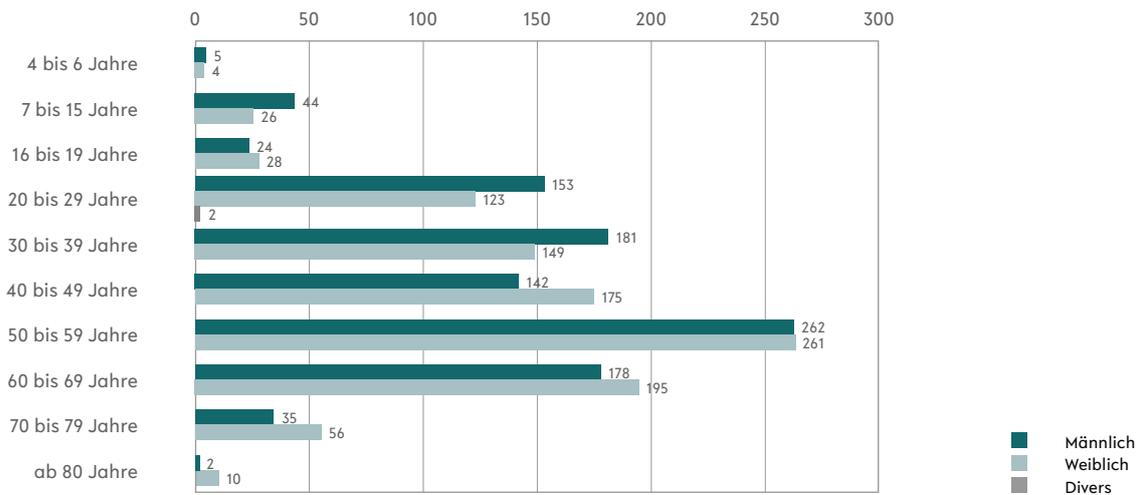
Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Mobile Betreuung und Hilfe



Mobile Betreuung und Hilfe	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	1.897	1.969	2.017	2.055



Mobile Betreuung und Hilfe: Kund:innen nach Alter und Geschlecht



Persönliche Assistenz

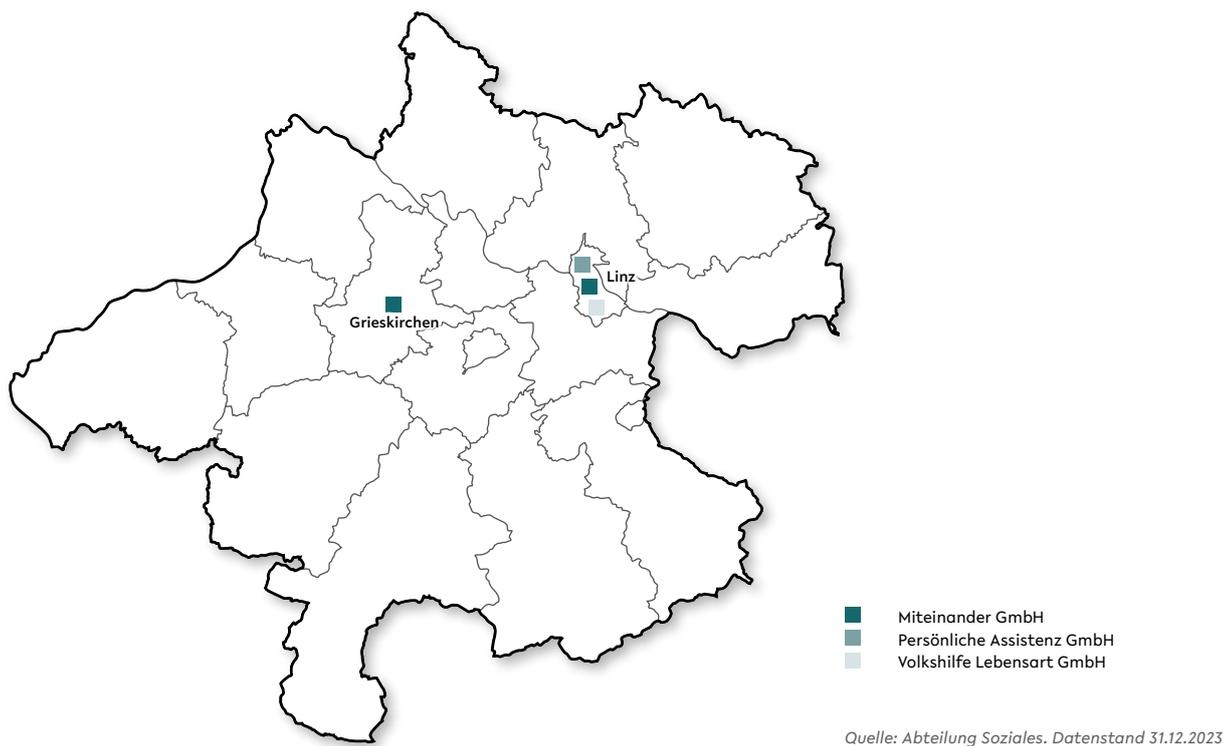
Persönliche Assistenz ist jede Form der persönlichen Hilfe, die Menschen mit Beeinträchtigungen in die Lage versetzt, ihr Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Sie stellt den Verbleib in der gewohnten Umgebung sicher.

Mit Inkrafttreten des Oö. ChG wurde die Zielgruppe der Persönlichen Assistenz auch auf Menschen mit geistigen und mit psychischen Beeinträchtigungen ausgeweitet.

Es werden zwei Modelle der Persönlichen Assistenz unterschieden:

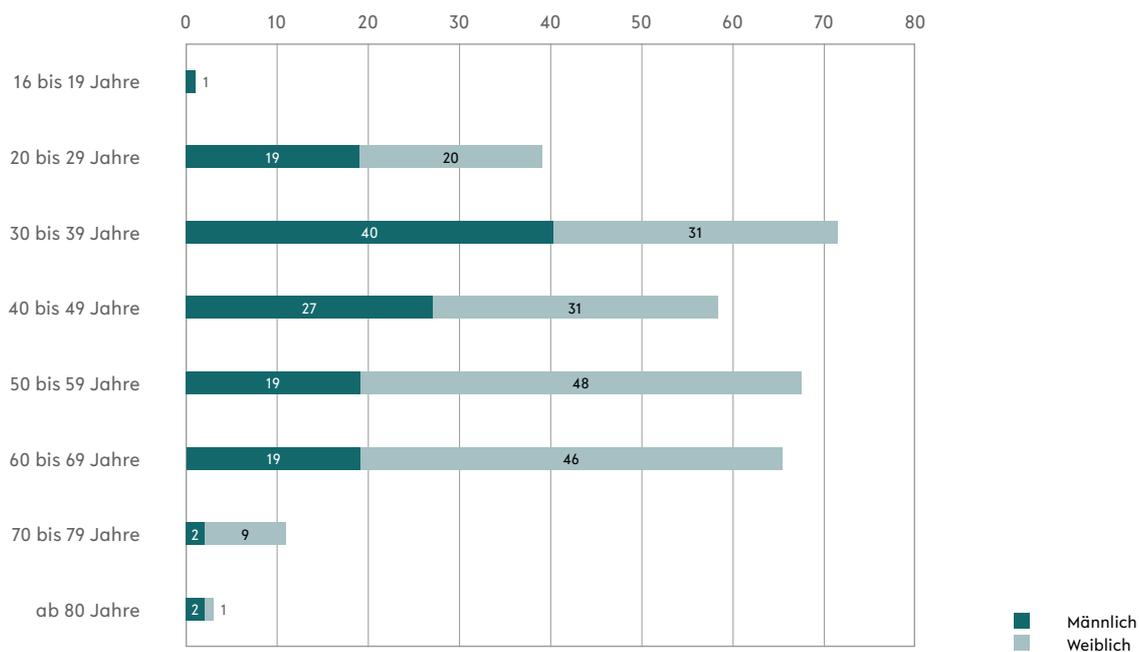
- Persönliche Assistenz seit Inkrafttreten des Oö. ChG 2008 nach dem Trägermodell für Menschen mit Beeinträchtigungen, die in der Lage sind, selbstbestimmt über die Art der Hilfeleistung zu entscheiden sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen, die in einem eigenen Haushalt alleine, zu zweit oder in Gemeinschaft leben oder leben möchten; Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen, die im Familienverband leben.
- Persönliche Assistenz seit April 2014 nach dem Auftraggebermodell für Menschen mit Beeinträchtigungen, die in der Lage sind, selbstbestimmt über die Art der Hilfeleistung zu entscheiden und über die erforderliche Organisationsfähigkeit verfügen, voll geschäftsfähig sind und in einem eigenen Haushalt alleine, zu zweit oder in Gemeinschaft leben.

Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – Persönliche Assistenz



Persönliche Assistenz	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	249	307	297	319

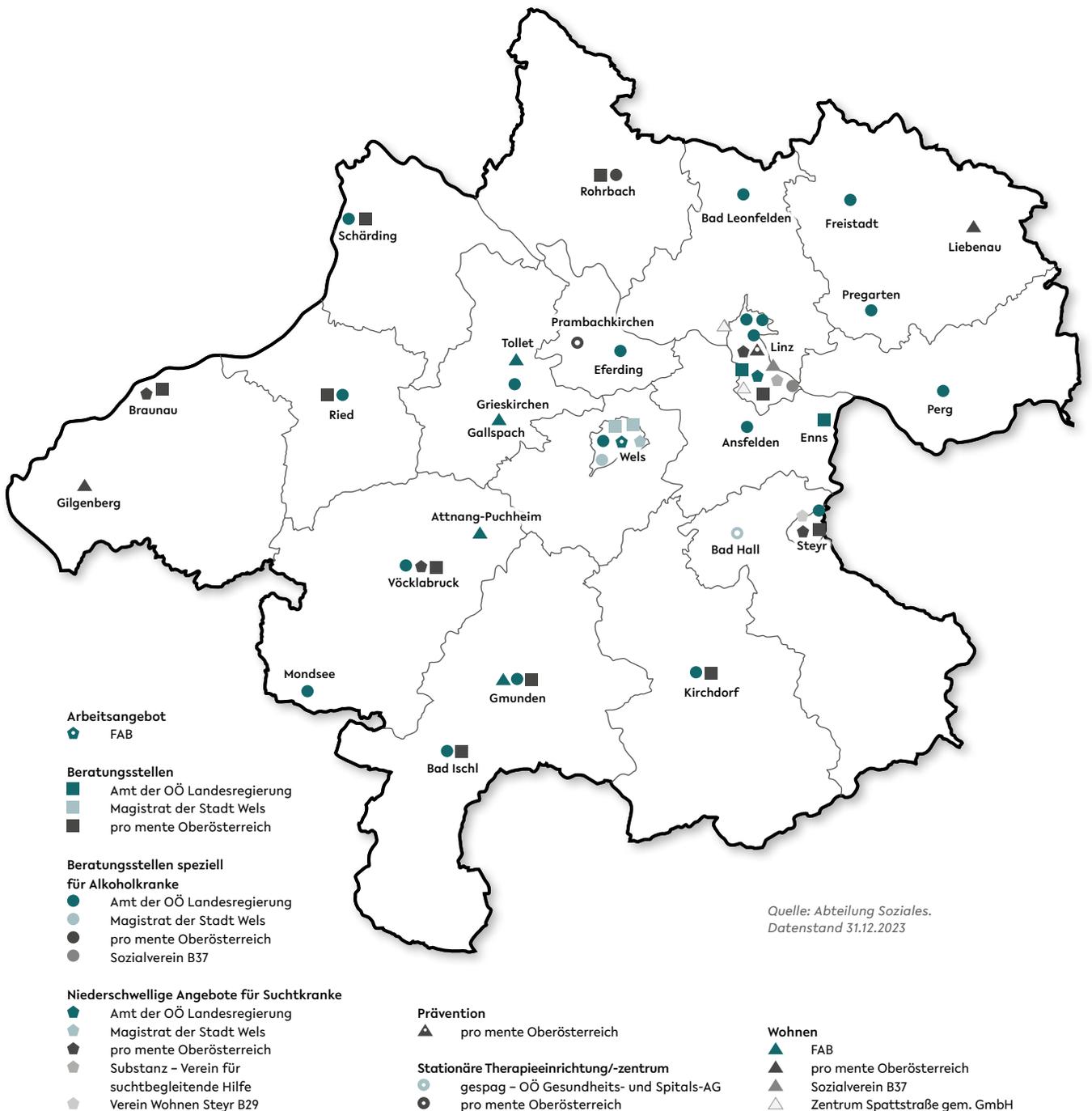
Persönliche Assistenz: Kund:innen nach Alter und Geschlecht



LEISTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT SUCHTGEFÄHRDUNG UND SUCHTERKRANKUNG

Suchtgefährdung und Suchterkrankung

Angebote für Menschen mit Suchtgefährdung oder Suchterkrankung



Quelle: Abteilung Soziales.
Datenstand 31.12.2023

Suchtprävention

Die Suchtprävention ist ein Teil der Gesundheitsförderung. Die in ganz Oberösterreich tätige Fachstelle für Suchtprävention wird zu rund 15 % aus Mitteln des öö. Sozialbudgets finanziert. Der Großteil der Kosten wird von der Abteilung Gesundheit getragen.

Das Institut für Suchtprävention bietet Angebote in der universellen, selektiven, indizierten und individuellen Prävention in verschiedensten Bereichen (Gemeinden, Jugendbereich, Schule, Betriebe, Lehrlinge, etc.) an.

Niederschwellige Angebote und Beratungsangebote

Niederschwelligkeit bedeutet, dass die Inanspruchnahme der Angebote an geringe Voraussetzungen von Seiten der Kund:innen gebunden ist. Eine wesentliche Grundhaltung niederschwelliger Konzepte ist, dass nicht die Entwöhnung der süchtigen Menschen im Vordergrund steht, sondern die Verbesserung ihrer Lebenssituation bei gleichzeitiger Akzeptanz des Drogenkonsums.

In Oberösterreich bestehen fünf niederschwellige Suchteinrichtungen in den Bezirken Braunau, Wels, Linz, Vöcklabruck und Steyr. Den Kund:innen werden eine Besuchsmöglichkeit, Beratungsgespräche und die Möglichkeit zum Spritzenaustausch angeboten.

Niederschwelliges Angebot	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Besuche	12.490	13.400	14.967	18.729
Anzahl der Betreuungen	539	740	830	915
Spritzenaustausch	869.766	856.527	826.064	859.529

Suchtberatung bietet Hilfestellung bei der Bewältigung von sozialen, psychischen, rechtlichen und medizinischen Problemen und unterstützt Betroffene und Angehörige auf der Suche nach neuen Möglichkeiten im Umgang mit der Suchterkrankung. Beratung passiert sowohl suchtbegleitend als auch abstinentorientiert.

Die nachstehenden Daten zur Anzahl der Alkoholberatungen und Anzahl der Beratungen bei illegalisierten Substanzen sind nicht vergleichbar, da die Definition von Beratung (gezählt wird entweder ab zwei oder drei Beratungsgesprächen) nach wie vor unterschiedlich ist. Zusätzlich wird in manchen Einrichtungen Beratung für Alkoholranke und Beratung für Suchterkrankte (illegalisierte Substanzen) angeboten, auch hier ist keine klare Trennung bei der Zuordnung der Kund:innen möglich.

Suchtberatung	2020	2021	2022	2023
Illegalisierte Substanzen – Kund:innen	2.156	2.083	2.191	2.150
Alkohol – Kund:innen	1.834	1.935	1.987	2.108



Therapie- und Wohnangebote

Therapie- und Wohnangebote für Menschen mit einer Suchterkrankung werden zeitlich befristet angeboten. Innerhalb eines Jahres nehmen mehrere Personen einen Therapie- und/oder Wohnplatz in Anspruch.

Die nachstehenden Daten sind nur von spezifischen Einrichtungen des Suchtbereiches; viele alkoholranke Menschen werden auch in anderen Wohn- und Betreuungseinrichtungen, wie z. B. in den Landespflege- und Betreuungszentren oder im Bereich der Wohnungslosenhilfe, betreut. Auch nicht dargestellt sind Wohn- und Therapieangebote, die von anderen Kostenträgern (Sozialversicherungen, Justiz, etc.) finanziert werden.

Suchteinrichtungen	2020	2021	2022	2023
Kund:innen	309	337	346	335

SOZIALE REHABILITATION, FREIZEIT-EINRICHTUNGEN, FERIENAKTIONEN UND ERSATZ VON FAHRTKOSTEN

Soziale Rehabilitation

Für beeinträchtigungsbedingte Mehraufwendungen, zur Bewältigung beeinträchtigungsbedingt erschwelter Lebensumstände, zur sozialen Integration und zur Milderung besonderer Notlagen können bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen aus Mitteln des oö. Sozialbudgets Zuschüsse gewährt werden. Auf diese Förderung besteht jedoch kein Rechtsanspruch. Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation fallen in die Zuständigkeit des Sozialministeriumservices (z.B. Ausbildungsbeihilfen).

Entwicklung der Leistungsbezieher:innen zu bestimmten Maßnahmen:

Maßnahmen Soziale Rehabilitation	2020	2021	2022	2023
Behinderungsbedingte finanzielle Hilfen	16	15	12	34
Elektronische Hilfsmittel für Blinde	25	24	21	33
Kommunikationshilfen für Gehörlose	44	50	31	53
Sonstige technische Hilfsmittel	60	40	55	110
PKW Ankauf/Adaption	53	59	54	76
Wohnraumadaptierung	93	98	96	292
Dolmetschkosten	284	269	234	256
Fahrtkostenzuschuss	2.908	2.897	2.878	2.825
Leistungsbezieher:innen gesamt	3.483	3.452	3.381	3.679

Freizeiteinrichtungen für die psychiatrische Vor- und Nachsorge

Im Leistungsbereich Freizeiteinrichtungen werden für die psychiatrische Vor- und Nachsorge die Leistungsformen

- Freizeiteinrichtung
- Klubhaus

angeboten.

Die Freizeiteinrichtung richtet sich als Freizeitangebot und Kontaktraum an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, in welchem die Möglichkeit geboten wird, sich zu treffen und auszutauschen. Die Freizeit- und Kommunikationseinrichtung versteht sich als niederschwelliges Angebot.

Das Klubhaus baut auf einem selbstbestimmten Rehabilitationsmodell auf, das sich an internationalen Richtlinien für Klubhäuser orientiert. Das Klubhaus wird sowohl zur Strukturierung des Alltages als auch zur Arbeitsplatzzerprobung genutzt. Der Beratung durch Betroffene wird ein großer Stellenwert eingeräumt.

Freizeiteinrichtungen inkl. Klubhäuser	2020	2021	2022	2023
Anwesenheit der Kund:innen in Stunden	102.288	117.206	199.129	184.288

Ersatz von Fahrtkosten/Organisierter Fahrdienst

Bei der Betreuung in einer Einrichtung nach dem Oö. ChG und bei einer amtlichen Vorladung und/oder einer amtlichen Untersuchung (z. B. für eine Assistenzkonferenz) werden auf Antrag die anfallenden Fahrtkosten vom Land OÖ übernommen. Dies betrifft sowohl den organisierten Fahrdienst, den Kostenersatz für das billigste öffentliche Verkehrsmittel oder den Kostenersatz für Fahrten mit einem Privat-Pkw sowie die Inanspruchnahme von Begleitpersonen. Menschen mit Beeinträchtigungen haben einen Rechtsanspruch auf Übernahme von Fahrtkosten, wenn sie folgende Leistungen nach dem Oö. ChG in Anspruch nehmen:

- Berufliche Qualifizierung
- Geschützte Arbeit in Betrieben oder Werkstätten
- Fähigkeitsorientierte Aktivität in Werkstätten oder in Form von integrativer Beschäftigung
- Trainingsmaßnahmen (z.B. RISS)
- Heilbehandlung in den Förderzentren Linz, Pramet und Waldhausen.

Leistungsart für Fahrtkostenersatz / Anzahl der Personen	2020	2021	2022	2023
Öffentliches Verkehrsmittel	1.301	1.277	1.311	1.335
Organisierter Fahrdienst	4.561	4.443	4.523	4.488
Privat Pkw	198	194	193	206
Personen gesamt	6.060	5.914	6.027	6.029
Davon benötigten Begleitpersonen	158	149	166	170



4 **AUSBILDUNG** von Fachkräften

Das Sozialressort entwickelte gemeinsam mit dem Oö. Gemeindebund und dem Oö. Städtebund ab Februar 2022 die Fachkräftestrategie. Diese hat sich aus dem demographischen Wandel, in dem die Bevölkerung immer älter und der Anteil der Erwerbstätigen immer kleiner wird, heraus entwickelt. Der demographische Druck, der sich aus der aktuellen Entwicklung ergibt, wird sich in Zukunft noch mehr als heute auf alle Beschäftigungssektoren, im Besonderen jedoch auf den Bereich der Betreuung und Pflege auswirken, weswegen die Wichtigkeit der Ausbildungen ein zentraler Punkt ist.

Es wurden Maßnahmen entwickelt, deren Ziel es ist Mitarbeiter:innen in der Langzeitpflege zu entlasten sowie neue Personalressourcen zu erschließen, die Ausbildung und Personalentwicklung weiterzuentwickeln und die Führungskräfte vor Ort in ihrer Arbeit und ihrem Wirkungsbereich zu stärken. Mit Jahreswechsel 2022/23 wurde die Umsetzung erster Maßnahmen gestartet.



KAPITEL-INHALT ÜBERBLICK

Ausbildung nach dem Oö. Sozialberufegesetz	88		
● Übersicht Ausbildungsstätten	88		
● Absolventinnen	89		
● Zuschuss zur Absolvierung einer Pflegeausbildung im Sozialbereich („Oö. Pflegestipendium“)	89		
Ausbildung	90		
● Absolvent:innen der Schulen für Sozialbetreuungsberufe	90		
- Fach-Sozialbetreuung „Altenarbeit“ (FSB „A“)	90		
- Diplom-Sozialbetreuung „Altenarbeit“ (DSB „A“)	91		
- Fach-Sozialbetreuer:innen Behindertenarbeit (FSB „BA“)	92		
- Diplom-Sozialbetreuer:innen Behindertenarbeit (DSB „BA“)	92		
- Fach-Sozialbetreuer:innen Behindertenbegleitung (FSB „BB“)	93		
- Diplom-Sozialbetreuer:innen Behindertenbegleitung (DSB „BB“)	93		
- Diplom-Sozialbetreuung Familienarbeit (DSB „F“)	94		
- Heimhilfe	94		
- Besondere Ausbildungsmodelle Fach-Sozialbetreuung mit Ausbildungsschwerpunkt Altenarbeit	94		
● Sonstige Ausbildungen nach dem Oö. Sozialberufegesetz	95		
- Alltagsbegleitung	95		
- Persönliche Assistenz	95		
● Key Facts	96		
● Zuschuss zur Absolvierung einer Pflegeausbildung im Sozialbereich („Oö. Pflegestipendium“)	96		



Im Bereich Ausbildung sollen die Maßnahmen durch Digitalisierung und flexiblere Ausbildungsmodulare mehr Interesse an einer Ausbildung im Pflegebereich wecken und durch unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten des Lebensunterhaltes auch in der Ausbildung halten um langfristig mehr Pflegekräfte im Langzeitbereich aufbauen zu können.

Neben den gängigen Ausbildungslehrgängen werden seit einigen Jahren auch besondere Ausbildungsmodelle der Fach-Sozialbetreuung mit Ausbildungsschwerpunkt Altenarbeit angeboten, um mehr Flexibilität zu bieten und im Bereich des Chancengleichheitsgesetzes wurde das Berufsbild der Alltagsbetreuung geschaffen, ebenfalls mit dem Ziel, einen niederschweligen Berufseinstieg zu ermöglichen und damit bestehende Mitarbeiter:innen zu entlasten.

AUSBILDUNG NACH DEM ÖÖ. SOZIALBERUFEGESETZ

Ausbildung nach dem Öö. Sozialberufegesetz

Übersicht Ausbildungsstätten

Leistungen	Anzahl Leistungsbringer:innen
Heimhilfe (HH)	3
Vorbereitungslehrgang FSB-A	3
Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit (FSB-A)	7
Diplom-Sozialbetreuung Altenarbeit (DSB-A)	2
Fach-Sozialbetreuung Behindertenarbeit (FSB-BA)	5
Diplom-Sozialbetreuung Behindertenarbeit (DSB-BA)	2
Fach-Sozialbetreuung Behindertenbegleitung (FSB-BB)	3
Diplom-Sozialbetreuung Behindertenbegleitung (DSB-BB)	3
Diplom-Sozialbetreuung Familienarbeit (DSB-F)	3
Alltagsbegleitung	5
Persönliche Assistenz	1

Absolvent:innen

Berufsgruppen	Absolvent:innen
Heimhelfer:innen (HH)	313
Vorbereitungslehrgang FSB-A 46	46
Fach-Sozialbetreuer:innen Altenarbeit (FSB-A) 292	292
Diplom-Sozialbetreuer:innen Altenarbeit (DSB-A) 15	15
Fach-Sozialbetreuer:innen Behindertenarbeit (FSB-BA) 55	55
Diplom-Sozialbetreuer:innen Behindertenarbeit (DSB-BA) 40	40
Fach-Sozialbetreuer:innen Behindertenbegleitung (FSB-BB) 199	199
Diplom-Sozialbetreuer:innen Behindertenbegleitung (DSB-BB) 75	75
Diplom-Sozialbetreuer:innen Familienarbeit (DSB-F) 36	36
Alltagsbegleiter:innen 95	95
Persönliche Assistent:innen	130

Zuschuss zur Absolvierung einer Pflegeausbildung im Sozialbereich („Oö. Pflegestipendium“)

Kund:innen	Leistungsbezieher:innen
Oö. Pflegestipendium	967

Leistungen	Anzahl
Oö. Pflegestipendium	2

Kosten lt. Rechnungsabschluss	Budget
Oö. Pflegestipendium	3.945.000,00



AUSBILDUNG

Absolvent:innen der Schulen für Sozialbetreuungsberufe

Vorbereitungslehrgang Fach-Sozialbetreuung „Altenarbeit“ (FSB „A“)

Aufgrund des erhöhten Personalbedarfs im Altenpflegebereich werden seit dem Jahr 2019 vorgeschaltete Vorbereitungslehrgänge für die Ausbildung von Sozialbetreuungsberufen durchgeführt.

Der Lehrgang dauert ein Jahr und berechtigt im Anschluss zum Eintritt in eine Ausbildung zur Fach-Sozialbetreuung. Das wurde vor allem für Personen mit nicht deutscher Muttersprache sowie für Jugendliche, die ihre Ausbildungspflicht noch nicht erfüllt haben und berufliche Orientierung suchen, entwickelt.

Die Vorbereitungslehrgänge werden von der Fachschule für Sozialberufe der Caritas Oberösterreich, der Schule für Sozialbetreuungsberufe des Diakoniewerks Oberösterreich und den Land- und forstwirtschaftlichen Schulen angeboten.

Absolvent:innen FSB A Vorbereitungslehrgang

Jahr	Diakonie OÖ	Caritas OÖ	LWBFS	Gesamt
2020	37	24	-	61
2021	33	16	-	49
2022	31	17	12	60
2023	20	16	10	46
Gesamt	121	73	22	216

Fach-Sozialbetreuung „Altenarbeit“ (FSB „A“)

In Oberösterreich wird die Ausbildung zur Fach-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt „Altenarbeit“ von der Fachschule für Sozialberufe der Caritas Oberösterreich, der Schule für Sozialbetreuungsberufe des Diakoniewerks Oberösterreich, der Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich (die Altenbetreuungsschule bietet auch Ausbildungen in Kooperation mit Gesundheits- und Krankenpflegesschulen sowie den Landwirtschaftlichen Fachschulen an), dem Berufsförderungsinstitut Oberösterreich, der Schule für Sozialberufe Steyr und der Schule für Sozialbetreuungsberufe der oberösterreichischen Gesundheitsholding GmbH (an den Standorten Freistadt, Rohrbach und Kirchdorf) angeboten.

Absolvent:innen in der Fach-Sozialbetreuung A

Jahr	Diakonie OÖ	Altenbetreuungs-schule	BFI OÖ	Caritas OÖ	SOB Steyr	OÖG Standort Freistadt Rohrbach Kirchdorf	LWBFS	Gesamt
2020	49	72	94	58	18	19	-	310
2021	71	93	100	38	20	8	-	330
2022	45	87	112	56	20	22	20	362
2023	66	76	60	40	30	-	20	292
Gesamt	231	328	366	192	88	49	40	1.294

Diplom-Sozialbetreuung „Altenarbeit“ (DSB „A“)

In Oberösterreich wird die Ausbildung zur Diplom-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt „Altenarbeit“ von der Fachschule für Sozialberufe der Caritas Oberösterreich und der Schule für Sozialbetreuungsberufe des Diakoniewerks Oberösterreich angeboten.

Absolvent:innen in der Diplom-Sozialbetreuung A

Jahr	Diakoniewerk OÖ	Caritas OÖ	Gesamt
2020	14	3	17
2021	12	2	14
2022	10	0	10
2023	8	7	15
Gesamt	44	12	56



Fach-Sozialbetreuung Behindertenarbeit (FSB „BA“)

Die Ausbildung zur Fach-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenarbeit wird in Oberösterreich von den Schulen für Sozialbetreuungsberufe des Diakoniewerks Oberösterreich, den Schulen für Sozialbetreuungsberufe der Caritas Oberösterreich (SOB Linz Salesianumweg bzw. Josee Ebensee), dem Berufsförderungsinstitut OÖ (am Standort Ried i.l.), der SOB – Schule für Sozialbetreuungsberufe Steyr und der Altenbetreuungsschule des Landes OÖ (am Standort Gaspoltshofen) angeboten.

Absolvent:innen in der Fach-Sozialbetreuung BA

Jahr	Diakoniewerk OÖ	Altenbetreuungs-schule	BFI	Caritas OÖ	SOB Steyr	Gesamt
2020	26	26	-	34	5	91
2021	21	-	6	38	16	81
2022	29	18	-	42	10	99
2023	24	-	-	22	9	55
Gesamt	100	44	6	136	40	326

Diplom-Sozialbetreuung Behindertenarbeit (DSB „BA“)

Die Ausbildung zur Diplom-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenarbeit wird in Oberösterreich von der Schule für Sozialbetreuungsberufe des Diakoniewerks Oberösterreich (am Standort Gallneukirchen) sowie den Schulen für Sozialbetreuungsberufe der Caritas Oberösterreich (SOB Linz Salesianumweg bzw. Josee Ebensee) angeboten.

Absolvent:innen in der Diplom-Sozialbetreuung BA

Jahr	Diakoniewerk OÖ	Caritas OÖ	Gesamt
2020	16	26	42
2021	15	19	34
2022	6	20	26
2023	17	23	40
Gesamt	54	88	142

Fach-Sozialbetreuung Behindertenbegleitung (FSB „BB“)

Die Ausbildung zur Fach-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenbegleitung wird in Oberösterreich von den Schulen für Sozialbetreuungsberufe des Diakoniewerks Oberösterreich (an den Standorten Gallneukirchen, Mauerkirchen, Ried i.L.), den Schulen für Sozialbetreuungsberufe der Caritas Oberösterreich (SOB Linz Salesianumweg bzw. Josee Ebensee) und der Vis.com - Schule für Sozialbetreuungsberufe der Barmherzigen Brüder Linz (barrierefreier Unterricht in Gebärdensprache für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung) angeboten.

Absolvent:innen in der Fach-Sozialbetreuung BB

Jahr	Diakoniewerk OÖ	Caritas OÖ	Vis.com	Gesamt
2020	65	104	8	177
2021	71	86	0	157
2022	77	82	0	159
2023	106	82	11	199
Gesamt	319	354	19	692

Diplom-Sozialbetreuung Behindertenbegleitung (DSB „BB“)

Die Ausbildung zur Diplom-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenbegleitung wird in Oberösterreich von den Schulen für Sozialbetreuungsberufe des Diakoniewerks Oberösterreich (an den Standorten Gallneukirchen, Ried i.L.), den Schulen für Sozialbetreuungsberufe der Caritas Oberösterreich (SOB Linz Salesianumweg, Schulzentrum Josee Ebensee) und der Vis.com - Schule für Sozialbetreuungsberufe der Barmherzigen Brüder Linz (barrierefreier Unterricht in Gebärdensprache für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung) angeboten.

Absolvent:innen in der Diplom-Sozialbetreuung BB

Jahr	Diakoniewerk OÖ	Caritas OÖ	Vis.com	Gesamt
2020	44	30	0	74
2021	33	42	8	83
2022	42	32	0	74
2023	38	37	0	75
Gesamt	157	141	8	306



Diplom-Sozialbetreuung Familienarbeit (DSB „F“)

Neben den zuvor genannten Ausbildungen im Bereich der Diplom- bzw. Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit, Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung finden zusätzlich noch Ausbildungen zur Diplom-Sozialbetreuung mit dem Schwerpunkt „Familienarbeit“ statt.

Heimhilfe

Die Heimhilfe hat ihr Tätigkeitsfeld in der mobilen Pflege wie auch im Alten- und Pflegeheimbereich. Sie zählt, wie in der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung ersichtlich, ebenso wie beispielsweise das Berufsbild der Fach-Sozialbetreuung zum anrechenbaren Personal des Mindestpersonalschlüssels.

Oberösterreichweit gibt es hinsichtlich der Heimhilfeausbildung folgende Ausbildungsträger:

- die Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich
- das Berufsförderungsinstitut Oberösterreich und
- die land- und forstwirtschaftlichen Schulen

In den Jahren 2020 bis 2023 wurden zusammen 817 Personen zu Heimhelfer:innen ausgebildet. 313 Schüler:innen haben im Jahr 2023 eine solche Ausbildung beendet; 67 Personen davon beim Berufsförderungsinstitut Oberösterreich, 117 Personen an der Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich und 129 Personen an den land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen.

Besondere Ausbildungsmodelle Fach-Sozialbetreuung mit Ausbildungsschwerpunkt Altenarbeit

- **Junge Pflege:** Diese Form der Lehrgänge ermöglicht jungen Personen einen Eintritt in eine Ausbildung zu einem Pflege- und Betreuungsberuf. Personen müssen im Kalenderjahr in welchem die Ausbildung beginnt das 16. Lebensjahr vollenden. Die Dauer beträgt drei Jahre. In diese Lehrgänge werden ausschließlich junge Personen aufgenommen. Der erste Ausbildungslehrgang „Junge Pflege“ startete bereits im Jahr 2018.
- **Vorbereitungslehrgänge:** Die positive Absolvierung eines einjährigen Vorbereitungslehrganges ermöglicht Menschen den Zugang zur Schule für Sozialbetreuungsberufe. Größtenteils konzipiert wurde der Vorbereitungslehrgang für Menschen mit nicht deutscher Muttersprache sowie für Personen, die ihre Schullaufbahn vorzeitig abgebrochen haben. Eine darüber hinaus gehende Zielgruppe stellen Jugendliche dar, die ihre Ausbildungspflicht noch nicht erfüllt haben und berufliche Orientierung suchen.
- **Kombimodell:** Das sind jene berufsbegleitenden Ausbildungen, in welcher die Heimhilfe integriert ist. Die Auszubildenden in diesen Lehrgängen können neben der Ausbildung eine Beschäftigung in einem Alten- und Pflegeheim im Ausmaß von maximal 10 Wochenstunden annehmen. Die Entlohnung erfolgt bereits bei Beschäftigungsantritt als Heimhilfe, nach Abschluss der Pflegeassistenz als Pflegeassistenz. Sollte nach Prüfung durch das Arbeitsmarktservice keine Fördermöglichkeit (Stiftung, Fachkräftestipendium) bestehen, kann vom jeweiligen Sozialhilfverband den Auszubildenden eine Beschäftigung im Ausmaß von 20 Wochenstunden (max. 10 Wochenstunden Arbeit, 10 Stunden frei für Ausbildung) in einem ihrer Alten- und Pflegeheime angeboten werden.
- **Flexible Angebote:** Weiters gibt es das Angebot für kurze Lehrgänge mit 20 Monaten sowie längere mit 30 Monaten.
- **Digitaler Lehrgang:** Ab Herbst 2024 startet erstmals ein digitaler Lehrgang zur Fach-Sozialbetreuung mit Schwerpunkt Altenarbeit bei der Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich.

Sonstige Ausbildungen nach dem Oö. Sozialberufegesetz

Alltagsbegleitung

Das Berufsbild der Alltagsbegleitung ist als Ergänzung zu den etablierten Sozialbetreuungsberufen zu sehen und soll die Angehörigen der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe in den Einrichtungen entlasten und unterstützen.

Der Tätigkeitsbereich umfasst die Unterstützung von Menschen mit Begleitungs- und Betreuungsbedarf bei Aktivitäten des täglichen Lebens, in der Freizeit und Mobilität sowie die Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Begleitungs- und Betreuungsbedarf. Der erste Ausbildungslehrgang zur Alltagsbegleitung startete im Oktober 2021.

In Oberösterreich bieten folgende Träger die Ausbildung zur Alltagsbegleitung an:

- Diakoniewerk Oberösterreich (Standorte: Gallneukirchen, Wels)
- Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich (Standorte: Linz, Gaspoltshofen)
- BFI Oberösterreich (Standorte: Vöcklabruck, Ried i.L.)
- Caritas Oberösterreich (SOB Linz Salesianumweg, SOB Josee Ebensee)
- SOB – Schule für Sozialbetreuungsberufe Steyr

Persönliche Assistenz

Das Berufsbild der Persönlichen Assistenz umfasst die Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen, um ihnen je nach Eigenart der Beeinträchtigungen und dem Grad der Selbstbestimmungsfähigkeit ein eigenständiges Leben in allen Bereichen des täglichen Lebens zu ermöglichen.

Persönliche Assistent:innen führen aufgrund von Anordnung von Menschen mit Beeinträchtigungen insbesondere die Unterstützung bei der Grundversorgung, die Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die Begleitung und Förderung der Mobilität, die Unterstützung bei der Freizeitgestaltung und die Unterstützung bei der Kommunikation eigenverantwortlich durch.

In Oberösterreich werden Persönliche Assistent:innen in der Bildungseinrichtung ComPass der Persönlichen Assistenz GmbH mit Standort in Linz ausgebildet.



Key Facts

Die oben genannten Ausbildungsformen wurden im Jahr 2023 weiter forciert und neue Lehrgänge gestartet. Im Jahr 2023 starteten insgesamt 100 Lehrgänge der verschiedensten Ausbildungsformen in Oberösterreich. In Summe gab es somit 223 laufende Lehrgänge in diesem Jahr.

Eine Ausbildung im Rahmen von Stiftungen für einen Sozial- und Gesundheitsberuf beginnen pro Jahr durchschnittlich 445 Personen.

Das Land Oberösterreich förderte im Jahr 2023 die Ausbildungen im Bereich Pflege, Betreuung und Assistenz mit einer Summe von rund 4,55 Mio. Euro.

Zuschuss zur Absolvierung einer Pflegeausbildung im Sozialbereich („Oö. Pflegestipendium“)

Seit September 2022 gibt es einen Zuschuss zur Absolvierung einer Pflegeausbildung.

Gefördert werden Personen, die eine Pflegeausbildung bei einem entsprechend befugten Ausbildungsträger absolvieren, dessen Standort sich im Land Oberösterreich befindet.

Das Oö. Pflegestipendium kann jeder Person gewährt werden, die eine Pflegeausbildung gemäß der Richtlinie absolviert und es darf keine Leistung der materiellen Existenzsicherung nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz – AIVG, BGBl. Nr. 609/1977, oder dem Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG, BGBl. Nr. 313/1994, bezogen werden.

„Pflegeausbildung“ im Sinne der Richtlinie umfasst die Ausbildungen zu den nachstehenden Berufen

- Pflegeassistentz (Altenbetreuungsschule, Berufsförderungsinstitut)
- Pflegefachassistentz (Altenbetreuungsschule, Berufsförderungsinstitut)
- Gehobener Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege (Altenbetreuungsschule, Berufsförderungsinstitut)
- Fach-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Altenarbeit („FSB-A“)
- Diplom-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Altenarbeit („DSB-A“)
- Fach-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenarbeit („FSB-BA“)
- Diplom-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenarbeit („DSB-BA“)
- Fach-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenbegleitung („FSB-BB“)
- Diplom-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenbegleitung („DSB-BB“)
- Diplom-Sozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Familienarbeit („DSB-F“)

Die Höhe des Oö. Pflegestipendiums beträgt € 600,00 monatlich. Es wird höchstens für die Dauer der Mindestzeit der jeweiligen Ausbildung ausbezahlt.

Im Jahr 2023 wurden 501 Oö. Pflegestipendien neu bewilligt. Seit der Einführung konnten bereits ca. 1.000 Auszubildende davon profitieren.

